

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitszeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 109.

Sonntag den 10. Mai

1885.

Atelier für künstliche Zähne u.

Garantie für naturgetreue und bequeme Arbeit. Billigste
Preise. C. Dietz, Michelsberg 18, 1 St. h. 11030

Wegen gänzlicher Aufgabe

des Artikels verkaufe ich

Herren- und Damen-Kragen sowie Manschetten

bedeutend unter Fabrikpreis.

127 W. Thomas, Webergasse 11.

Schwarze u. bunte Woll- u. Seidenspitzen,

leinenen Spitzen, Tüllspitzen in crème, grau und
weiss, empfiehlt G. Wallenfels, Langgasse 33. 8301

Mehrere Hundert

Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Tailen

in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

Schnupf-Tabake, echter Kownoer, Cardinal,
verschiedene Kantabake, Rapé Pariser, sowie ver-

Herrmann Saemann, Kl. Burgstrasse 1.

Seidene und wollene Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten

in überraschend grosser Auswahl. 8 verschiedene
Qualitäten in ca. 60 modernen Farben. Von 3 1/2
bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,

127 Special-Geschäft für Tricotwaren.

Moselwein

(Brauneberg). Auskunft und Preisliste durch PH. A.
RIES, Herrnmühlgasse 3.

mit voller Gewähr für
Traubensaft liefert die
Moselwein-Vertriebs-
Gesellschaft Dusemond
RIES, Herrnmühlgasse 3.



Prima Apfelwein

in Flaschen, Krügen und Gebinden — franco Haus —
empfiehlt die

Apfelwein-Kellerei von Fr. Groll.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kauf-
mann Thaler, Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse; in
der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22,
und in dem Keller selbst, verl. Adlerstrasse 62. 10151

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstrasse 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bett-
federn und Daunern zu den billigsten Preisen. 925

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfiehlt ihr reichsortirtes Lager nebst Anfertigung
von Grab-Monumenten in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äusserst billigsten Preisen. Grab-Einfassungen nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovierung älterer Steine sofort. 24852

Versteigerung

von

Damen-Kleider-Stoffen etc.

Nächsten Dienstag den 12. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine Parthie frisch angekommene Damenkleiderstoffe, als: Reinwollene Cachemire in allen Farben, echte, schwarze Cachemire, Blaudruck-Bettzeug, Madapolam, Croisé, Sarfenet, Cretonne, Oxford-Röper, Cottonads, Flock-Piqué, Orleans, Satin, Fischtucher etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos, bester Qualität, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jeden gewünschten Quantums.

247

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 13. Mai, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäft im Auktionsaale

8 Friedrichstraße 8

eine Parthie neue Kleider,

als: 18 Kinder-Waschanzüge, 12 Kinder-Stoffanzüge, 6 Herren-Sommeranzüge, 12 Sommer-Säckchen, einzelne Hosen etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und werden die Hosen ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

247

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Mai Vormittags 11 Uhr werde ich in dem Versteigerungssaale

Schwalbacherstrasse 43

1 guterhaltenes Break, auch als Viehgewagen zu benutzen, 1 einspänniges Pferdegeschirr, 1 Reitsattel mit Chabrate und Zaumzeug, 1 Drückfarrnchen u. dergl. m. gegen Baarzah- lung versteigern.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

74

Bekanntmachung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung, sowie Werkstätte von heute an in meinem Hause Dohheimerstraße 24 befindet.

11087

Achtungsvoll Heinrich Pötz, Schreiner.

Sechszwanzigster Jahrgang

des

„Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“.

Der 26. Jahrgang des „Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“, 1885/86, ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen. In wenigen Wochen wird mit dem Druck desselben begonnen werden, so daß sein Erscheinen wohl bis Ende Juli zu ermöglichen sein dürfte. Wer bezüglich des Eintrags seiner Adresse in dem Buche noch Wünsche hat, der möge mir dieselben sofort oder spätestens innerhalb der nächsten 14 Tage gefälligst mittheilen. Insbesondere ersuche ich aber die Herren Ärzte um genaue Angabe ihrer Sprechstunden, die Herren Versicherungs-Agenten um kurze Bezeichnung der von ihnen vertretenen Gesellschaften, die Besitzer von Gebäuden, welche besondere Namen führen, um Mittheilung dieser Namen, falls sie im 25. Jahrgange fehlen sollten, die Vorsteher der in Abtheilung VIII. aufgeführten Vereine u. s. w. um die Veränderungen in den Vorständen. In dieser Beziehung erlaube ich mir noch speciell auf den Inhalt des Vorworts zum 25. Jahrgange ergebend zu verweisen.

Den neu etablirten Geschäften, sowie den Geschäften überhaupt empfehle ich den „Geschäfts-Anzeiger“ des Adreßbuchs zum Inseriren ihrer Geschäfts- Annoncen. Preis der ganzen Seite 8 Mark, der halben Seite 5 Mk. 50 Pfg. und einer drittel Seite 4 Mark. Einbringung der Annoncen innerhalb der nächsten 14 Tage.

Wer das Adreßbuch jetzt direct bei mir bestellt, erhält es cartonnirt für 4 Mark 50 Pfg. (Brochirte Exemplare lasse ich nicht mehr anfertigen.) Späterer Verkaufs- und Ladenpreis: 5 Mark 50 Pfg. Ein eigentlicher Preis- anschlag findet demnach wie schon seit mehreren Jahren, auch in diesem Jahre nicht statt, obgleich meine Kosten mit jedem Jahre sich nicht unbedeutend vermehren. Eine Subscriptionsliste circulirt nicht.

Wiesbaden, am 9. Mai 1885.

228

Wilh. Joost, Standesbeamter.

— Strümpfe, —

Socken, Handschuhe, Unterjacken, Unterhosen empfiehlt zu erstannend billigen Preisen

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Wieder eingetroffen

ca. 50 Stück waschichte Bettzeuge per Meter

H. Schmitz,

11024

4 Michelsberg 4.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

238

Ferd. Müller.

Billig zu verkaufen: 1 schöner Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Kommode mit 3 Schubladen, schöne Stühle, 1 gutes Bett und Spiegel.

1110

Geschäfts-Empfehlung des Etablissements ersten Ranges fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Preis- und Waaren-Verzeichniß für die Frühjahr- und Sommer-Saison 1885.

Complete Sac-Anzüge für 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 40 Mt.

Complete Jaquette-Anzüge für 24, 27, 30, 35, 40, 48 Mt.

Complete Gehrock-Anzüge für 30, 33, 36, 39, 40, 45, 50 Mt.

Schwarze Tuch-Anzüge für 27, 30, 33, 35, 40, 48 Mt.

Demi-Paletots für 12, 15, 18, 21, 25, 27, 30 Mt.

Sommer-Paletots für 14, 18, 21, 24, 27, 30, 32, 36 Mt.

Hosen und Westen für 7½, 9, 10, 12, 15, 18, 20 Mt.

Einzelne Buckskin-Hosen für 6, 7, 7½, 8, 9, 10, 12, 13, 50, 15, 18, 20 Mt.

Einzelne Joppen und Sacos für 7½, 8, 9, 10, 12, 13, 50, 15, 18, 20, 24 Mt.

Einzelne Knaben-Hosen für 2, 2,50, 2,80, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7 Mt.

Einzelne Knaben-Sacos und Joppen für 3, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 9 Mt.

Confirmanden - Anzüge für 15, 18, 20, 22,50, 24, 27, 30, 35 Mt.

Ferner Auswahl von **Turntuch-, Leinen-, Lüster-, Rips-, Alpaca-, Cachemir-Joppen** und **Sommer-Hosen**, wachst, von 1,50 Mt. an. Specialität: **Knaben-Anzüge** vom einfachen bis feinsten Genre, für das Alter von 3 bis 15 Jahren von 3 Mt. an mit 50 Pfg. steigend bis 25 Mt.

Flückreste werden jeder Piece gratis beigelegt.

Bernhard Fuchs, 34 Marktstraße 34,
vis-à-vis der Kirch-Apothek.

Durch billigere Ladenmiete und vortheilhafte Massen-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, zu denselben billigen Preisen wie meine Concurrenz

in Mainz

fertige Herren- und Knaben-Kleider abzugeben, wovon sich Jedermann, auch ohne zu kaufen, überzeugen und das Reisegeld nach dort sparen kann.

Anstellung und Preisverzeichnis der Waaren im großen Schaufenster. 10960

Orthopädische Anstalt,

Institut für Heilgymnastik & Massage,
6 Taunusstrasse 6.

Durch Errichtung einer eigenen

orthopädisch-mechanischen Werkstätte

bin ich jetzt in der Lage, alle in meiner Anstalt und durch dieselbe zur Verwendung kommenden orthopädischen Apparate: **Geradehalter-Corsette** und **Rückenmaschinen**, **Bein- und Fußmaschinen** u. s. w. unter meiner Leitung in kürzester Frist herstellen lassen zu können.

10854 Dr. med. **F. Staffel.**

Lotterie-Ziehungen im Mai:

Am 18. Stettiner Pferdelloose à 3 Mt.

Am 28. Rothe Kreuzloose à 1 Mt., 11 St. 10 Mt.

Am 3. Juni: Casseler Pferdelloose à 3 Mt.

Haupt-Debit:

11113 **de Fallois, Langgasse 20.**

G. Wieser, Handelsgärtner,

vis-à-vis dem alten Friedhofe,

empfehlen sich im Anlegen und Unterhalten von Gräbern und Gräbern auf beiden Friedhöfen zu billigen Preisen.

Dieselbst sind einige Hundert Rosen in Töpfen von 2 bis 8 Fuß Höhe, **Rauch**, sowie piquirten **Sellerie** zu haben. 11012

Zwei gebrauchte größere **Koffer** zu kaufen gesucht. Näheres **Wegergasse 37.** 11095

„Specialität“.

Hamburger Rauchfleisch

von bekannter, extrafeiner Qualität, roh und gekocht, stets frisch im Ausschnitt.

11099

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Landbutter

empfehlen billigst

11131

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Prima Fruchtgelée per Pfund 30 Pfg. empfiehlt die **Bonbonfabrik Saalgasse 36.** 11085

Dankagung.

Bei dem Tode und beim Begräbniß meiner unvergeßlichen Gattin ist mir und meinen Kindern von allen Seiten die größte Theilnahme gezeigt worden; selbst ganz Unbemittelte erfreuten uns durch reiche Blumenpenden. Es drängt mich, Allen meinen innigsten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1885.

10693

Koenig, Post-Director.

Ein **Wandtechniker**, welcher im Veranschlagen geübt, findet **14 Tage**, auch vielleicht länger, Beschäftigung. Näh. Exped. 11132

Schirme

kauft man am Besten und Billigsten aus der Fabrik ohne Zwischenhändler.

Für Damen:

- Sonnenschirme** von Banella für den practischen Gebrauch. St. Mt. 1—2.50.
Sonnenschirme von Atlas und Körperseide, halbgroß St. Mt. 3—6.
Sonnenschirme von Atlas mit spanischer Seiden Spitze, ungefüllt St. Mt. 4—5 1/2.
Sonnenschirme von Atlas und Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß mit elegantem Seidenfutter St. Mt. 6, 8, 9—12.
Sonnenschirme von Leinen und Satins, mit und ohne Spitze, elegant und practisch St. Mt. 1 3/4—6.
En-tout-cas, halbgroß von Atlas und Seiden-Damast mit neuesten Stöcken St. Mt. 5—8 1/2.
En-tout-cas, ganz groß, v. Atlas und Seiden Satin de Chine. St. Mt. 5—6.
En-tout-cas, changeant, in neuesten Farben St. Mt. 5 1/2—17.

Für Herren:

- Große En-tout-cas** (Touristen) in blau und modifarbig Körper mit festen Naturstöcken St. Mt. 1.10—2.
Große En-tout-cas (Touristen) in Satins und neuesten Stoffen mit Naturstöcken St. Mt. 2—3.
Große En-tout-cas (Touristen) in Gloria, Halbseide St. Mt. 5—6.
Für Mädchen und Kinder Sonnenschirme St. von 50 Pf. an.
Regenschirme für Damen und Herren (Banella u. Halbseide) St. Mt. 1—9 1/2.
Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und eleganter Ausstattung St. Mt. 5—18.

Die Auswahl bitte nicht zu vergleichen mit solcher in Geschäften, die Schirme als Nebenartikel führen und darin gar keine Leistungsfähigkeit besitzen. In Schirmen mit modernsten Stöcken biete eine Auswahl von circa 2000 Stück zu festen Preisen. Mit achten Silbergriffen, achten Gold- und Eisenbeständen habe **hoheliegende** Schirme zur geneigten Abnahme.

Schirm-Manufactur

F. de Fallois,

Hof-Lieferant,

11115

20 Langgasse 20.

Zum billigen Laden.

Empfehle:



En-tout-cas und Sonnenschirme

von Mark 1.20 an.

Regenschirme

von Mark 1.50 an.



Herrenhemden

weiss von Mark 2.50, farbig von 1 Mark an.

Damenhemden

nur prima Stoffe von Mark 1.50 an.



Corsetten,

extra hoch, von 1 Mark an.

Uhrfeder-Corsetten in jeder Preislage.



Halsbinden,

grosse Auswahl, von 7 Pfg. an.

Hosenträger

für Knaben und Herren

von 35 Pfg. an.

M. Junker

31 Webergasse 31. 10909

Heute Sonntag den 10. Mai, Nachmittags von 3—7 Uhr:

Grosses Kinderfest in den Gärten der Villa Knoop

unter Mitwirkung der Kapelle des Hess. Püs.-Regiments No. 80.
PROGRAMM.

Festmarsch & Polonaise. — **Jeu de grace,** Reisspiel für Knaben und Mädchen. — **Polka.** — **Eierlaufen,** Spiel für Mädchen. — **Ballwurfspiel.** — **Galopp.** — **Sackhüpfen, Wurstschnappen, Topf-schlagen** und verschiedene Unterhaltungsspiele für Knaben und Mädchen. — **Mehlsack- & Schneeballenspiel** etc. etc. — **Grosse Tombola.** Jedes Loos erhält einen Gewinn.

Aufsteigen von Luftballons.

Den Kindern werden Erfrischungen gereicht.

Entrée 1 Mk. à Person, Erwachsene und Kinder.

NB. Die Restauration haben wir dem Herrn Restaurateur Chr. Hoeck vom „Bierstadter Felsenkeller“ übertragen. 19040

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere Mitglieder werden ersucht, behufs Theilnahme an der **Fahnenweihe des Gesangsvereins „Eintracht“** in **Erbenheim** sich präzis 11 Uhr im Vereinslokal einfinden zu wollen.
Der Vorstand. 165

Gesangsverein „Frohinn“.

Die regelmäßigen Proben finden Montags u. Donnerstags Abends 9 Uhr im Vereinslokal, Häfnergasse 14, statt. 11015

Aechte vulkanisirte Kautschuk-Stempel,
Vereins- und Fest-Abzeichen,
sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst
J. Roth, Graveur, Langgasse 38. 11032

Wollspitzen

empfiehlt 9800
A. Weygandt,
8 Langgasse 8,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für Salon-, Speise- und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,

43 Taunusstraße 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten Journalen werden bestens und billigst ausgeführt. 2

Spazierstöcke

11100

empfiehlt in großartiger Auswahl

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32
Ecke d. Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Verschiedene guterhaltene Reale mit Schiebläden und größeren Klappkästen, für Spezerei-, Material- oder Eisenwaarengeschäfte geeignet, zu verkaufen Kirchgasse 10. 9577

Unserer heutigen Nummer liegt eine illustrierte Extra-Beilage des Versandt-Geschäfts Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, bei. 215

Wiesbadener

1780

Turnerschaft.



Wir beehren uns die Mitglieder der hiesigen 3 Turn-Vereine zu einer allgemeinen Besprechung über die

Turnhallen-Neubau-Frage

auf **Donnerstag Montag** Abends 8 1/2 Uhr in den „Römer-Saal“ einzuladen. Wir ersuchen um allseitiges Erscheinen.

Für die Vorstände:

Schmidt. Schembs. Heidecker.

Wein-Versteigerung im Rheingau.

Am 15. Mai d. J. Mittags 12 Uhr in der „Burg Crass“ zu Eltville läßt die unterfertigte Guts-Verwaltung eine größere Parthie **Rheingauer Gewächse**, worunter hochfeine Sachen, aus den vorzüglichsten Lagen und den Jahrgängen:

1857 — 1862 — 1868 — 1875 — 1876
1880 — 1881 — 1883 und 1884

öffentlich versteigern.

Näheres demnächst in der Versteigerungsliste.

Proben werden verabreicht in den letzten acht Tagen vor der Versteigerung bei dem unterzeichneten Gutsverwalter **Braun** zu Hattenheim.

Hattenheim im Rheingau, den 15. März 1885.

A. Wilhelmj'sche Guts-Verwaltung.

8032

C. Braun, Bürgermeister a. D.

Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei

11033

J. W. Reichel.

Restaurant Schützenhof.

Concert,

heute Sonntag 4 Uhr anfangend, ausgeführt von dem beliebten „Wiesbadener Knaben-Quartett“.

Entrée 20 Pf.

11028 Restauration J. Keller, Friedrichstraße 43.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Als Specialitäten:

Hotel-Controllbücher, à 1680 Bons, perforirt Mk. 30 per Dtzd.
Garant. Closetpapiere in Paqueten à 1000 Blatt „ 100 „ Kiste.
Schrauben zu deren Befestigung „ 30 „ Dtzd.
Festes und satinirtes weisses Einwickelpapier,
50 × 76 Ctm., per 5000 Bogen (200
Pfund), kein Ausschuss „ 50 „ Ballen.
Ferner Pack-, Post- und farbige Einwickelpapiere, Couverts etc.,
Pergamentpapiere. **Fr. Phil. Overlack,**
11017 Papier-Engros-Handlung, Oranienstr. 23, Hth.

Burg-Ruine Sonnenberg.

Die Wirthschaft auf der Ruine ist von heute ab wieder eröffnet.

Biscuits von Langnese in Hamburg, frische Sendung eingetroffen:
Albert . à Pfd. Mt. —.80 **Carne** . à Pfd. Mt. 1.20
Mixed . à „ 1.— **Volks-Bisquit**, verschiedene
Kürst Bismarck . 1.20 Sorten à Pfd. 60 Pf.
sowie **Blod-Chocolade** à Pfund 1 Mt., bessere Sorte
1 Mt. 20—30 Pf., ferner eine Auswahl **Kölner Bonbons**,
besonders **Malz-Extract** à Pfd. 1 Mt. 20 Pf. bei
11122 **A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.**



Griechische Weine

von **Friedr. Carl Ott** in Würzburg.
Stärkend und belebend, für Gesunde sowie
für Kranke besonders zu empfehlen. Zu be-
ziehen in der Verkaufs-Niederlage von
E. Rudolph, Weilsstraße 2,
vormals **M. Rieffel.**

8846

Kirchhofsgasse 7 bei Hahn.

Prima Kalbsfleisch per Pfd. 54 Pfg.
Kalbschnitz und **Fricando** 1 Mart.
Kalbs-Cotelette per Stück 20 Pfg. und höher.
Brettwurst, sehr trocken und schmackhaft. 10989

Nizzaer Oliven-Speise-Oel

von extrafeiner Qualität, frisch eingetroffen, empfiehlt
11098 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Große, süße **Orangen** à 10 und 12 Pf., sowie **Gothaer**
Cervelatwurst empf. **A. Paasch, Schwalbacherstr. 9.** 11123

Emserstraße 69 bei **Frau Roth Wwe.** sind aus-
rangirte Möbel billig abzugeben: 1 Bett, 1 großer und
1 kleiner **Kleiderschrank**, 1 vierstübl. **Kommode**, 1 **Klapp-**
Tisch mit Stüdereien, 1 schöner **Spiegel**, 1 **Tisch** mit ge-
drehten Füßen, nußb. **Klappstuhl**, do. **Nachttisch**, **Kleider-**
stod, **Etager**, **Lampe** mit Zug, **Käfig** mit Vogel,
15 Mt. **ächten Fantasiestoff**, 130 Cm. breit u. f. w. 11092
2 neue **Federkissen** billig zu verkaufen Hochstraße 30. 11106
Ein kleiner **Nehpischer** zu verkaufen Grabenstr. 34. 11114

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. Mai. 110. Vorstellung. 147. Vorst. im Abonnement.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für
die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der König	Herr Kauffmann.
Amneris, seine Tochter	Frl. Rabede.
Aida, äthiopische Sklavin	Frl. Baumgartner.
Rhadames, Feldherr	Herr Jodel.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Kuffeni.
Amonastro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Blum.
Ein Bote	Herr Börner.
Erster } Minister	Herr Rudolph.
Zweiter } Minister	Herr Alstift.
Erster } Felzhauptmann	Herr Dornewag.
Zweiter } Felzhauptmann	Herr Spies.
Eine Priesterin	Frl. Nachtigall.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und
Priesterinnen, Bajaderen, Negernaben, gefangene Aethiopier,
Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements von **Frl. A. Balbo**,
bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajaderen
und Negernaben, werden von B. v. Kornakki, Frl. Heil II., dem
Corps de ballet und den Ballet-Etuden ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigsten Stellung der
Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 11. Mai. 111. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Letzte Gastdarstellung des k. k. Hofopern- und Kammerängers
Herrn **Emil Scaria** aus Wien.

Belmonte und Constanze,

oder: Die Entführung aus dem Serail.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

Personen:

Selim Bassa	Herr Reuble.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frl. Alt.
Blondchen, Dienerin der Constanze	Frl. Weill.
Belmonte	Herr Schmidt.
Bedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Warbed.
Osmün, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Berg.
Ein Anführer der Wache	Herr Schäfer.
Ein Schiffer	Herr Bräunig.
Ein Sklave	

Offiziere, Wachen, Sklaven, Sklavinnen.

Die Scene ist auf dem Landhause des Bassa.

* * * Osmün Herr Emil Scaria.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 12. Mai: Die Jungfrau von Orleans.

(Johanna: Frl. Johanna Schneider, vom Stadt-Theater
in Freiburg i. B., als Gast.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 10. Mai.

Gartendan-Ferein. Ausflug nach Nombach und Gonsenheim. Abmarsch
um 12 1/2 vom Louisenplatz nach Schierheim.

Schützen-Ferein. Nachmittags: Schießübung.

Großes Kinderfest Nachmittags von 3—7 Uhr in den Gärten der
„Villa Anoop“.

Biesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungskasse. Nachmittags 4 1/2 Uhr:
Generalversammlung.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Geselliger
Zusammenkunft in der „Stadt Frankfurt“.

Montag den 11. Mai.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rürturnen.

Singer-Club. Abends: Probe.

Gesangverein „Frohsinn“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 2. Mai.) Vorstehender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungsrath Knop. Als einziger Gegenstand lag zur Verhandlung der Antrag der Herren Karl Ströbter, Kaufmann dahier, und August Trätmar, Kaufmann zu Neuwied, auf Genehmigung der Anlage einer Seifenfabrik auf dem Grundstück No. 2641 des Lagerbuchs der Gemeinde Viebrich-Mosbach. Opponent: Herr Dr. Karl Wottler von Viebrich, ehemaliger Betriebs-Inspector der dortigen Anilin-Fabrik, für sich und die Herren Urbahn, Hauptmann Theodor Schray und Ludwig Beck in Vollmacht. Es ist eine Zeichnung und Beschreibung der Anlage eingegangen, worin gesagt wird, die Fabrik liege etwa 1000 Meter von dem Herzoglichen Palais entfernt an der Schiersteiner Straße auf einem Grundstück der Wittve Schmidt. Die Fabrikation würde in der Weise erfolgen, daß im Innern des Fabrikgebäudes in zwei offenen Kesseln, deren oberer Theil 90 Centimeter über dem Boden, der geplättet sei und dessen Gewölbe auf Eisenknieen ruhen, die Fette zum Sieden gebracht würden. Sowohl der Gewerberath als auch der Kreisbaubeamte sind der Ansicht, daß bei Anferlegung gewisser Bedingungen in Bezug auf die Einrichtungen und den Betrieb, und der Beobachtung dieser Bedingungen, Belästigungen der Anwohner in irgend einer Weise völlig ausgeschlossen seien. Trotzdem hielten die Gegner ihren Einspruch aufrecht, indem sie behaupteten, die Schiersteiner Straße und vornehmlich der Theil, wo die Fabrikanlage beabsichtigt sei, sei ein Villenviertel, diese Grundstücke hätten die Besitzer noch zu nahestehenden Zeiten erworben, damals in dem sicheren Glauben, daß etwaigen Speculanten die Anlage von Fabriken in dieser Gegend nicht gestattet würde; die Zeiten hätten sich allerdings geändert, dennoch gebiete dieser Umstand die Berücksichtigung der Königl. Regierung; die Besitzer, die in diesem Glauben die Grundstücke für theuere Preise erworben hätten, würden sich nun, wenn die Königl. Regierung durch Genehmigung des Antrages eine Preisveränderung schaffe, schwer geschädigt sehen, indem durch Anlage einer dergleichen Fabrik die Grundstücke bedeutend an Werth verlieren. Auch seine Hoheit der Herzog von Nassau lege, wie er einem Gemeinderathsmitgliede von Viebrich, das der jüngst am ihn abgeleiteten Deputation angehört, gesagt hat, großes Gewicht darauf, wenn in Anbetracht seines dortigen Privatbesitzes, den er, wie es den Anschein habe, von seiner hohen Familie wiederbewohnen lassen will, von Fabrikanlagen möglichst zurückgehalten werde. Herr Rechtsanwalt Dr. Böb, der Vertreter der Antragsteller, antwortete auf alle diese Einwände und führte hauptsächlich den Umstand ins Gesicht, daß in dortiger Gegend bereits die Anilinfabrik bestünde, die gewiß viel größere Unannehmlichkeiten für die Bewohner bedeute, als der unschuldige Betrieb einer Seifenfabrik; eine Vermehrung der schon in dortiger Gegend bereits durch die Anilinfabrikanlagen hervorgerufenen Unzuträglichkeiten könne gar nicht stattfinden, denn die Gerüche der Anilinfabrik, das hier entstehende Ammoniakgas überbiete alle anderen Gerüche. Die Königl. Regierung gab nach kurzer Beratung dem Antrage der Herren Ströbter und Trätmar statt und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Beim Sieden dürfen nur ausgeschmolzene Fette verwendet werden; 2) etwa entweichende Gase müssen entweder über dem Siedebessel in Blechröhren aufsteigen oder dem Feuer zugeführt werden; 3) der Schornstein muß eine Höhe von 18 Metern haben, was durch Aufsetzen eines Blechröhres event. bewerkstelligt werden kann; 4) etwa sich ergebende Abwässer sind unschädlich und geruchlos abzuführen. Sollten sich in Folge des Betriebes Unzuträglichkeiten ergeben, so sollen die Unternehmer gehalten sein, auf Einschreiten der vorgesetzten Behörden hin die ihnen zur Abstellung der Uebelstände weiter gemachten Auflagen auf ihre Kosten auszuführen. (Nächste Sitzung am 23. Mai, Vormittags 11 Uhr.)

(Dankschreiben.) Auf die an Se. Hoheit den Herzog Adolph zu Nassau von hier aus gerichtete Glückwunsch-Adresse ist folgendes Dankschreiben ergangen: „Hochgeachteter Herr! Die allgemeine Theilnahme, mit welcher die Verlobung der Durchlauchtigsten Prinzessin Hilma mit Sr. Königl. Hoheit dem Erbgroßherzog von Baden begrüßt worden ist, hat Se. Hoheit den Herzog, meinen gnädigsten Herrn, sehr erfreut. Höchst-diesem haben mich beauftragt, Euer Wohlgebornen und den anderen bei der Adresse aus Wiesbaden betheiligten Personen für die Glückwünsche und die auch bei diesem Anlasse zum Ausdruck gekommenen Gefinnungen treuer Anhänglichkeit herzlich zu danken. Es gereicht mir zum Vergnügen, der Weisung zu entsprechen und erneuere ich zugleich die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung. Herzoglich Nassauisches Geheimen Cabinet. Flac. — Seiner Wohlgebornen Herrn Arnold Berger dahier.“

(Local-Gewerbeverein. — Generalversammlung vom 8. Mai.) Wieder hat der Verein ein Jahr segensreichen Wirkens hinter sich, auf das er mit Befriedigung zurückblicken kann. Daß der Verein, der von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewinnt, diese Erfolge erringt, das verdankt er in erster Linie der glücklichen Zusammenfügung seines Vorstandes. Es sind Männer, die bewußt ihrer hohen Aufgabe, mit ganzem Herzen sich der Erfüllung ihrer Pflicht hingeben, die mit klarer Einsicht in die Verhältnisse des praktischen Lebens rüchlich das durchzuführen, was sie für richtig und zweckmäßig erkannt haben. Und an ihrer Spitze steht ein Mann, der sich die Führung unserer gewerblichen Verhältnisse zum Ziele gesetzt hat; selbst von unermüdlichem Eifer und Streben erfüllt, hat er, die Seele des Ganzen, diesen Geist auch in die Schule getragen, und dieser Geist, der das ganze Schulwesen durchweht, weckt die Knospen zu Blüthen und läßt sie unter der sorgfältigsten Pflege trefflicher Lehrer zu den schönsten Früchten reifen. Im Allgemeinen sind die Verhältnisse des Vereins die alten geblieben und man darf dieselben sowohl in materieller wie intellektueller Beziehung als günstige bezeichnen. Als das freudigste Ereigniß, das wohl auch die höchste Anerkennung der Bestrebungen

in dem Verein beweist, ist die dem Vorstande am Weihnachts-Abend des verfloffenen Jahres zugekommene Nachricht von der hochherzigen Stiftung des Herrn Bauraths Dieckel und seiner Gattin, welche dem Verein, dessen Mitglied der Verstorbenen längere Zeit gewesen ist, und die an dessen Schulanstalt stets ein großes Interesse bewiesen, die bedeutende Summe von 10,000 Mark zum Geschenk gemacht haben unter der Bedingung, daß die jährlichen Zinsen zur Ausbildung unbemittelter und talentvoller Schüler der Anstalt Verwendung finden. Der Segen der Stiftung wird also dem Handwerkerstande zu Gute kommen. Das Kapital wurde am 17. Januar ausbezahlt und ist in Wiesbadener 4procentigen Stadt-Obligationen angelegt. Zum ewigen Gedächtniß wird die Büste des Herrn Bauraths Dieckel durch den Lehrer der Anstalt, Herrn Bildhauer Schies, sowie das lebensgroße Portrait durch einen talentvollen Schüler angefertigt und beide Kunstwerke an passender Stelle, in der Gewerbeschule aufgestellt werden. Eine weitere Anerkennung der Bestrebungen in dem Verein ist ihm in der Schenkung des Vereinsmitgliedes Herrn Rechtsanwalts Dr. Bergas im Betrage von 250 Mark zu Theil geworden, die er zum ehrenden Andenken an seinen am 13. Januar d. J. in Vöden verstorbenen Schwiegervater, den Commerzien- und Stadtrath S. Jaffé, zu gleichem Zweck dem Verein gemacht hat. Zum ehrenden Andenken an die edlen Geber erhob sich die Verammlung von ihren Söhnen. — Ein umfangreiches und schwer zu behandelndes Feld der Vereinsthätigkeit bietet das Schulwesen, das die größte Arbeitskraft des Vorstandes in Anspruch nimmt, aber es ist auch ein recht erprobliches und dankbares Feld. Die Schule verfolgt weder das Ziel der Bau- noch der Kunstschule, sondern soll dem ganzen Gewerbe und dem industriellen Stande Rechnung tragen. Es liegt durchaus nicht in der Absicht der Schulbildung, die jungen Leute für andere und höhere Ziele, als zu intelligenten und leistungsfähigen Gewerbetreibenden zu erziehen. Die Gewerbeschule gliedert sich bekanntlich im Allgemeinen in zwei Haupt-Abtheilungen, und zwar in Fortbildungs- und Fachschule; außerdem hält der Verein noch eine Freihand-Zeichenschule, auch eine Zeichen- und Malerschule für Damen ist zu erwähnen, die eines außerordentlichen Besuches sich zu erfreuen hatte. Die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen ist im verfloffenen Jahre von 933 des Vorjahres auf 961 gestiegen. Es wurden besucht die Sonntagschule von 505 Schülern, die Abendchule von 207, die Fachschule von 42, die Wochen-Zeichenschule von 56, die Modellirschule von 34, der Fachkursus für Schuhmacher von 21, der Fachkursus für Tapezieren von 11, der Fachkursus für Schlosser von 8, der Fachkursus für Mundschneiderei von 24, der Fachkursus für Stenographie von 47 Schülern und die Mädchenschule von 47 Schülerinnen. An der Schule sind 18 Lehrer beschäftigt. Im Ganzen wurden 5720 Unterrichtsstunden, 4060 Tag- und 1660 Abendstunden erteilt und 5218 Mäpfer Zeichnungen, davon 3055 Linear- und Fachzeichnungen und 2163 Freihand-Zeichnungen, 154 ornamentale und figürliche Modellirarbeiten incl. Fußabdrücke und endlich 146 Holz- und sonstige Malereien, sowie 52 Delgemälde, letztere in der Mädchenschule angefertigt. Lobend haben wir, sagt u. A. der sehr ausführliche Bericht über die Wirksamkeit des Vereins, hervorzuheben, daß zu der am 25. März Abends von 8-10 Uhr stattgehabten Prüfung der Schüler des Tapezierfaches sich auch eine große Anzahl Tapeziermeister eingefunden hatte, und dürfte deren Anwesenheit auf die Examinanden einen großen Eindruck gemacht haben. Wir können aus Ueberzeugung das lobenswerthe Vorgehen der Tapeziermeister zur Nachahmung im Allgemeinen nur empfehlen und sind versichert, daß zwischen Lehrern und Meistern das Verhältniß sich viel günstiger gestalten würde, wenn diese mehr Theil an den Bestrebungen ihrer Lehrlinge nehmen würden. — Auffallend muß es erscheinen, daß während Meister und Gehilfen an dem Unterrichte Theil nahmen, die Schuhmacherschüler im Verhältniß zu den anderen Gewerben am wenigsten, wie aus den statistischen Nachweisen zu sehen ist, die Gewerbeschule besuchten. Man kann doch nicht behaupten, daß ihnen Zeichnen, Rechnen, Deutsch und Modelliren weniger nothwendig seien, als anderen Handwerkslehrlingen. An dem geringen Besuche scheinen wohl die eigenthümlichen Verhältnisse des Schuhmacherhandwerks, insbesondere die Feier- und Sonntagsarbeiten die Schuld zu tragen; Aufgabe der Summe dürfte es sein, diese leiblich und geistig schädigenden Einrichtungen abzuschaffen. Aus dem Lehrer-Collegium ist Herr Architect Dr. Rahm, dem er 20 Jahre angehört und der den Fachzeichnenunterricht seinerseits geleitet hat, ausgeschieden. In dem Herrn Architekten O. Reichwein von hier, der am 1. Juli 1884 in dessen Stelle getreten, glaubt der Verein eine recht tüchtige Lehrkraft gewonnen zu haben. Auch im abgelaufenen Jahre war der Vorstand bemüht, den Vereinsmitgliedern eine Anzahl lehrreicher und interessanter Vorträge zu bieten. Seit einer Reihe von Jahren veranstaltet der Vorstand auch zur Pflege des geselligen Vereinslebens und zur Anregung und zur Belehrung seiner Mitglieder in den Sommermonaten Excursionen zur Befichtigung von Ausstellungen, Museen, Fabrikanlagen. Dieselben haben sich einer stets wachsenden Theilnahme zu erfreuen. Auch für dieses Sommerhalbjahr hat der Vorstand einige Ausflüge in Aussicht genommen und theilweise schon vorbereitet, z. B. nach Offenbach zum Besuche verschiedener gewerblicher Verhältnisse, nach Aschaffenburg zur Befichtigung des pompejanischen Hauses und verschiedener Fabriken, ferner nach Frankfurt oder Worms und schließlich noch einige hiesige Geschäfte und Privatansammlungen (a. A. soll die Messerei des Herrn Cron und die Ansammlung des Herrn Jais besichtigt werden), sowie die neue Wasserschiffung mittelst Dampfbohrungen. Der Vorstand hat sodann darüber berathen und für zweckmäßig befunden, zur Hebung des Gewerbebestandes auf die Stadt beschränkte Honoraransammlungen zum Entwurfe und zur Anfertigung von Gegenständen der verschiedensten Geschäftsbranchen zu erlassen, zunächst bezüglich einer einfachen Zimmereinrichtung. Großen Anhang haben auch die geselligen Zusammenkünfte gefunden, die der Vorstand zur Befriedigung gewerblicher Angelegenheiten und Fragen, neuer Erfindungen und Erzeugnisse für alle Geschäftszweige im Winterhalbjahre veranstaltet, der finanziell e Stand des Vereins ist im Allgemeinen als ein recht be-

riedigender zu bezeichnen. Die Gesamteinnahmen betragen 17,688 M. 14 Pf., die Gesamtausgaben beziffern sich auf 17,543 M. 70 Pf. (darunter 10,000 M. für die Lehrkräfte der Anstalt); es bleibt sonach ein Ueberschuß von 144 M. 44 Pf. Der Referendats hat nunmehr die Höhe von 21,110 M. erreicht. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtvorsteher Käpberger und Wagemann, Dr. Kühn und Architect Kaufmann. Es heist dann noch in dem Bericht: „Unser verehrter Vorsitzender, Herr Chr. Gaab, der nun bereits 20 Jahre dieses Amt bekleidet, feierte am 6. November v. J. das Fest seiner 25jährigen Verehelichung, und wir haben es für unsere Pflicht gehalten, diesen Tag nicht vorübergehen zu lassen, ohne ihm unsere volle Anerkennung und die besten Glückwünsche darzubringen. Um nun auch ein Denkmal seiner so sehr erspriesslichen Thätigkeit zu schaffen, welches auch für spätere Zeiten dauern soll, hat der Vorstand beschloffen, unter dem Namen „Gaab-Stiftung“ eine Einrichtung zu treffen, deren Ertrag den Zwecken der Wiesbadener Gewerbeschule zu Gute kommen wird. Freilich hat uns die Mittel dazu unser verehrlicher Vorsitzender selbst geliefert, indem er längere Jahre hindurch die ihm zukommende Miete für die Modeltschule, welche seitens des Centralvorstandes zu entrichten war, nicht annahm, sondern deren Betrag dem Local-Gewerbeverein für seine Schulzwecke überliefert hat. Diese Beträge haben wir in den Referendats eingestrichelt, und sammt den Zinsen beläuft sich die Summe auf 2000 M., mit welcher die Stiftung dotirt werden wird. Es soll dieses Capital unangreifbar sein und in der Rechnung unter dem angegebenen Namen geführt werden.“ Wir schließen damit unseren Bericht, heist es weiter, „mit dem aufrichtigsten Danke für die zahlreichen Beweise der Anerkennung, welche uns durch die Behörden, sowie durch wohlwollende Freunde und Gönner erwiesen worden, insbesondere danken wir für die reichen Unterstützungen, die uns in erhöhter Maße zur Verwirklichung unserer Vereinszwecke zu Theil geworden sind, mit dem Bewußtsein, dieselben als gute Hausväter verworthe zu haben und unseren Verpflichtungen als Vorstand, soweit es unsere Kenntnisse und Kräfte ermöglichen, treu und gewissenhaft nachgekommen zu sein. Möchten nur auch die Gewerbetreibenden die Bestrebungen des Vereins, die ihnen auch in erster Linie zu Gute kommen, immer mehr thatkräftig unterstützen.“ Der Vorstand besteht aus den Herren: Rentner Chr. Gaab, Vorsitzender, Conservator H. Schmidt, Rechnungsführer Fr. Berger, Schreinermeister Carl Kiehl, Stadtvorsteher Peter Knecht, Geschäftsführer Fritz Knefel, Glasermeister Julius Müller, Stadtvorsteher W. Roder, Schlossermeister Gustav Panthel, Rentner Adolf Roth, 3. Abgeordneter für die diesjährige Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau, welche Montag den 1. und Dienstag den 2. Juli zu Diebrich abgehalten wird, wurden gewählt die Herren: Roder, Knefel, Rumpf, Dr. Alberti, Kiehl, Fr. Berger, Adolf Roth, W. Bedel und Chr. Gaab, als Ergänzung die Herren: Käpberger und P. Knecht. Die Generalversammlung, die von etwa 50 Personen besucht war, schloß um 12 Uhr.

* (Kirchengesang.) Der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ wird gelegentlich der heiligen Einführung des Herrn Pfarrer Friedrich in der Pfarrkirche bei dem Gottesdienste um 9 Uhr Vormittags mitwirken.

* (Turnerisches.) Das am heute Sonntag projectirte Anturnen des älteren „Turnvereins“ findet der ungünstigen Witterung wegen nicht statt und wird auf nächsten Sonntag den 17. Mai verlegt.

* (Der Gesangsverein „Frohlin“) wird sein erstes Waldfest bei günstiger Witterung am Himmelfahrtstag auf „Speyerstopf“ abhalten. Möge den jungen, wieder in neuem Aufschwunge begriffenen Verein gutes Wetter zu seinem Vorhaben beschicken sein.

* (Der „Watersländische Frauen-Verein“) hat aus der Diakon-Anstalt zu Duisburg einen Diakon für die Armen-Krankenpflege in seine Dienste genommen, welcher bereits seit einiger Zeit in seinem Amte thätig ist. Sein Name ist Wisse und seine Wohnung im evangelischen Vereins-Haus an der Platterstraße. Sollten Wohlthäter geneigt sein, unbemittelten Kranken Speisen, Wein oder Getränken zuzukommen zu lassen, so ist der Diakon gern bereit, dieselben abzuholen, und wolle man sich in solchen Fällen an ihn wenden. Soweit der Genannte nicht durch die Krankenpflege Armer in Anspruch genommen ist, steht derselbe auch bemittelten Personen zu denselben Zwecken zur Verfügung.

* (Strafkammer.) In der Privatklage und Widerklage der Fräulein Elise W. gegen den Spenglermeister Nicolaus H. von Diebrich, welche am 8. Mai den Gegenstand der Schluss-Verhandlung der Königl. Strafkammer bildeten, ist vor Fällung des Urtheils ein Vergleich zwischen beiden Parteien erzielt worden, wonach dieselben ihre Klagen zurücknahmen und zur Tragung der Kosten sich verpflichteten.

* (Militärisches.) Das Hessische Füsilier-Regiment No. 80 wird zu den Regiments-Exercitien in der zweiten Hälfte des August in der Umgegend von Marburg zusammengezogen.

* (Das Velocipedfahren), so schreibt uns einer unserer Leser, ist sicherlich ein nicht zu verwerfender Sport, und es gewährt einen recht hübschen Anblick, den hoch zu „Rad“ fahrenden Jüngern derselben zuzusehen und deren mitunter schwierige Evolutionen zu bewundern. Doch dürfte es sich im Interesse des die Straßen passirenden Publikums, insbesondere derjenigen Passanten, welche mit Kindern oder sonstigen schweren Gegenständen auf dem Rade belastet sind und belästigenden die Trottoirs nicht benutzen dürfen, empfehlen, den Herren Velocipedisten beim Passiren der Straßen in der inneren Stadt mehr Aufmerksamkeit bei Ausübung ihres Sports zur Pflicht zu machen, da es nicht selten vorkommt, daß das Publikum mit den genannten Herren und ihrem Viebel in nicht gerade angenehme Berührung kommt, wie nachstehender Fall wiederholt beweist. Am verfloffenen Freitag Abend ging eine mit einer Last Wäsche be-

ladene Frau auf dem Straßenrande der Bleichstraße und wurde hinterwärts von einem Velocipedisten derart angerannt, daß sie sammt ihrer Wäsche in directe Berührung mit der Erde kam und nicht unerhebliche Verletzungen davontrug. Der Herr „Radfahrer“ fuhr lachend seines Weges und der Name des betreffenden Herrn konnte nicht festgestellt werden. Es wäre also geboten, ähnlich wie in Frankfurt a. M., das Velocipedfahren einer Fahrordnung zu unterwerfen und jedes Velociped mit einer Nummer zu versehen, um hiernach den Namen des „Fahrers“ bei dem hiesigen Polizei-Präsidium festzustellen und so das Publikum vor Schäden zu bewahren.

* (Schul-Nachricht.) Herrn Lehrer Bengel zu Diebrich ist vom 1. Juli d. J. ab eine Lehrstelle an der dortigen Königl. Unteroffizierschule übertragen worden.

* (Ernennungen.) Die Referendare Paul Meyer und Beder im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „An der Küste Dalmatiens“ von Albert Krieger in Wien; drei „Thierstücke“ von A. Reventlow in Kiel; „Ball-Grünungen“ und „Beglück“ von E. Strecker in Wien; „Marienbild“ von Albert Halle in Düsseldorf; „Abend am Hudson“ und „Aus dem Abtrond in Amerika“ von G. A. Sommer in Altona. — Das berühmte Gemälde von Hermann Schölffer in Rom „Venus Anadyomene“ bleibt noch längere Zeit ausgestellt.

— (Revertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 17. Mai.) Dienstag den 12.: „Die Jungfrau von Orleans“ (Johanna: Frä. Johanna Schneider vom Stadttheater in Freiburg im Breisgau). Mittwoch den 13.: „Krieg im Frieden“. Donnerstag den 14.: „Der Barbier von Sevilla“. (Rosine: Frä. Lucile Wenz von Graz.) Samstag den 16.: „Donna Diana“. (Donna Diana: Frä. Johanna Schneider vom Stadttheater in Freiburg im Breisgau.) Sonntag den 17.: „Die Stumme von Portici“. (Majanello: Herr Emil Walther vom Stadttheater in Bremen.)

* (Gegen das Dacapo-Verlangen) eines enthusiastischen Publikums richtet sich eine Bekanntmachung, die ein italienischer Theater-Director erlassen hat. Dieselbe lautet angeblich: „Personen, welche Wiederholungen von Gesangsstücken oder Tänzen beanspruchen, werden gebeten, sich auf einer im Directionszimmer aufliegenden Liste einzuschreiben. Die für die vereinbarten Eintrittspreise einmal zu Ende gegangene Vorstellung kann den Herrschaften dann gegen erneute Erlegung des Eintrittsgeldes in allen jenen Nummern wiederholt werden, welche ihnen gefallen haben.“ Das „Berl. Tagbl.“ bemerkt hierzu: „Leider sagt uns die „Reforma“, der wir diese Mittheilung entnehmen, nicht, welcher Bühnendirektor auf dies nicht übliche Auskunfts-mittel gekommen ist. Wir haben es somit wohl nur mit einer gut angebrachten Satyre zu thun, die hoffentlich auch bei uns ihre Wirkung auf rücksichtslos Dacapo-Krüser nicht verfehlen wird.“

Bermischtes.

— (Frau von Kolemene.) Wir brachten kürzlich die Nachricht, daß die Gräfin Hatten-Gzavka (Frau von Kolemene) die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das ihre Ehe trennende Urtheil zurückgezogen und dadurch ihre Angelegenheit dem weiteren gerichtlichen Verfahren entzogen habe. Diese Mittheilung — bemerkt hierzu — hat Frau v. Kolemene auch auf jede pecuniäre Entschädigung verzichtet — wird jetzt von der „Hess. Volks-Zeitung“ dahin ergänzt, daß die Affaire zwar die Gerichte nicht mehr beschäftigen, wohl aber das Interesse der Öffentlichkeit auch ferner noch beschäftigen wird, da eine vom Anwalt der Frau von Kolemene verfaßte, die ganze Sache eingehend behandelnde Broschüre demnächst im Buchhandel erscheint.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Um Irrthum zu vermeiden, erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß sich mein **Puh- und Mode-Geschäft**

Taunusstraße 13, Bel-Étage,

befindet. Zugleich empfehle eine große Auswahl in garn. Damen- und Kinderhüten. Durch Erparnis der hohen Ladenmiete kann äußerst billige Preise setzen.

A. Rheinländer, 10280

Die Professor Dr. Jäger'sche Normal-Toilettenseife für Herren und Damen wird hier durch Herrn L. Schwenck, Mühlgasse 9, zu Fabrikpreisen verkauft. 11194

Salbverden-Wagen, leicht, solid, elegant, preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Hof-Hand 18, Frankfurt a. M. (Han.-No. 7922.)

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beläge.)

Gelegenheitskauf!

Eine große Parthie reichgestickte, elegante **weisse Kinderkleidchen** verkaufe für die **Hälfte des gewöhnlichen Preises.**

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

M. Marchand,

Langgasse 31,

Langgasse 31,

Besatz und Passementerie.

Reichhaltiges Lager

in

sämmtlichen Nouveautés.

3959

Günstige Gelegenheit!

27, I. Marktstraße 27, I. A. Hirsch-Dienstbach, Hirschapotheke, I. Etod.
Von einer der ersten Fabriken wurde mir eine große Parthie

Spitzen

zum Verkauf übergeben. Es befinden sich darunter schwarze Chantilly-, Guipure-, weiße, crème und farbige Spitzen zu **äußerst billigen Preisen.**
Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Saison mein Lager in Blumen, Putbonquets, Federn &c. Jede Art Schmuckfedern wird gefärbt, gewaschen und gekraust, ebenso jede Art Spitzen und Gardinen auf **neu** gewaschen und ausgebeßert.

4033



Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse 32, D. Stein, Langgasse 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Strohhüte, garnirt und ungarnirt,

für Damen u. Kinder,

Blumen und Federn,

Seiden-, Sammt-, Atlas- & Ottoman-Bänder,

Trauerhüte von 3 bis 17 Mark

empfiehlt

W. Ballmann, Langgasse 13. 7173



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen

19853

W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Eine Parthie

Herren- | Hüte, à 1 Mark,
Knaben- | Hüte, à 50 Pfg.,

werden, soweit der Vorrath reicht, zu obigem Preise verkauft.

9260

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Dress- und Sommer-Hosen,

sowie Dress-, Turn- und Sommer-Joppen, ganze Anzüge &c. &c. in großer Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei

8257

A. Görlach,
27 Meßgergasse 27.

Eine Rußbaum-Console mit Marmorplatte, ein Antoinette-Fisch (ganz neu), 1 eleganter Rußbaum-Bücher-schrank zu verkaufen Schützenhoffstraße 16, Parterre. 10663

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 19886
 Niederlage bei **Louis Schild,** Langgasse 3.

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine**
 sind präparirte Weine. Zum Unterschied von diesen
 wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen**
 in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,
 übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath
 Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als
 vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes
 Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinver-
 kauf für Wiesbaden bei
 4235 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-
 Muzsai in der Tokay-Feghallya, in Depot von dem jetzigen
 Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 238

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
 acht. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.

7213

En gros & en détail.

Aecht Berliner Weissbier

in Flaschen empfiehlt
 10771

F. A. Müller, Adelsheidstrasse 28.

Alle Sorten ärztlich empfohlener Weine,
 als: Tokayer, hellen und rothen Malaga, Malva-
 sier, Marsala, div. griechische, italienische,
 französische und deutsche Weine empfiehlt unter
 Garantie von rein und ächt 8887

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

Erste Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei.

Culmbacher Exportbier

(ärztlich empfohlen)

der 1. Culmb. Actienbrauerei, auf seine Reinheit und Güte von
 der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege
 in Dresden untersucht, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen stets vorrätig

bei **P. Freihen,** Rheinstrasse 55,
 Ecke der Karlstrasse.

Dresden. **Hollack's** Dresden.

Malzextract-Gesundheitsbier,

husten- und schleimlösend, verdauungsfördernd und
 magenstärkend.

Ein nährendes und wohlgeschmeckendes Tafelgetränk.

Chem. unter-
 sucht von
 Herrn
 Dr. Geissler,
 Dresden.



Ärztl. begut-
 achtet von
 Herrn
 Med.-Rath
 Dr. Küchen-
 meister,
 Dresden.

Geschiedlich geschützt!

Berlin:

Hygienische Ausstellung
 1883
 ohne alle Concurrenz.

Teplitz:

Industrie-Ausstellung
 1884
 prämiert.

Unser deutscher Porter wurde bei einer Prüfung
 sämmtlich deutscher Gesundheitsbiere als das **beste** be-
 zeichnet, da es bedeutend reicher an Stammwürze und
 Extract, als das Gesundheitsbier von

J. Hoff in Berlin, sowie alle anderen,
 und frei von allen schädlichen Bestandtheilen sich gezeigt.

Die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheitsbiere
 ist aus allen unseren Niederlagen gratis zu beziehen.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **A. Helfferich,**
 6262 8 Bahnhofstrasse 8.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik
 für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften

Frisches, natürl. Niderselterswasser
 empfiehlt **Conrad Paul,** Karlstrasse 32, St. 100

10 Stüd Wein wegen Geschäftsaufgabe
 verkaufen. Näh. Exp. 96

Reinen Borsdorfer die Flasche 40 Pf. frei in's
 empfehlen **Chr. Huth & Co.,** Taunusstrasse 55, 1. St. 106

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

238

Specialität: Gebrannte Kaffee's

nach eigener Methode
 täglich frisch
 gebrannt.

Ang. Helferich, vormals A. Schirmer,
 s. Bahnhofstrasse 8.

Vorzügliche
 Mischungen.

Mark 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,
 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,
 2 Mark per Pfund.

8033

per Pfund **Gebrannten Kaffee,** per Pfund
 Nr. 1.—, **Nr. 1.20,**
 rein und kräftig schmeckend,
 empfiehlt **Chr. Keiper,**
 9633 Webergasse 34.

Ohne Concurrenz!

Kaffee, täglich frisch gebrannt, rein und kräftig von
 Geschmack, per Pfund 90 und 100 Pfg.
 (Wiederverkäufern Engros-Preise) empfiehlt
 10093 **J. C. Bürgener.**

Aus **Kaffee-Brennerei** empfehle jeden
 meiner **Kaffee's** von 90 Pfg. bis Nr. 1.80 per Pfund,
 besonders beliebt reinschmeckend und kräftig die à Nr.
 1.10, 1.20, 1.35 und 1.40, ferner offerire alle Sorten **rohe**
Kaffee's von 80 Pfg. bis Nr. 1.70; bei Abnahme von 5 Pfd.
 bedeutende Preisermäßigung. (Auch alle anderen Spezerei-
 waaren etc.)
 8884 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,**
 früher Mehrgasse 25.

Amsterdamer Kaffee-Lager, Friedrichstraße 33,

hat auf letzter in Amsterdam stattgehabter Auction eine sehr
 große vortheilhafte Parthie **Java-Kaffee's** erstanden und
 offerirt demgemäß seine **Kaffee's** bei **bedeutender Preis-**
reduction und nur gute und reinschmeckende Waare.

9827

C. Govers.

Selterjer frisches, natürliches, un-
 verfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part.
 15846 **S. Neumann.**

Hausener Brod!

Netz frisch in 4- und 2-Pfund-Loiben empfiehlt

Carl Linnenkohl,

Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 38.

Ein gut erhaltener zweispänniger Wagen billig abzugeben
 Mehlstraße 8, 7969

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro ¼ Literglas **kuhwarm**
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und
 4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 19865

Mütter und Hausfrauen!

Das beste Fabrifat der im Handel vorkommenden

Kinder-Nahrungsmittel

ist das auf 8 Ausstellungen, zuletzt auf den Welt-Aus-
 stellungen Amsterdam und London preisgekrönte

Weibezahn's präp. Hafermehl.

Seit Jahren glänzend bewährt, findet dasselbe ärzt-
 licherseits immer mehr Anerkennung. Wohlgeschmeckend,
 sehr nahrhaft und dabei das billigste aller Kindermehle
 ist es außerdem ein vorzügliches Nahrungsmittel für
 Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache
 Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch.
 Pfund-Packet 50 Pfg.

Gebr. Weibezahn, Fischbeck, Kreis Rinteln.

Hauptniederlage für **Wiesbaden** bei **A. Mollath,**
Mauritiusplatz 7. Weitere Niederlagen:

C. Acker, Burgstraße 16.

F. Alexi, Michelsberg 9.

Chr. W. Bender, Helene-

straße 30.

J. C. Bürgener, Hellmund-

straße 9.

Aug. Engel, Taunusstr. 4.

A. Helferich, Bahnhofstr. 8.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Chr. Keiper, Weberg. 34.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

Jac. Kunz, Helenestr. 2.

Georg Mades, Moritzstr. 1a.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Louis Schild, Langgasse 3.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafer-**
mehl; Schutzmarke: eine Krone auf jedem Packet. 5464

Russisch Brod

Feinstes Thee Gebäck.

Rich. Selbmann

Dresden, Chocolad. Fabrik.

Lager bei

W. Jumeau, Conditor.

F. A. Müller.

J. C. Keiper.

Ph. Hendrich, Kapellenstr.

Chr. Keiper. 9312

Mondamin (Brown & Polson's Cornflour).

Entöltes Maismehl für Kinder und Kranke. — Mit
 Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — Zu
 feinen Speisen und zur Suppenverdickung unübertrefflich.

In Packeten von ¼ und ½ Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.
 zu haben bei

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.
 Engros-Lager der Fabrikanten: **Berlin C., Heiligegeiststr. 35.**

Ima Bienenhonig, körnig und garantirt
 rein, pr. Pfd. 50 Pfg.
 4755 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Ein neuer, leichter **Landauer,** sowie ein neuer, leichter
Mehrgewagen ist zu verkaufen Lehrsstraße 8. 6569

Saison-Ausverkauf.

Nachdem in kurzer Zeit mit der Anfertigung der **Winter-Confection** beginne, werden die **grossen Lagerbestände** der **neuesten**

Sommer-Confection

zu nachstehend billigen Preisen ausverkauft:

Jaquettes in schwarz Soleil-Stoffen, ganz- und halbanschliessend . . .	von Mk. 5 anf.
Jaquettes in den neuesten Fantasiestoffen und Farben . . .	„ „ 8 „
Jaquettes in Tricot, ganz- und halbanschliessend, neue Façons . . .	„ „ 10 „
Jaquettes, anschliessend, reich mit Spitzen garnirt . . .	„ „ 16 „
Jaquettes in rein Seide, einfach, aber sehr elegant . . .	„ „ 22 „
Visites in schwarzen Soleil-Stoffen, sehr bequemes Façon . . .	„ „ 10 „
Visites in schwarzen Ottoman-Stoffen, neuer Schnitt und Garnitur . . .	„ „ 15 „
Visites in schwarzen Fantasie-Stoffen . . .	„ „ 20 „
Visites in Seide und Wolle, niedliche kleine Façons . . .	„ „ 20 „
Visites in Seide, reich garnirt, prima Spitzen . . .	„ „ 50 „
Promenades in Ottoman, bequeme Façon, einfach gehalten . . .	„ „ 25 „
Promenades in Fantasiestoffen, in jeder Weite . . .	„ „ 30 „
Promenades in Seide, elegant garnirt . . .	„ „ 45 „
Regen-Paletots, neue Façons . . .	„ „ 10 „
Regen-Paletots in Cheviot und Noppé-Stoffen . . .	„ „ 15 „
Regen-Paletots, ganz mit Seide gefüttert . . .	„ „ 33 „
Kinder-Mäntel, für jedes Alter, auffallend billig.	
Tricot-Taillen, um vollständig zu räumen . . .	„ „ 4 „

Circa 100 elegante Modelle
enorm billig.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11,

Damen-Mäntel-Fabrik.

10097

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

Mürnberg,
Josephsplatz 5,

Mugsburg,
am Königsplatz,

Düsseldorf,
Grabenstraße 17,

Frankfurt a. M.,
Neue Kräme 9,

neu eröffnete Filiale Köln, Schildergasse 31,

zeigen den Empfang großer Collectionen aller für die Saison neu erschienenen Modestoffe an und empfehlen davon ihrer außerordentlichen Billigkeit halber

ganz besonderer Beachtung

nachstehende

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe.

- Einfachbreite **Wollen-Natté** in neuesten kleinen Effecten Meter 40—50 Pfg.
- Einfachbreite **Loden-Beige**, elegante und dauerhafte Frühjahrsstoffe Meter 50 Pfg.
- Einfachbreite **Shot-Mohairs**, äußerst glanzreiche Qualität in hellen und dunklen uni Farben Meter 70 Pfg.
- Einfachbreite **Serge-Cachemir**, „reine Wolle“, festgeschlossene Bindung in neuen uni Farben Meter 75 Pfg.
- Doppeltbreite **Beige fil à fil**, vorz. Qual. in gangb. Farben, Elsässer Fabrikat Meter 95 Pfg.
- Doppeltbreite **Cachemir damier**, Elsässer Fabrikat Meter Mt. 1.—
- Doppeltbreite **Armure Ecossaise**, mehrfarbig durchzogene Carros in neuen Farbenstellungen, zu Schlafrocken und Kinderkleidern Meter Mt. 1.—
- Doppeltbreite **Drapeline Beige**, ganz weiches, festgeschlossenes Taffetgewebe, in luft- und waschechten Melangen, Meter Mt. 1.10
- Doppeltbreite **Cachemir Beige**, unverschiebbare Qualität, aus feinstem Merino-Wolle, Meter Mt. 1.50
- Doppeltbreite **farbige Double-Cachemirs**, „reine Wolle“, feinfädig u. elegant in allen neuen Farbentönen Meter Mt. 1.50
- Doppeltbreite **Cachemir d'Iran**, „reine Wolle“, leicht foulirt, ausschließlich in neuen Nuancen Meter Mt. 1.75
- Doppeltbreite **Cheviot Beige foulé**, „reine Wolle“, ein großer Posten in drei mittel-, dunkel- und schwarz-grauen Farben Meter Mt. 1.80
- Doppeltbreite **Cachemir Mignon**, Elsässer kleine bunte Damiers und hauptsächlich schwarz und grau für Halbtouner in vorzüglicher Qualität Meter Mt. 1.40
- Doppeltbreite **Bison Crêp**, „reine Wolle“, neuester hartwolliger unverschiebbarer Costümfeststoff in mehr als 20 neuen Farbentönen Meter Mt. 2.—
- Doppeltbreite **Battist melange**, „reine Wolle“, eine große Collection neuer Melangen- und Changeant-Farben, in hell, mittel und dunklen Tönen, als eleg. Frühjahrs- u. Sommer-Costüm Meter Mt. 2.—

- Doppeltbreite **Tricotine**, „reine Wolle“, halbschwerer Costümfeststoff, für jede Jahreszeit geeignet, Meter Mt. 2.—
- Doppeltbreite **Tyroler Loden**, „reine Wolle“, beste Qualität, in allen für die Saison erschienenen, neuen praktischen Melangen Meter Mt. 2.50

Schwarze Costümfeststoffe

in Wolle und Seide, eine **Specialität der Firma**, welche in Folge großer Massenanschaffungen für 7 Geschäfte bei gleicher Qualität

Niemand so solid und billig

liefert, beispielsweise:

- Schwarze Lüstre, Alpacca, Popeline u. Panama** Meter 40, 60 Pfg. bis Mt. 1.—
- Schwarze reinwoll. Cachemirs simple** in 6 Serien, 105/110 Ctm. breit, unbedingt solide in Farbe und Qualität, Meter Mt. 1.30, 1.50—1.75
- Schwarze reinwollene Cachemir Double** in 8 Serien, 110/120 Ctm. breit, jede Garantie für gutes Tragen, Meter Mt. 2, 2.25, 2.50—3.—
- Schwarze reinwollene Cachemir Electa** in 9 Serien, 115/120 Ctm. breit, das eleganteste und vorzüglichste Cachemir-Gewebe, Meter Mt. 3, 3.25, 3.50—4.—
- Schwarze reinwollene Grenadine** in glatt u. fl. Dessins, Meter Mt. 1.10—1.30
- Schwarze reinwollene Grenadine Damassé** in neuesten Dessins, doppeltbreit, Meter Mt. 2.50
- Schwarze Seiden-Grenadines** in 6 Qualitäten Meter Mt. 1.50, 2—3
- Schwarze Reinseiden-Taffete u. Grosgrains**, bew. Qual., Meter Mt. 2, 2.50, 3—4
- Schwarze Reinsd.-Merveilleux, Duchesse, Tricotine** u. aus einer unverfälschten Seide, erprobt solid, Meter Mt. 2.50, 3, 3.50, 4—5
- Schwarze Reinseiden-Damassé**, nur neueste kleine und größere Phantasiemuster, Meter Mt. 3, 4—5
- Schwarze damassé Seiden-Sammete** auf Atlas-Fond (nicht gepreßt) für Mäntel, Tailen und Röcke Meter Mt. 7.50
- Schwarze Seiden-Sammete** für Auspuß, Tailen u. Mäntel, 48/70 Ctm. breit, Meter Mt. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10—15
- in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, elegant und solid gearbeitet, **Stück Mt. 1 1/2, 2, 3, 4 bis 6.**
- in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügliche Stoffe **Stück 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10.**
- von Cooper-Satin, Serge, Gloria, **Stück von Mt. 1.50 an.**

Fertige Damen-Unterröcke
Neueste Sonnenschirme für Damen
Herren-En-tout-cas

Reichsbank-
Giro-Conto.**A. Friedländer & Sohn,**Etabliert
1872.**Bank-Geschäft, Berlin W.,**

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur coulantesten Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
 $\frac{1}{2}$ Mark von Tausend Mark (= $\frac{1}{200}$ Procent) vom Nominalbetrage.

1941

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klavermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Piano's von **B. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen.

109

Düten und Dütensäcke,Pack-, Rollen- und Einwickelpapier empfehle in jeder
Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis
und nehme Drucksachen in jeder Ausführung unter äusserst
billigster Berechnung in Auftrag.**Dütenfabrik Joh. Altschaffner,**

3847

15 Helenenstrasse 15.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstrasse 13. 19855**Nur Rothe Kreuz-Loose,**Lotterie zum Besten des Krankenpflege-
Instituts zum rothen Kreuz in Cassel,

Ziehung am 28. Mai d. J.

4000 Gewinne

darunter Hauptgewinne Werth

30,000 Mark, 20,000 Mark,**10,000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark**

u. s. w.

Mark. Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark
(11 Loose für 10 Mark)sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch**F. A. Schrader,** Haupt-Agent,

Hannover, gr. Packhofstrasse 28, 279

und **F. de Fallois,** Hoflieferant, Wiesbaden, Langg. 20.**F. Krohmann,**Säffnergasse 10, **Sattler,** Säffnergasse 10,empfiehlt Reise-Artikel, als: Englische Herren-
und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damen-
taschen, Suttoffer, Toiletten- und Reiserollen in
schöner Auswahl. — Billige Preise.

10537

Im Möbel-Magazin Michelsberg 22sind täglich zum Verkauf ausgestellt: Eine eichene Schzimmer-
Einrichtung, Spiegel-, Kleider-, Gallerie- u. Küchens-
schränke, Verticow's, Plüsch-Garnituren, einzelne
Sopha's, Wasch- u. andere Kommoden, Nacht-, Wasch-
und Küchentische, Secretäre, Herren-Schreibtische,
Ausziehtische, vollst. Betten aller Art, Deckbetten von
16 Mk. an, Seegras-Matratzen (10 Mk.), Kissen von
6 Mk. an, Strohsäcke (6 Mk.), Wirthsstühle aller Art,
Gallerien, Knöpfe, Spiegel u. s. w.

222

Gg. Rehnemer, Auctionator.

Feuerfeste Cassenschränke,unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloß-
mechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließ-
liche Spezialität. **Heh. Weyer,** Bleichstraße 20. 8124Zwei französische, lackirte Bettstellen, Sprungrahmen,
Matratzen und Keil, ein großes und ein kleines Sopha billig
abzugeben Ellenbogengasse 6 bei **H. Gassmann.** 10554**Hobelbänke,** sowie sämtliches Schreinerwerkzeug
zu verk. Schwalbacherstraße 73. 10013



Bilione, gegen Sommersprossen, Leberflecken etc., $\frac{1}{2}$ Fl. 3 Mt., $\frac{1}{2}$ Fl. 1,50.

Dr. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen etc., à Fl. Mt. 2,50.

Chines. Haarfärbemittel, zum Färben der Haare. $\frac{1}{2}$ Fl. Mt. 2,50, $\frac{1}{2}$ Fl. 1,25.

Haarwuchs-Pomade, vorzüglich zum Kopf- und Bartwuchs, $\frac{1}{2}$ D. 3 Mt., $\frac{1}{2}$ D. Mt. 1,50.

8714 **Rothe & Co., Berlin.**
Depot bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Wiesbaden.

ASTHMA Indische Cigaretten

mit Cannabis indica-Basis

von **GRIMAULT & Co.**

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Narkotikumsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAULT & Co.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5878.)

7

Jedes Hühnerauge,

7688

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Drogen-Handlungen.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**

Insectenpulver
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Ameisen und Vogelmilben

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burgstraße. (H. 34436) 63

Aecht persisches Insectenpulver

zum Vertilgen der Ungeziefer empfiehlt

8224 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Antisetin (Mottenschutz),

einzige Garantie gegen Mottenschaden. Alleinverkauf für Wiesbaden bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25. 7982

9 Hellmundstraße 9.

Sämmtliche Farben, in Oel gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, **Strohputz-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth **J. C. Bürgener**. 4789

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen **Bernstein-Fußbodenlacke** aus der **Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik** befinden sich bei

Herrn **Ed. Brecher**, Neugasse 4.

" **A. Berling**, große Burgstraße 12,

" **L. Schild**, Langgasse 3. 6698

Verhältnisse halber sind schöne, noch neue Möbel, als: 1 **Sopha**, 2 **Fauteuils**, 1 **Secretär**, 1 **Chiffonière**, 1 ov. **Fisch**, 1 großer ov. **Goldspiegel**, **Rohrstühle**, **Vorhänge**, **Teppiche**, **Bilder** preisw. zu verk. Emserstr. 46, 2 St. h. 9990

Grab-Monumente

in **Marmor**, **Granit**, **Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

19866

rechts vor dem neuen Friedhof.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und **Kiefern-Scheit-** und **Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte **Ofen-** und **Rußkohlen**, **Kohlscheider** magere **Würfel** (**Anthracit**) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. **C. Nicolay**,

17 Nerostraße 17,

empfiehlt stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit-** und **Anzündholz**, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte **Kohlen** für **Herd-** und **Ofenbrand**, **Stück-** und **Rußkohlen**, sowie **Kohlscheider** mag. **Würfel** (**Anthracit**) für **Regulir-**, **Füll-** und **amerikanische** **Ofen** unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigt gestellten Preisen. 19858

Kohlen,

sowie sämtliches Brennmaterial bei **Gust. Bickel**, Selenstraße 8. 828



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen **Kohlenarten** in **prima Waare** unter billigster Berechnung. 19859

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt franco Haus **Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt. 15.50	der Fuhre von 20 Strn. über die Stadt-
Ia Stückkohlen . . .	à " 20.—	waage und bei
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	Barzahlung
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 22.50	50 Pf. per 20
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 28.50	Str. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Prima Pfeiler Gartentees, Flußsand und Kies, sowie silbergrauen **Gartentees** in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4878

Backsteine, gut gebrannt, werden circa 100,000, auf guter Abfahrt sitzend, preiswürdig abgegeben. Näh. in der Brennerei am **Wallufer Weg**. 8068

Ein eleg. ostpreussisches **Wallachpferd**, zum Reiten geeignet (**Offizierspferd**), zu verkaufen. Näh. bei **Thierarzt Born**. 10733

Hemden-Madapolam

in **ausgezeichneter Qualität,**
Meter **40 und 45 Pfg.**
Michael Baer,

10083

Markt.

Alle Tapezirer-Arbeiten werden angenommen in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Messergasse 19 in der Victualien-Handlung. 10824

Sinnspruch.

Sei still dem Herrn in Freuden, wie in Schmerzen,
Und thu' das Deine stets mit stillem Herzen.
Ein stilles Wirken wird vom Herrn geegnet,
Von Ihm, der in der Stille Dir begegnet,
Der das Verborg'ne offenbaren will.

„Sei still!“

Sei stark, sei muthig in des Kampfes Tagen!
Bewahr' vor Kleinmuth Dich und eifren Klagen.
Dem Muthigen wird starke Kraft zu eigen;
Kein irdisch Weh kann freie Geister beugen,
Durchdräng' es schneidend auch des Lebens Mart!

„Sei stark!“

Sei rein in Deiner Seele inner'm Leben,
Ward doch das reinste Vorbild Dir gegeben.
Entreiß' Dein Herz dem Treiben dieser Erde,
Daß es ein reiner Tempel Gottes werde,
Durchleuchtet von der ew'gen Gnade Schein.

„Sei rein!“

Sei wahr in Dir und strebe allerwegen
Nach für die Wahrheit Zeugniß abzulegen.
Dein off'ner Blick voll Milde und voll Klarheit,
Er sei der Spiegel von der Seele Wahrheit:
Stets treu im Wort, im Wandel schlicht und klar;

„Sei wahr!“

Ja, still und stark und rein und wahr hienieden,
So wahr'it im Streit der Welt Du inner'n Frieden.
So ruht auf Deinem Thun des Himmels Segen,
So gehst Du Schritt für Schritt dem Ziel entgegen,
So ist Dein Tagewerk, kommt dereinst die Nacht —

„Vollbracht!“

M. C. S.

Drei Abende.

(Schluß.) Aus den Salons des Pariser „high-life“.

In wortlosem Staunen hatte der Prinz dieser Erklärung zugehört. Aber nicht nur Staunen fesselte seine Zunge. Mächtig regte sich sein lang zurückgedrängtes Gewissen. Mächtig sprach diese selbstlose Noblesse zu seiner Seele, die noch eben jenem gemeinen Egoismus Raum gegeben. Welch ein Contrast zwischen ihrer großartigen Uneigennützigkeit und der rücksichtslosen, schamlosen Habgucht der Marquise!

In mächtiger Bewegung stürzte er zu ihren Füßen. „Leonore,“ stammelte er und haschte nach ihrer Hand. Seit dem ersten Tage ihrer Ehe hatte sie ihren Namen nicht von seinen Lippen gehört; er klang ihr wunderbar; er erschütterte sie — nicht aber ihren Entschluß. Ruhig trat sie einen Schritt zurück.

„Hören Sie mich weiter, Prinz! Unserer Scheidung werden, Dank meinem protestantischen Bekenntniß, wenig Schwierigkeiten entgegenstehen. Ihre Geistlichkeit hat unsere Ehe kaum für vollständig angesehen, und wie der Consens mit Gold zu erkaufen war, so kann auch mit Gold die Scheidung bewerkstelligt werden. Morgen schon werde ich die nöthigen Schritte dazu thun; bis zur Vollziehung ist dies Palais geräumig genug, uns Beide zu bergen, ohne daß wir einander begegnen.“

Leonore schwieg. Des Prinzen Auge haschte auf der hoheitvollen Gestalt seines Weibes und zum Erstenmale berührte ihn ihre unbewußte, reine Schönheit mit einer bisher niegefühlten Gewalt. Wie Schuppen fiel es von seinen Augen. Welch ein Contrast zwischen ihr und jenem sinnlichen, herzlosen Weibe!

Wie lange hatte er dies echte Gold gegen unedles Metall weggeworfen, in den Staub getreten! „Leonore,“ flehte er beschwörend, „laß ab! Sprich nicht von Scheidung, jetzt, wo ich zum Erstenmale Deinen Werth erkenne!“

Aber kühl fiel sie ihm in's Wort: „Sprechen Sie nicht weiter, Prinz. Ich sagte Ihnen, mein Entschluß sei unabänderlich. Ich scherze nicht mit solchen Worten. In dieser Stunde gebe ich Ihnen Ihr Wort zurück; binnen Kurzem werden Sie auch äußerlich frei sein.“

„Leonore,“ rief er verzweifelt, „Du liebst einen Anderen, liebst den Vicomte von Kérouan!“

Leonore's Augen flammten; er hätte nicht geglaubt, daß diese milden blauen Sterne Blitze schleudern könnten.

„Hören Sie mein letztes Wort,“ sagte sie fast tonlos. „Bei Allem, was mir heilig ist, bei dem theuren Haupte meines Kindes schwöre ich Ihnen, daß ich nie auch nur mit dem leisesten Gedanken jenem Gelübde untreu geworden bin, von dem ich das Glück meines Lebens erhoffte. Und mehr noch. Nie wird mein Herz einem Anderen gehören, nachdem . . .“ hier brach der Schmerz dem starken Weibe die Stimme.

„Leonore,“ flehte er, „so ist es ja noch möglich, daß wir einander wieder angehören.“

Ihre Lippen theilten sich zu mühsam erzwungenem Lächeln, aber es klang wie schmerzliches, unterdrücktes Weinen, als sie milde sagte: „Foltern Sie mich nicht länger, es ist nicht mehr möglich.“

„Leonore,“ rief er mit wildem Aufschrei, „Du hast mein Gespräch mit der Marquise gehört! Kannst Du, so groß, so gut mir nicht vergeben?“

Sie strich dem Knieenden mit ihrer weichen Hand leise über das wirre, dunkle Haar — es war vielleicht das Erstemal in ihrem Leben — und sagte sanft: „Es ist vergeben! — aber hier . . .“ sie legte die Hand auf's Herz — „hier ist's todt! es starb, da ich Deine Worte hörte; ich kann nicht mehr lieben. Du kennst dies Herz nicht, das um Deine Liebe warb all' diese Jahre; das einmal erstorbene Gefühl wacht nie wieder auf. Lebwohl, Raoul, für immer, und sei so glücklich als Du vermagst.“

Und still und stolz, wie sie gekommen, schritt sie nach der Thür, ohne den Kopf nochmals zu wenden. Als der Prinz die weiße Gestalt verschwinden sah, wußte er, daß der gute Genius aus seinem Leben geschieden war. Leonore wandelte langsam, wie in Erstarrung, nach ihrem Schlafgemach. Sie winkte der harrenden Dienerin, sich zu entfernen. Wie träumend zerpfand sie die Rosen, die Haupt und Busen geschmückt hatten. Plötzlich krachte ein Schuß durch die Stille der Nacht — sie wußte, was das bedeute. In rasender Eile stürzte sie durch die lange Flucht der Gemächer; an des Hingefunkenen Seite knien, sein Haupt an ihrer Brust bergen, war das Werk eines Augenblicks. Sein brechendes Auge fängt ihren Blick auf — und dieser Blick voll unendlicher, himmlischer Liebe erleichtert das Todesröcheln. Kein Wort wird gewechselt, aber in der ernsten düsteren Todesstunde schlagen die Herzen aneinander, die das Leben nie zusammengeführt hatte. Noch einmal versucht er die Hand an seine Lippen zu ziehen, die in der seinen ruht, und in einem Tone, der ihr lebenslang unvergeßlich bleibt, haucht er mit ihrem Namen seine Seele aus. Der Tod, der große Versöhner, hat in dem Herzen dieser edlen Dulderin jedes Andenken an seine Schuld vernichtet. Nur ihre Liebe ist unwandelbar, die Liebe, die sie erstorben glaubte und die doch ihr Leben selbst ist. Wie lange sie so verharrte, das Haupt des Tobten an ihrer Brust, sie wußte es nicht. Erst als der Morgen graute und die Leichenwärter ihr trauriges Amt antraten, wankte sie nach dem Schlafzimmer ihres Kindes. Thränenlos, in gramvoller Resignation, beugte sie sich über das Lager des ahnungslos schlummernden und an ihm niederfinfend, hauchte sie: „Gott erbarme sich Deines Vaters, mein verwaister Sohn; um Deinetwillen muß ich fortan noch leben.“ — — —

Und mit stiller, starker Seele geht Leonore ihren einsamen Lebensweg. Dem Andenken des Vaters und der Erziehung des Kindes ist ihr Leben geweiht. Ihrem Sohne Vater und Mutter zugleich, sucht sie mit Weisheit und Liebe in das empfängliche Herz des Knaben den Stempel echten Adels zu prägen; unwandelbares Pflichtgefühl.

Damen-Mäntel-Confection.

 Das **Neueste** 

Sommer-Umhängen

in Wolle, Seide, Brocat, Tüll, Perlen.

Grosse Auswahl

in

Jaquets von 10, 12, 15 Mk. an,
Umhänge von 12, 14, 15, 16 Mk. an,
Promenade-Mäntel von 30—40 Mk. an,
Regenmäntel von 10, 12, 15 Mk. an,
Kindermäntel von 4, 5, 6 Mk. an

bis zum **feinsten** Genre.

 **Billigste Preise.** 

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

9944

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

5761

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

 **Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.** 

B. M. TENDLAU

21 Marktstrasse 21

empfiehlt in grosser
Auswahl

doppelbreit reinwollenen Cachemir
in allen Farben à Mark 1.50 per Meter.

Sämmtliche Neuheiten in Möbel- und Kleider-Waschstoffen.

**Reelle
Bedienung.**

Billigste, feste Preise.

8138

Die Königliche Landes-Bibliothek

bleibt wegen Reinigung des Locales vom **11. bis 30. Mai**
für den öffentlichen Gebrauch **geschlossen.**
Wiesbaden, den 4. Mai 1885.

Königl. Bibliothek-Direction.

Wiesbad. Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß unsere **ausser-
ordentliche General-Versammlung** Sonntag
den **10. Mai** Nachmittags **4 1/2 Uhr** in dem Locale „Zur
Räucher Bierhalle“, Manergasse 4, stattfindet. 10738

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Neuwahl des Vorstandes.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein **Der Vorstand.**

Ein gebr. Kanape zu verk. Helenenstrasse 22, 3 Tr. 10853

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg.,
Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. **Leistungen:**
freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit
der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg.,
nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung
von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinter-
bliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der
2. Vorsteherin Frau **Luise Donecker, Schwalbacher-
strasse 63, 1 Et.** 375

Der Vorstand.

Strohüte werden gewaschen, gefärbt
und façonnirt bei

Aug. Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchen.

4708

Neu eröffnet!!! J. Grünberger's Magazin

fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben,
31 Langgasse 31,

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison:

Complete Sack-Anzüge für 14, 17, 21, 24, 27, 30, 35, 40 Mark.

Complete Jaquet- und Gehrock-Anzüge für 24, 26, 30, 35, 38, 42, 45 Mark.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots für 13, 14, 17, 19, 22, 25, 28, 30 Mark.

Hosen und Westen, sowie einzelne Hosen für 6, 8, 9, 10, 12, 14, 15, 17 Mark.

Lüstre- und Cachemir-Röcke für 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12, 13 Mark.

Garten- und Staub-Mäntel für 5, 6, 8, 9, 11 Mark.

Schlaf Röcke für 11, 13, 15, 17, 18, 20 bis 30 Mark.

Specialität: Knaben-Anzüge von 3 Mark an.

J. Grünberger, Wiesbaden,

31 Langgasse 31,

vis-à-vis vom „Adler“.

10254

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Abelhaidestraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Ich beabsichtige eine längere Erholungsreise zu machen und habe während meiner Abwesenheit meine Praxis Herrn Dr. Clouth, Elisabethenstraße 6, übertragen.

Dr. von Hoffmann,

7240

Rheinbahnstraße 5.

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für

**Nervenleidende und Gemüthskranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.**

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.

8053

Dr. Kaphengst.

Atelier für künstliche Zähne,
Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden 9—12 und
2—6 Uhr. O. Nicolai, gr. Burgstraße 3. 10189

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz,**

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

An- und Verkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren u. dergl. von
9772 A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

M. Auerbach, Wiesbaden,

1 de Laspée-Strasse 1,

Eckhaus der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße.

Herren-Schneider,

empfiehlt ein großes Lager modernster, guter Stoffe zur Anfertigung nach Maass.

Preise sehr mäßig; Arbeit und Sitz als vorzüglich bekannt. 10443

Sommer-Anzug Mt. 70, Mt. 80,

Sommer-Paletot Mt. 50 bis 65 Mt.

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,

untere Webergasse 17. 944

Geschäfts-Empfehlung.

Das Einrahmen von Bildern und Spiegeln besorgt
prompt und billig Carl Bechmann, Glaser,
9263 Moritzstraße 20.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

Die richtige und billige Ernährung. Kochbuch und Haushaltslehre

von **Ottillie Palfy**,

288 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur **Mk. 1.50**.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen.

962



"Meissen-Patent".

Die vollkommenste u. praktischste Nähmaschine, ganz aus bestem Stahl gearbeitet, sehr elegant und solid ausgeführt, gänzlich geräuschlos und leicht gehend, — erhielt auf der

Weltausstellung zu Amsterdam 1883 den

höchsten Preis
auf deutsche Fabrikate.

Aleinige Niederlage bei

Fr. Becker, Mechaniker,
7 Michelsberg 7.

10120

Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172



Eine **Pompadour**, ein **Salbarod-Sopha** und **Sanape's** sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Stb. 10804

Bügeldecken!

grau, per Stück **2 1/2 Mark**,
weiß, per Stück **4 Mark**.

10082

Michael Baer, Markt.

Eine Parthie
Buxkin-Beste,
darunter
Coupons
für
Kinder-
und
Herren-Anzüge
ausreichend,
empfehle bedeutend unter Preis.

J. Stamm,
grosse Burgstrasse 5.

10153

Hellmundstraße 21a.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Kurzwaaren** aller Art, große Auswahl in **Anöpfen**, schwarze und bunte **Besatzlichen**, **Damen- und Kinderschürzen**, **Chlipse** und **Rüschen**, sowie sämtliche **Herrnschneider-Artikel** zu den billigsten Preisen.

Philipp Feix. 10131

Nerostraße 16 sind billig zu verkaufen: **Eintürige**, **ladirte Kleiderschränke**, **Bettstellen**, **Nachtschränken** und ein **Koffer**. 7556



Die bekannten, fast **unzerreissbaren** Glacé-Handschuhe
der Marke

„**Hundeleider**“

führen wir nunmehr auch für **Damen.**

Preis der **Damen-Handschuhe** (4-knöpfig) . . . **Mk. 3.50.**
Herren-Handschuhe „ **3. —**

Vorzügliche **wollene Herren-Socken** ohne Naht, **äusserst solid**, nicht
filzend, passend für jede Jahreszeit, **Mk. 7.50 per halbes Dutzend.**

WIESBADEN,
Wilhelmstrasse 38.

ROSENTHAL & DAVID,
jetzt: **Wilhelmstrasse 38.**

9775

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

9228

Elsässer Zeugstoffen,

als: **Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicillienne, Levantine, Madapolam, Kattun**, alle Arten **Schürzenstoffe** und **fertige Schürzen**, **Möbelstoffe** in Crêp, Gobelins, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in **Weisswaaren** und **Sommerstoffen** für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Specialität in **Trauerstoffen**,
uni, damassirt und gemustert.

Resten
nach Gewicht.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse des „Allgemeinen Kranken-Vereins“).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mk.** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.** Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, welche ein ärztliches Gesundheitsattest aufweisen können, nehmen jederzeit unten angeführte Vorstandsmitglieder an:
Ph. Brodrecht, Schulgasse 1; **Adam Gilberg**, Langgasse 6; **H. Kaiser**, Kerostraße 40; **Carl Pflug**, Wellrichstraße 3; **Fr. Rumpf**, Reugasse 11; **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45; **Friedrich Speth**, Webergasse 46, sowie **W. Speth**, Langgasse 27. 183

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 25498

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

gegründet 1876, mit dermalen über **1200 Mitgliedern**, zahlt an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder ohne Rücksicht auf die Todesursache sofort nach dem Ableben des Mitgliedes eine Unterstützung von **1000 Mk.** Aufnahme finden männliche und weibliche Personen, wenn sie den statutarischen Anforderungen genügen, insbesondere das 18. Lebensjahr erreicht und das 45. nicht überschritten haben. **Eintrittsgeld** nach Altersklassen. **Quartalsbeitrag** 50 Pf. **Sterbebeitrag** 1 Mk. für jeden Todesfall. Anmeldungen nehmen entgegen und zu jeder erwünschten Auskunft sind bereit die Vorstandsmitglieder: **D. Ackermann**, Kirchg. 20, **S. Bernhardt**, Weberg. 40, **L. Beh**, Frankenstr. 20, **S. Crevelin**, Wellrichstr. 6, **S. Fuchs**, Wellrichstr. 5, **F. Grosch**, Wlberstraße 58, **C. Hofheinz**, Hermannstr. 1, **J. Moder**, Neuer Friedhof, **F. C. Müller**, Mehrg. 13, **D. Range**, Wellrichstraße 6, **C. Rötherdt**, Bleichstr. 4, **S. Schmeiß**, Blatterstraße 13b, **W. Thaler**, Blatterstr. 24a, **S. Wollmer**, Scheidt, Blatterstr. 1b, und **W. Wüst**, Feldstr. 6. 169

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 86

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass ich mein Geschäft von 17 Taunusstrasse, I. Etage, nach

9 Taunusstrasse 9, Parterre,

in die Nähe des Kochbrunnens,

verlegt habe.

Meine Collection in **Seidenstoffen** und **Sammt**, **Modewaaren** etc. ist für die Saison in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste sortirt und bitte, mir das bisher in so grossem Maasse entgegengebrachte Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Wiesbaden, im April 1885.

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Depot.

Vertreter der Firma **B. Ganz & Co** in Mainz, Flachmarkt 18 — Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne** in Frankfurt a. M. — Mode-, Manufactur- und Weisse-Waaren.

Vertreter der Firma **F. G. Kreymeyer** in Bielefeld — Leinen-Gebilde und Wäsche-Manufactur.

9 Taunusstrasse 9, Parterre, im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth. 8776

Damen - Frisiren im Abonnement.

Anfertigung

von

Haararbeiten

zu

billigen Preisen.

Max Gürth,

Theater-Friseur,

10 Goldgasse 10

10 Goldgasse 10

im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

SALON

zum

Haarschneiden,

Frisiren,

Rasiren.

Lager feiner **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen.**

10197

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

Brocat-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten und fertige.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Aecht persische Handarbeiten in Leinen.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Corsetten.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères** etc.

Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

Plüschkissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in Filet-antique. **Vitrage** in Filet.

Fantasie-(Madras-) Gardinen, Stores und **Vitrage**.

Chenille-Gardinen.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Portefeuille in Leder und Plüsch.

9223

Für Arbeiter.

Engl. Lederhosen, sowie alle anderen Sorten **Arbeits-hosen** und **Toppen** empfiehlt in größter Auswahl
Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und **Umhänge** werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.
G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1. Stock.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Entrée für Herren 50 Pfg.

Sonnenberg.

Heute findet im „Nassauer Hof“ grosse Tanzmusik statt. J. Stengel. 7168

Weinwirthschaft

„Zum Johannisberg“,

Gute Weine. 5 Langgasse 5, Hinterhaus, Billige Preise. neu eingerichtetes Local.

Einen reinen, eigenen Wein per Glas 20, 25, 35 Pf. und höher bis zu den feinsten Flaschenweinen, kaltes und warmes Frühstück. Jacob Sinns. 9296

Der Ausschank unserer

Export-Biere 1^a Qual.

befindet sich im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 9870

Erste Culmbacher Actien-Bierbrauerei.

Restauration H. Trog,

Dothheimerstraße 54.

Bringe hiermit meine neuangelegten Gartenlocalitäten, sowie gute Speisen und Getränke in empfehlende Erinnerung und bitte Freunde und Bekannte, sowie das verehrliche Publikum um geneigten Besuch. Achtungsvoll 9174 Herm. Trog.

Die Conditorei & Café

von C. Machenheimer in Viebrich bringt einem geehrten Publikum ihr Garten-Local in empfehlende Erinnerung. 9957

Schweizer-Molken

werden jeden Morgen von 6½ bis 8 Uhr am Kochbrunnen frisch und warm verabreicht. Morgens bis 9 Uhr und Nachmittags von 4½ bis 7½ Uhr wird ins Glas gemolken von echten Schweizer Kühen auf der Curanstalt „Dietenmühle“. Um geneigten Zuspruch seitens der Herren Aerzte und des Publikums bittet ergebenst

10569 J. B. Koster aus Appenzell.

Garantirt reiner bester Qualität Himbeer-Saft in Zucker eingekocht, per ½ Liter 80 Pf., ausgemessen, Preiselbeeren à 60 Pf., für Wiederverkäufer, Restaurateure und bei Mehrabnahme bedeutend billiger. 8885 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Metzgerg. 25.

Brathäringe.

Häringe vom jetzigen Frange sofort ff. gebraten, versende als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Fäß zu 3 Mk. 50 Pfg. franco gegen Postnachnahme. 42 (A 228/A 4) P. Brotzen, Crösslin, R.-B. Stralsund.

Kirchhofsgasse No. 3. F. Brademann, Kirchhofsgasse No. 3.

Approbirter und examinierter Masseur, empfiehlt sich im Massiren, in schwedischer Heil-Gymnastik, kalter Abreibung, Abwaschung, Einwickelung etc. etc. 6236

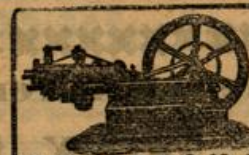


3 Bahnhofstrasse 3.

Großes Lager in Eis-schränken bester Ausführung mit sehr geringem Eisverbrauch; vorzüglich für Erhaltung der Speisen etc. Preise äußerst billig.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Aufträge nach auswärts werden bestens ausgeführt. 172



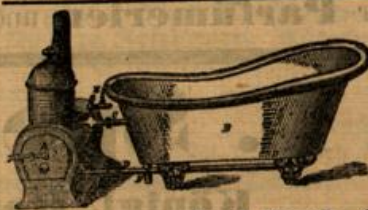
„OTTO's neuer Motor“ („Patent“)

Prämiirt mit den höchst. Auszeichnungen u. a. Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1890. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,

von ½, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 15,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Reizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Veräufung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behörrliche Concessionen. — Aufstellung in Etagen zulässig. Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.



Grosses Lager in

Badewannen,

Kinder-Schwannen, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt

Carl Koch, Spengler und Installateur, 5 Ellenbogengasse 5.

Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 9279

Größtes Lager von Badewannen

aller Arten in Kauf und Miethe empfiehlt billigt

J. D. Conradi, Inhaber: Moritz Koch,

8579

Säffnergasse 19.

3 Bahnhofstrasse 3.

Ausverkauf

von

eisernen Garten-Möbel.

Justin Zintgraff,

172

3 Bahnhofstraße 3.

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschranke in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,

7748

Kirchgasse 2c.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau Neugebauer geb. Döfler, Hochstätte 20, sowie bei Frau Blümchen, Hellmundstr. 27. Geschw. Löffler, Federnreinigungs-Geschäft. 107

„Colonia“

Röhmische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Grundcapital und gesammte Reserven
26,648,240 Mark.

Die Gesellschaft versichert Gebäude und bewegliche Gegenstände jeder Art gegen Feuer- und Blitzschaden zu mäßigen, festen Prämien. Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zu jeder näheren Auskunft ist gern bereit der Haupt-Agent

A. Heinzemann,

57 Taunusstraße 57.

10123

Damen- und Kinder-Hüte,

garnirt und ungarnirt,

Blumen, Federn, Bänder, Samme, Blonden, Wollspitze,

uni und mit Gold etc., empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

6072

Stickereien jeder Art in grosser Auswahl, **Chenille** für Tücher, **Seide** für Strümpfe, **Häkelstutzen** und **Häkelgarne**, sowie alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

10106

Gardinen

in neuer, geschmackvoller Auswahl,

Rouleaux-Stoffe und Marquisendrell

in allen Breiten

empfehle zu billigen Preisen.

10329

J. Stamm, gr. Burgstraße 5.

Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „Rheinischen Bäder-Zeitung“ (vorm. Wiesb. Montags-/tg.), X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „Uhu“, XIII. Jahrgang. 1122

Garten-Feuerwerk,

Fontainen, Schwärmer, Sonnen per Stück von 10 Pf. an, **bengalische Flammen** etc. etc. in großer Auswahl.

Wiesbadener Bazar Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

10064

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Anaben-Anzüge, Normal-Anzüge** für Maschinisten, **Militär-Drellhosen** nebst **Jacken**.

F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

10089



Waschen,
 Färben
 und
 Faconniren
 der
 Filz-,
 Seiden-
 und
 Stroh-
 hüte
 prompt
 und solid.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehl sein Lager in gut gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

Bilder aus dem Verkehrsweisen früherer Tage. *

I.

Die günstigen Aussichten, die sich unter Kaiser Karl dem Großen für Handel und Verkehr eröffnet hatten, schwanden nach seinem Tode mit dem Ansehen der kaiserlichen Macht schnell dahin. Selbst der von den fränkischen Königen an größere Städte verliehene Königsbann, der das Befehlsrecht während der Markttage aufhob und die die Märkte besuchenden Händler unter unmittelbaren königlichen Schutz stellte, zeigte sich der großartigen Begeisterung gegenüber als wirkungslos. Dem Städtebund, der sich im 13. Jahrhundert gegen die Raubnester und ihre Bewohner wandte, gelang es zwar, die allgemeine Landplage in etwas zu mildern, nach seinem Verfall im 14. Jahrhundert aber trieben es die Räuber ärger als zuvor. An die durch Kaiser und Reichsstände ausgebrachten periodischen Landfrieden lehrten sie sich so wenig wie an die Landfriedensbündnisse von Fürsten und Herren, und auch der durch Kaiser Maximilian I. im Jahre 1495 zu Worms zu Stande gebrachte „Ewige Landfriede“, der jeden Landfriedensbrecher mit der Acht und hoher Strafe bedrohte, vermochte das Uebel nicht so schnell zu beseitigen, als man gemeint, zumal das damals eingefetzte Reichs-Kammergericht sich wenig Respect zu verschaffen wußte.

Die täglich aus allen Gegenden Deutschlands einlaufenden Nachrichten über Raubankfälle und Plünderungen befremdeten daher nicht weiter und fielen schnell der Vergessenheit anheim, bis ein in unserer nächsten Nähe ausgeführtes Raubritterstücklein etwas mehr Staub aufwirbelte, da es unseren Landesherrn, den Grafen von Nassau-Weisbaden und Jbstein, zwang, ziemlich tief in die Tasche zu greifen, und die systematisch betriebene Begeisterung einer Adelsfamilie an den Tag brachte.

Unsere rheinische Gegend theilte bekanntlich nicht nur das Schicksal des übrigen Deutschland, es zeigten sich hier vielmehr die Schäden jener Zeit in erhöhtem Maße, da der Handelsverkehr zwischen Süddeutschland und den Niederlanden diese Gegend vorzugsweise berührte. Neben dem Wasserweg auf dem Rhein war es besonders die Landstraße, die von Köln herauf durch das Saynische über Wallmerod bezw. Molsberg, Limburg, Camberg, Esch, Königstein und Nöbdelheim nach Frankfurt, Nürnberg u. a. D. den Verkehr vermittelte.

An dieser Straße fand sich fast in jedem der kleinen Ländchen, die sie durchzog, eine für plötzliche Ueberfälle besonders günstige und daher von den Reisenden gefürchtete Vertlichkeit; so im Saynischen die Geilroder Haide, an der Trier-Diezer Grenze der Gnabenthaler Wald, an der Jbstein-Königsteiner Grenze der Staufen, welche letzteren vor der im 17. Jahrhundert erfolgten Anlage von Glashütten die dichtesten Waldungen bedeckten.

Geleitsmänner standen auf Verlangen zwar in jeder Herrschaft zur Verfügung, oft mehr, als man zu haben wünschte; denn außer den dazu bestimmten Ausschuss- oder Gemeindevorständen trieben sich zu Messezeiten noch Forstgeschützen, Kellerei- und Amtsbedienstete theils mit, theils ohne Vorwissen ihrer Oberen auf den Landstraßen herum, um den Reisenden

* Nachdruck verboten,

ihren Arm anzubieten; da sie aber nur selten den Schutz gewährten, den man von ihnen zu erwarten berechtigt war, und dabei die Reisekosten um ein Erhebliches vermehrten, so suchte man meistens auf gut Glück ohne sie das Reiseziel zu erreichen.

So bewegten sich auch am 14. August des Jahres 1575 sechs mit Sammet, Seide, Tuch, Teppichen und Spezereiwaaren schwer beladene Wagen auf der Landstraße von Limburg her nach dem Camberger Grunde zu ohne besondere Bedeckung langsam vorwärts. Die Führer der Wagen, die nicht ahnten, daß ihre für Nürnberg und Mailand bestimmte Fracht schon in Köln als willkommene Preise ausersehen und an jeder kleineren Haltestation, wie Molsberg, Elz &c. beobachtet war, schritten ruhig neben ihren Pferden dahin; erst in der Gegend von Gnadensthal, als bald hier, bald da einzelne „scheußliche Gestalten“ auftauchten, um sofort wieder zu verschwinden, hätten Beobachter an ihnen bemerken können, daß ihre Ruhe doch nur eine äußerliche war und zuweilen bedenklich in das Gegenteil umschlug. Indessen, sie passirten unangefochten den Wald und kamen am Abend wohlbehalten nach dem Idsteinischen Dorf Esch, wo sie ihr Nachtlager aufsuchten.

Anderen Tages suchten sie bei dem Schultheißen um Mitgabe des Geleites nach, da der Stausen vorzugsweise verrufen und ihnen am vergangenen Tage nicht Alles so recht geheuer vorgekommen sei; doch dieser erklärte die Landstraße für völlig sicher und erbot sich, in Begleitung eines anderen Ortsbewohners selbst mitzureiten. Kaum war nun der Wagenzug zwischen dem Escher Wald und dem Hubholz am Judenkopf (Glaskopf) angelangt, als zwölf Männer zu Pferd und sechs zu Fuß, sämmtlich durch falsche Bärte und geschwärzte Gesichter entstellt, aus dem Gebüsch hervorbrachen, den Schultheißen und seinen Begleiter wehrlos machten und dann, ohne weiteren Widerstand zu finden, über die Wagen herfielen, denn die Fuhrleute hatten sofort das Hasenpanier ergriffen. In wenigen Minuten waren die Ballen ihres kostbaren Inhaltes beraubt und bis die Ausreißer in den nächsten Dörfern durch Sturmläuten die zur Verfolgung der Räuber nöthige Hülfe aufgebieten hatten, waren diese längst in Sicherheit.

Die geschädigten Kaufherren und die Fuhrleute gingen nachmals die Idsteinische Regierung um Ersatz des Verlorenen an, da die Plünderung auf Idsteinischem Grund und Boden im Beisein des ordnungsmäßig requirirten Geleites stattgefunden. Nach weitläufigen Verhandlungen und Vermittelungsbemühungen des Erzbischofs Daniel von Mainz, des Landgrafen Wilhelm von Hessen und der Stadt Nürnberg, sah sie sich auch wirklich zu einem Schadenersatz von 1849 fl. 9 Bagen gezwungen, von welcher, für jene Zeit nicht unbedeutenden Summe die Kaufherren Joh. Franciscus Arcorus und Joh. Angelus Verganus zu Mailand 908 Kronen 10 Schilling 10 Pfennig oder 1200 fl. (à 15 Bagen), die Rathsherren und Händler Hans Schöll, Caspar Burckhardt und Hans Hagolt zu Nürnberg 434 fl. 9 Bagen, einige andere Nürnberger und die Fuhrunternehmer den Rest erhielten.

Idsteinerseits hielt man sich zunächst an den der Heblerschaft verdächtigen Schultheißen und setzte ihn und seinen Gefährten in den Idsteiner Schloßthurm; ebenso gelang es, die Verkäufer der bei Juden und Christlichen Händlern zu Uffingen, Limburg, Gießen u. a. D. aufgefundenen gestohlenen Waaren, sowie einige andere Verdächtige, darunter der Pfarrer von Arnoldsheim, bei dem an dem Tage des Ueberfalls Reifige eingekehrt, auf Nassauischem Territorium dingfest zu machen. Bald war die Untersuchung in vollem Gange und ergab Folgendes:

Der Kellerer der Gebrüder — nennen wir sie rücksichtshalber von Ringenberg, obwohl ihre Familie längst ausgestorben, — unterhielt mit Vorwissen seiner Herren einen Kundschafter in Köln, der durch einen dortigen Hauptmann auf jede in Aussicht stehende reiche Beute aufmerksam gemacht wurde und mit einer Art Zeichenschrift Meldung darüber erstattete. Auch der in Rede stehende Waaren-Transport war auf diese Weise zur Kenntniß der Junker Eberhard und Philipp gelangt, die sofort ihren Better Johann davon verständigten, die Diener des Hauses und eine Anzahl für derartige „Zugriffe“ als brauchbar bekannte Einwohner von Dehrn, Elz, Würges, Haffelbach, Winden, Reisenberg &c. aufboten und ihnen Gnadensthal als Versammlungsort für den 14. August bezeichneten. Im letzten Moment sah man jedoch von einem Angriff an dieser Stelle ab, da es zu gewagt schien, im Trier'schen „diesen Handel“ zum Austrag zu bringen, und entschied sich für den Judenkopf. Rasch brach die ganze Bande dahin auf und lagerte sich auf einer Wiese vor Reisenberg, wo sie von den Junkern für diesen Tag mit Speise und Trank reichlich versehen wurde.

Am anderen Morgen nähte die Schwägerin des Junkers Philipp, ein Freisräulein Clara v. D., selbst Tücher zu Schnappfäden zusammen,

und nachdem Junker Eberhard noch eine Ansprache an die raublustigen Gefellen gehalten, die auf die Drohung hinauslief, daß jeder Feige die Haut lassen müsse, ging es an's Werk. Wie leicht es ihnen wurde, wissen wir. Die Theilung des Raubes ging auf dem Feldberge unter Bank und Streit vor sich; die Beute in Sammet war nämlich so gering ausgefallen, daß auf je vier Pferde nur ein Stück kam, und doch beanspruchte Junker Eberhard einen carmoisinrothen Sammet für sich allein. Endlich einigte man sich auch darüber, die Spießgesellen zogen ihres Weges, um ihren Antheil so gut als möglich zu verfilbern, die Junker aber luden sich bei dem Pfarrer zu Arnoldsheim zu einem kräftigen Mittagseimbis ein.

Nicht nur diese saubere Unternehmung stellte die Untersuchung in das rechte Licht, sondern sie ermittelte auch die Theilnehmer an zwei kurz vor und nach jener Plünderung ausgeführten Raubaufällen in der Königssteiner Höhe und auf der Geilroder Haide oberhalb Alpenrod; bei dem einen wurden drei Kölner Kaufherren um eine bedeutende Geldsumme erleichtert, bei dem anderen wurde die aus blauem und schwarzem Barcken bestandene Ladung von vier Packwagen durch Zerbrechen und Zerbrechen aus Mergel darüber, daß man nicht das Erhoffte gefunden, unbrauchbar gemacht.

Der Lohn ließ nicht lange auf sich warten; auf schwerem Diebstahl und Raub stand der Strang. Die Anführer aber gingen Dank der Bemühungen ihres Anhangs bei der Saumseligkeit des Reichskammergerichts frei aus. Auf die Klage des Vormundes des jungen Grafen Johann Ludwig lief 1580 eine Gegenklage der Junker ein; ferner boten der Wechsel in der Vormundschaft über den Kläger und die Bestellung einer solchen über die Kinder des 1582 verstorbenen Junkers Philipp den Anwälten der Beklagten die schönste Gelegenheit, die Sache in die Länge zu ziehen. Endlich beraunte das Kammergericht Anfangs 1585 einen Termin auf den 5. September 1586 an. Die Insinuation der Vorladungen durch den kaiserlichen reisenden Kammergerichtsboten erforderte mehrere Wochen; peinlich genau schrieb dieser sich auf: wo, zu welcher Zeit, bei welcher Beschäftigung er den Vorzuladenden getroffen und welche Worte ihm entküpft. Zum Termin erschienen natürlich nur die Advocaten mit voluminösen Schriftstücken, die — zu den anderen gelegt wurden. 1586 bitten die Kinder des Junkers Philipp, die abermals gegen sie angebrachte Citation zu verwerfen, weil die von ihrem Vater im Jahre 1580 eingereichte Gegenklage noch unerörtert sei; gleichzeitig erhoben ihre Verwandten Protest gegen die Wahl eines ihrer beiden Vormünder, obgleich dieser nur dem Namen nach mit Nassau verwandt war. Bis nun wieder hierüber die nöthige Information eingegeben, diese und jene Formalität beobachtet und Alles in's rechte Geleise gebracht war, fand sich ein neuer angreifbarer Punkt. Graf Johann Ludwig wurde darüber 1592 großjährig und starb 1596 und noch war in der Sache Nichts geschehen. Seiner Kinder Vormünder erwirkten 1597 eine Vorladung des nun großjährigen Sohnes des Junkers Philipp, Namens Joh. Heinrich, und der Tochter des mittlerweile gleichfalls verstorbenen Junkers Johann. Letztere ließ gar nichts von sich hören, Ersterer sandte eine Submissionschrift, in der er auseinanderlegte, wie hart es sei, daß er nach Absterben fast aller in den Handel verwickelten Personen allein „die Pfann lecken“ solle. Der später in Idstein zur Regierung gelangte Graf Ludwig von Nassau-Saarbrücken drang ebenfalls wiederholt, aber gleichfalls vergebens, auf einen Entscheid. Als in Folge einer solchen Eingabe der Junker Johann Heinrich im Jahre 1614 nochmals eine Vorladung erhielt, verwies er einfach auf seine noch unerledigte Submissionschrift des Jahres 1597. Ein Schreiben des Grafen Ludwig vom 19. Juli 1616, in dem er den kaiserlichen Kammergerichts-Präsidenten bittet, die so lange schwebende Prozeßsache nunmehr „zu unverlängerter Relation zu stellen“, schließt die zu einem ansehnlichen Fascikel angeschwollene Schrift.

Voll 41 Jahre währte also der Prozeß, um schließlich im Sande zu verrinnen, als die Vorbereitungen zum dreißigjährigen Kriege Wichtigeres zu denken gaben. Trotz des energischen Vorgehens der Idsteiner Regierung im Jahre 1575 nahmen die Räubereien im Stausen ihren Fortgang, bis 1594 ein Streifcorps, das von Esch aus der Spur eines verdächtigen Menschen nachgegangen war, eine ganze Bande dort aushub, die sich in einem Hüttenlager behaglich eingerichtet hatte. Die aus Bittich, Jülich, Hannover, Thüringen, kurz, aus allen Gegenden Deutschlands und der Niederlande hier zusammengelaufenen Burschlepper saßen einige Jahre im Idsteiner Gefängniß und wurden dann auf Fürbitte der verwittweten Gräfin Marie in Freiheit gesetzt, nachdem sie sich verpflichtet hatten, drei Jahre gegen die Türken zu kämpfen. Seitdem war die Sicherheit in jener verrufenen Waldung eine verhältnismäßig größere geworden.

Holzversteigerung.

Nächsten Montag den 11. Mai Vormittags 9 Uhr werden im fiscalischen Distrikte „**Pirschgasse**“ **No. 75** (am neuen Försterhaus):

23 Raummeter kiefernes Knüppelholz,
250 Stück kieferne Wellen,
3 Raummeter kiefernes Stockholz,

sowie in **No. 66:**

1 Raummeter gemischtes Knüppelholz

öffentlich versteigert.

Forsthaus Fasanerie, den 7. Mai 1885.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

79

Grasversteigerung.

Mittwoch den 13. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Grascrecenz auf der fiscalischen Kastanienplantage im Linden und der angrenzenden Neuwiese, zusammen 15 $\frac{1}{2}$ oder 60 Morgen haltend, zuerst zum Schritt und dann zur Schafweide, an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Fasanerie, den 7. Mai 1885. Der Königl. Oberförster.

79

Flindt.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Feldwegen, Böschungen und Fluthgräben zc., sowie aus den beiden Kastanienplantagen auf dem Glasberge und dem Warthurnterrains im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 29. April 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Klee-Creecenz von einem im Felddistrikte Galgenfeld an der Mainzerstraße belegenden, ca. 25 Ruthen oder 6 Ar 25 Qu-M. großen städtischen Grundstücke (bestimmt zur Straßenanlage, Ringstraße) im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 30. April 1885. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Arbeiten betr. **Neupflasterung** eines Theils der **Pirschgasse** sollen öffentlich vergeben werden. Der Submissions-Termin ist auf **Montag den 18. d. Mts. Früh 10 Uhr** angesetzt. Die Arbeits-Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, während der Dienststunden zur Einsicht aus; daselbst sind auch Offertformulare zu erhalten.

Wiesbaden, 8. Mai 1885. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Steigerabtheilung I. und II. der Rettungs-Compagnie (Führer die Herren B. Thurn und H. Trimbörn) werden auf **Sonntag den 10. d. M. Morgens 9 Uhr** an die Remise an der evangelischen Kirche (ohne Uniform) geladen.

Wiesbaden, 8. Mai 1885.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Mai l. Js. findet dahier der jährliche **Viehmarkt** statt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der Marktplatz innerhalb des hiesigen Ortes gelegen und für Unterkunft der Besucher, sowie für Stallungen des Viehes ausreichend gesorgt ist.

Wiesbaden, den 9. Mai 1885.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Costüme für Damen und Kinder werden nach den neuesten Journalen geschmackvoll zu soliden Preisen angefertigt; guter Stoff wird garantiert **Selenenstraße 16, 5th., Part. 9246**

Gemeinsame Orts-Krankenkasse zu Wiesbaden.**Bekanntmachung.**

Für diejenigen Kassenmitglieder, welche die ärztliche Hülfe des Kassenarztes in Anspruch nehmen wollen und das zu ihrer Legitimation erforderliche Quittungsbuch, welches sich im Verwahrsam des Arbeitgebers befindet, momentan, z. B. Sonntags, nicht zu erlangen vermögen, hat der Kassen-Vorstand besondere Legitimationskarten eingeführt, welche durch die betreffenden Arbeitgeber auszufertigen und ihren bei der hiesigen Orts-Krankenkasse versicherten Arbeitern für die Dauer des Arbeitsverhältnisses zu behändigen sind.

Die Herren Arbeitgeber, welche nicht in der Lage sind, ihren bei der hiesigen Orts-Krankenkasse versicherten Arbeitern die Quittungsbücher zu jeder Zeit zugänglich zu machen, werden auf diese Einrichtung ergebenst aufmerksam gemacht und ersucht, die von ihnen zu verwendenden Legitimationskarten an der Meldestelle im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, gefälligst in Empfang nehmen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1885.

Namens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: **Carl Röss.**

53

Kriegerverein**„Germania-Allemania“.**

Zur Feier des **Friedensfestes** findet **heute Sonntag den 10. d. Mts., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr** beginnend, im Vereinslokale zur „**Stadt Frankfurt**“ eine **gesellige Zusammenkunft** statt, zu welcher unsere Mitglieder und deren Familien ergebenst eingeladen sind.

Ganz besonders machen wir die Mitglieder noch darauf aufmerksam, daß bei dieser Feier die vom Verein und Mitgliedern gestifteten **Ehrengaben** überreicht werden.

Um **zahlreichen Besuch** bittet

191

Der Vorstand und das Comité.

Photographische Aufnahmen

von **Häusern, Gesellschafts-Gruppen Gräbern** zc. bei prompter und billigster Ausführung (da ich speciell dazu eingerichtet), sowie **Personen-Aufnahmen und Reproduktionen** in jeder Größe, künstlerische Ausführung bei sehr mäßigem Preise in meinem neuhergerichteten Atelier **Taunusstraße 19** bringe ich in gefällige Erinnerung und bitte um recht zahlreiche Aufträge. Für Räumlichkeit zur Aufnahme von Vereins- und Militärgruppen ist bestens Sorge getragen.

H. Glaeser, Hof-Photograph

10175

Ihrer Maj. der Königin von Schweden und Norwegen.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft nach Maas** habe von Taunusstraße No. 9 **dahin No. 25** verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885.

C. Lambertl.

Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten.

5823

Spitzen.

Aechte Spitzen, — Ficelle-Spitzen, Möbel- und Gardinen-Spitzen, franz. Handarbeit, **Möbel- und Gardinen-Spitzen,** sächs. Fabrikat, **Filet-Guipure-Spitzen,** deutsch und französisch, **Venetianische Handarbeits-Spitzen**

in der reichsten Auswahl zu billigen Preisen bei

9222

E. L. Specht & Co.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Deckbetten von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an, **Eprungfederrahmen** von 20 Mk. an, **Strohmatrassen** von 6 Mk. und **Seegrasmatrassen** von 10 Mk. an zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 10478

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an an haben Steingasse 5. 19857

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52**. 7624

Ein großes **Plüschkanape** ist billig abzugeben Taunusstraße 6. 10741

Ein **Erker-Ausstellisch**, hinten mit zwei großen Schränken versehen, ein sehr schönes ovales und ein viereckiges **Firmenschild** sind sehr billig zu verkaufen bei Herrn **Lücher L. Velt**, Nerostraße 40. 10697

Ein noch fast neuer **Krankenwagen** zu verkaufen Adolphstraße 6 in Biebrich. 9602

Ein leicht fahrender, gut erhaltener **Fahrradstuhl** billig zu verkaufen Stifftstraße 34. 10571

Hofthore, 2 gut erhaltene, billig zu verkaufen Taunusstraße 45, Parterre. 805

75—100 Stück halbe Liter **Weinflaschen** sind zu verkaufen Adelhaidstraße 43, 1 Stiege. 10844

Bierflaschen werden zu kaufen gesucht Albrechtstraße 11. 10843

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 16857

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie **Parzellierungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den besten Erfahrungen

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Es wird ein gut rentables, solid gebautes **Haus** ohne Mätker zum Preise von **35—45,000 Mark** zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10464

Ein gutgebautes, dreistöckiges **Wohnhaus**, eine Wohnung frei rentirend, zu kaufen gesucht. Offerten unter M. M. F. in der Expedition erbeten. 10966

Sehr rentables Haus mit **Wirtschaft** und grösseren Werkstätten, im Mittelpunkt der Stadt belegen, sofort preiswürdig zu verkaufen. Für grössere Geschäfte, namentlich Bäckerei, sehr geeignet. Offerten unter A. B. 60 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10473

Geschäftshaus, massiv, mit **Laden**, **Thorfahrt**, **Werkstätte** und **Garten**, ist unter guten Bedingungen für 70,000 Mk. (rentirt 90,000 Mk.) zu verkaufen. Offerten unter A. B. 307 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10595

Haus in der **Rheinstraße**, gutes Object, auch als Geschäftshaus geeignet, zu verk. **E. Weitz**, Michelsberg 28. 9561

Hochfeines **Herrschaftshaus**, Adolfsallee, sehr rentabel, Abreise halber zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10298
Haus mit Stallung, Werkstätte mit Feuergerechtigkeit und Hofraum (an der Dogheimerstraße) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8941

Zu verkaufen:

Villen, hochfeine, herrschaftliche Besitzungen.

Villen, kleinere Objecte, in allen Lagen.

Privat- und Geschäftshäuser, gute Lagen, rentable Objecte.

An- und Ablage von Capitalien.

E. Weitz,

Michelsberg 28.

9232

Landhaus mit gr. **Garten**, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 Mk. zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9588

Ein **Herrschaftshaus** mit großem Hof und Garten, bester Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Geschäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub A. 4469 an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden. 4133

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines **Herrschaftshaus** mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4568

Herrschaftliches Haus mit großer **Kellerei** und **Stallung** etc., solid gebaut, im südlichen Stadttheile, ist bei 40,000 Mk. Anzahlung mit ca. 2000 Mk. **Netto-Ueberschuß** zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 9075

Elegante Villa, **Nerothal 35 (Süd-Seite)**, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu verm. N. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4568

Landhaus in der Biebricherstraße zu verk. Näh. Exped. 5798

Bauplätze an der Mainzer- und Augustastrasse zu verkaufen. Näh. Exped. 8443

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** wird auf gleich oder auf 1. Juli zu mietzen gesucht. Offerten bittet man unter R. A. H. 25 an die Expedition d. Bl. zu richten. 9645

Wirtschaft

auf gleich oder 1. Juli zu vermietzen. Näh. Exped. 7500

Ein **Schlosser-Geschäft** ist mit vollständigem **Werkzeug** wegen Krankheit zu verkaufen. Näh. Exped. 8788

20—24,000 Mark werden auf 1. Hypothek gegen doppelter gerichtliche Sicherheit zu 4% gesucht. Näh. Exped. 10422

70,000 Mk. auf 1. Hypothek mitten in die Stadt gesucht. Näh. Exped. 9663

6000 u. 12,000 Mk. auf gute Nachhyp gesucht. N. Ex. 10913

Wir offeriren **Hypotheken-Capital** auf Häuser bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage zu $4\frac{1}{2}$ pCt., auf Landgüter zu 4 pCt.
Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 9900

2000, 7000, 10,000, 12,000, 15,000, 20,000, 25,000, 30,000 Mk. gegen prima Sicherheit auszuleihen. Näh. bei **P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 10277

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. **C. H. Schmittus**, Wilhelmstraße 1. 247

Wir offeriren **Baugeld** zum billigsten Zinsfuß. **Oberlaender & Cie.**, Langgasse 6. 9900

16,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. N. E. 10968

Bruch- und Stücksteine

billig zu verkaufen Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße. 10811

Bachsteine 1. Qualität werden ausgezählt, auch auf die Baustelle geliefert. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 10881

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Kindergärtnerin,

geprüft, erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Gefällige Offerten unter W. G. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10885

Ein Fräulein gesetzten Alters mit guten Empfehlungen, befähigt den ersten Unterricht, auch Französisch und Englisch zu erteilen, sucht Stelle zur Pflege und Erziehung der Kinder. Fr.-Offerten unter R. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10951

Eine perf. **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 12, 1. Etage. 10515

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näh. Exped. 10517

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche. Näheres Römerberg 20, Parterre. 10684

Ein **Mahmädchen** wünscht noch zwei Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Walramstraße 23a, Dachlogis rechts. 10982

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in einem Bügel-Geschäft. Näheres Walramstraße 19. 10975

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Langgasse 23, Stb. 10998

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Kochen oder in Hausarbeit. Näh. Ludwigstraße 1 im Hinterhaus. 10981

Eine Frau, **perfect im Kochen**, sucht Aushülfe- oder Monatsstelle. Näh. Dambachthal 2, Parterre. 10944

Eine in der Krankenpflege ausgebildete Dame mit guten Attesten wünscht sofort Engagement. Näheres Moritzstraße 9, Parterre. 10979

Schenkamme, eine gesunde, sucht sofort Stelle. Näh. Frankfurterstraße 34. 10970

Ein zuverlässiger **Schlosser** sucht Stelle als **Maschinist**. Näheres Expedition. 10646

Ein zuverlässiger Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Feldstraße 3, 2 St. bei Frau Reiß. 10727

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus netter, bürgerlicher Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei M. Marchand, Langgasse 31. 10984

Gesucht werden auf sofort geübte **Kleidermacherinnen**, sowie eine **Maschinennäherin** für Wheeler & Wilson-System kleine Burgstraße 5. 10813

Junge Mädchen können sich im Kleidermachen ausbilden (Station im Hause) Geisbergstraße 10. 9964

Eine tüchtige **Handnäherin** für Weißzeug gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus. 10856

Junge Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Geisbergstraße 10. 9962

Eine tüchtige **Maschinennäherin** für Weißzeug auf dauernd gesucht. Näheres Exped. 10977

Eine Monatsstelle und ein Stübchen mit Bett wird gesucht. Näheres Schulgasse 10. 10978

Eine im **Vorhangstopfen** geübte **Näherin** gesucht im „Hôtel Alleesaal“. 10948

Eine unabhängige Monatsfrau oder Mädchen, nicht zu entfernt wohnend, wird Moritzstraße 52, I, gesucht. Zu melden nach 10 Uhr. 10952

Gesucht eine tüchtige **Waschfrau**, welche auch im Putzen bewandert ist. Näheres im „Hôtel Alleesaal“. 10949

Ein sauberes, starkes **Zimmermädchen** gesucht. Näh. Kapellenstraße 36. 5765

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21. 10739

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann, als Mädchen allein sogleich gesucht. Zu melden Vormittags von 8—1 Uhr Adelsheidstraße 63, I. 10716

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Steingasse 35. 10769

Ein anständiges, reinliches und starkes Mädchen von hier wird für den ganzen Tag gesucht. Meldezeit von 9—11 Uhr. 10860

Maurice Ulmo, Langgasse 41. 10929

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, zum 15. Mai gesucht. Zu melden Vorm. von 8—10 und Nachm. v. 2—4 Uhr Adelsheidstraße 59, I. 10896

Häfnergasse 7 wird ein Dienstmädchen gesucht. 10860

Ein Mädchen, gesetzt und gut empfohlen, für Küchen- und Hausarbeit per Mitte Mai gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 9872

Gesucht ein Mädchen, welches nähen und bügeln gut versteht und serviren kann, auf gleich und 1. Juni durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre. 10832

Gesucht eine perfecte Köchin. Nur solche, mit besten Zeugnissen versehen, mögen sich melden Sonnenbergerstraße 29, Parterre. 10908

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Webergasse 29, 1. Etage. 10947

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Lehrstraße No. 25, 2 Stiegen hoch. 10946

Ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, waschen und bügeln kann, per 15. Mai gesucht Rheinstraße 7, 1 Treppe hoch links. 10636

Für unser Comptoir suchen wir einen wohlgezogenen, mit den nöthigen Kenntnissen versehenen **jungen Mann** in die Lehre. Rud. Bechtold & Co. 10498

Lehrstelle offen.

In einem hiesigen **Engros-Geschäft** ist einem mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten, gesitteten jungen Mann Gelegenheit geboten, sich gründlich als Kaufmann auszubilden. Gutes Schlusszeugniß erforderlich. Näh. Exped. 9203

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung H. J. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1933

Maler und Aufstreicher gesucht. F. A. Oehme, Königl. Hof-Decorationsmaler, Bleichstraße 25. 10813

Schneidergehilfe gesucht H. Burgstraße 1. 10645

Hosenarbeiter, ein tüchtiger, gesucht Tannusstr. 25. 10839

Schneiderlehrling gesucht bei Trost, Schwalbacherstraße 51. 10785

Ein **Putzmacherlehrling** gesucht bei F. A. Pfeiffer. 6001

Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstraße 9. 7087

Ein **Schlosserlehrling** gesucht. Gust. Panthel. 8573

Schreinerlehrling gef. v. H. Kern, Römerberg 6. 10114

Ein braver Junge kann das **Tapeziergegeschäft** erlernen bei J. Stappert, Schwalbacherstraße 27. 9700

Ein **Tapezierenlehrling** gesucht Michelsberg 12. 7948

Ein **Tapezierenlehrling** gesucht Moritzstraße 26. 7158

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnensstraße 5. 1172

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht. L. Schramm, Marktstraße 22. 8238

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofsgasse 5. 10305

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht Platterstraße 16 b. 8591

Tünchergehilfe gesucht Walramstraße 25, Stb. 10957

Ein junger, kräftiger Hausbursche von 14—16 Jahren findet sofortige Stelle Friedrichstraße 22. 10958

Ein **Schweizer** gesucht Adolphstraße 1. 10734

Ein solider Mann in mittleren Jahren wird bis Mitte Juli zur Pflege eines leichten Patienten gesucht. Näh. Exped. 10955

Ein Junge von 15—18 Jahren zum Austragen von Zeitschriften gesucht. J. Magin, Schwalbacherstraße 27. 10647

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 2e. 10700

Hausbursche gesucht 24 Kirchgasse 24. 10594

Flaschenweine-Versteigerung.

Am 16. Mai d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr lasse ich von meinem Lager

4200 Flaschen feine Original Rheingauer Weine

aus den Jahren 1857, 1862, 1865, 1868, 1874 in meinem Hause dahier versteigern. 10161
Probetage 9. und 13. Mai.

W. Zais, Hotel „Vier Jahreszeiten“.

Gardinen 2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss u. farbig empfiehlt zu billigen Preisen
Kirchgasse No. 45, A. Schwarz, Mauritiustplatz, Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden angenommen und prompt besorgt bei

4945 C. Breidt, Webergasse 34.

Tapeten.

Naturell-Tapeten von 13 Pf. an.
Glanz do. " 35 " "
Fond do. " 38 " "
Gold do. " 38 " "

Beste Qualitäten. — Größte Auswahl.

Echt engl. Linoleum, 2 Meter breit, Mt. 8. — per Meter mit 5% Rabatt.

Wachs- und Ledertuche.

Cocosläufer, Cocosmatten.

A. Rauschenbusch Nachf., Kirchgasse 40 im „Rothem Haus“.

9234

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Aist, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3545
Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-Koffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig W. Münz, Metzgergasse 30. 2704

Luftcurort Schönwald,

bad. Schwarzwald,

Gasthof und Pension „Zum Adler“,

3282 Fuß ü. M., 1 Stunde von der Bahnstation Triberg entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommer-Aufenthalte geeignet. Tannenwaldungen mit neu angelegten Spazierwegen in unmittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Ausflügen. Telegraphenstation. Gasthof und Dependence mit freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal und Veranda. Gute Küche, reine Weine, Karlsruher Bier. Täglich dreimal kuhwarmer Milch. Pensionspreis incl. Zimmer à 4 Mk. Bäder im Hause.

(F. à 364/4) Der Eigenthümer: Eduard Riesle. 43

Eine Anzahl Original-Ölgemälde erster Düsseldorfer Meister, Werke von Professor C. F. Decker, C. & A. v. Wille, V. Heidendahl, C. Wuttke, A. Borsow, T. Kels, F. Küpper, F. Hoppe, E. Hain, O. Goldmann, stehen preiswürdig zum Verkauf bei F. Küpper, Maler aus Düsseldorf, de Laaspéstraße 1. 1082

La Dermophile,

Pomade gegen das Ausfallen der Haare, zugleich auch Radicalmittel gegen die so lästige Schuppenbildung der Kopfhaut. Schon nach 2—3 maligem Gebrauch bemerkt man vorzügliche Wirksamkeit der Pomade. Pro Pot Mk. 1.25 10743

W. Sulzbach, Parfumeur, Spiegelgasse 1.



Pâte des Gnomes
du Dr. Thomson.

Ein Mittel zur Beförderung und Kräftigung des Bartwuchses; wohl das einzige bis jetzt wirklich bewährte Mittel. Es genügt eine vierwöchentliche Anwendung des Pâte's, um sich einen schönen und dichten Bart zu verschaffen.

Preis per Flasche: 2 Mk. 50 Pf.



Pâte des Créoles
du Dr. Thomson.

Ein Mittel, um Haare an Stellen, wo man sie nicht wünscht, in wenigen Minuten zu entfernen; z. B. bei Damen auf der Oberlippe, auf den Armen, Händen oder bei zusammenge wachsenen Augenbrauen. Der Pâte hat keinerlei nachtheiligen Einfluss auf die Haut.

Preis per Flasche: 2 Mk. 50 Pf.

Zu haben in Wiesbaden bei Fr. Tümmel, H. Burgstraße 8, Carl Brühl jun., Wilhelmstraße 36. 63

Schönheit der Büste

natürliche Formensülle, wie allgemeine Magerkeit stellt Berufsstörung anerkannt schnell und absolut unschädlich J. Hensler-Maubach, Anstalts-Director Balingen (Schweiz). Einleitend Näheres gratis und frank Briefe hierher 20 Pf. (Mag. 732 Z.)



Pflanzenkübel

aus Eichenholz,

in den Größen von 25—100 Ctm. Durchmesser Salonkübel für Zimmerpflanzen in schmackvoller Ausführung empfiehlt

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße

Hellmundstrasse 9.

Kamphor, Naphthalin, spanischer Pfeffer, Patschonlikraut, Mottenpulver, Insectenpulver empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von J. C. Bürgener. 10032

Eine Band- und eine Decoupir-Sägemaschine zu verkaufen bei H. Horn, Friedrichstraße 38. 1004

Gesucht Agenten & Reisende

zum Verkauf von Kaffee, Thee und Reis an Private gegen ein Fiktum von Mt. 300.— und gute Provision.
Hamburg. J. Stiller & Co. 43

Guter Nebenverdienst.

Ein bedeutendes, leistungsfähiges Kaffee- und Thee-Geschäft in Hamburg sucht noch einige Agenten für den Verkauf dieser Artikel an Private. Provision sehr hoch. Näheres durch Rudolf Mosse, Hamburg, sub H. O. 628. (H. à 1415/5.) 43

Hauptagenten-Gesuch.

Eine alte, eingeführte Lebensversicherung sucht für Wiesbaden und Bezirk einen zuverlässigen, tüchtigen Vertreter. Gef. Offerten unter F. F. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10945

Eine alte, renommierte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision, resp. festen Gehalt. Offerten sub C. Z. an die Exped. erbeten. 10589

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie erteilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector,
Hellmundstraße 15. 8799

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Leçons de français d'une Institutrice fr.,
Teaches, English persons German.

Marie de Bostel, kl. Burgstrasse 5. 24414

Gründlicher Klavierunterricht für Kinder zu mäßigem Preise wird von einer Dame erteilt. Näh. Exped. 10746

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33. 19027

Damen, welche sich Arbeiten in echt Brüsseler Spitzen selbst anzufertigen wünschen, erhalten den gründlichsten Unterricht. Gef. Off. unter A. R. 1 an die Exped. 10075

Unterricht in der Majolika-Malerei wird erteilt. (Material von der Königl. Porzellan-Manufactur). Fertige Sachen sind bei Herrn Koch, Michelsberg 2, ausgestellt. Desgleichen Unterricht im Aquarelliren von Blumen und Stillleben, sowie im Zeichnen nach Gyps. Näh. Exped. 10744

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 6 an die Exped. erbeten. 5613

Gesucht zum Herbst

eine freundliche 1. Etage, circa 7 Zimmer, Badezimmer und Balkon. Offerten mit Preisangabe und näherer Beschreibung gef. unter A. 10180 an Adolf Steiner in Hamburg erbeten. 59

Haus mit Garten, für Pension geeignet, per 1. October (mit Vorkaufsrecht) zu miethen gesucht. Offerten sub O. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9471

Ein mit Studien beschäftigter, anspruchsloser Herr sucht baldigst ein freundliches, möbliertes Zimmer in stiller, etwas freier Lage, wenn auch vor der Stadt. Offerten unter X. Y. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10253

In Miethe gesucht

zum Herbst ein kleines Haus, circa 10 Zimmer nebst Garten. Offerten mit Preisangabe und näherer Beschreibung gef. unter A. 10179 durch Adolf Steiner in Hamburg erbeten. 59

Gesucht ein kleines Dachzimmer zum Aufbewahren von Mobilien in der Nerostraße oder in deren Nähe. Näheres Expedition. 10993

Angebote:

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10117

Bleichstraße 27, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 10146

Große Burgstraße 13

ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde nebst sonst. Zubehör, billig z. verm. 9268

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 10216

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei F. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4564

Friedrichstraße 46, I r., ein gut. möbl. Zimmer z. verm. 9153

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, 3—4 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 9468

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstraße 21a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10576

Hellmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, 2—3 neue, schöne, möblierte Zimmer (einzeln oder zusammen) zu vermieten. 8857

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13168

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

Möblierte Wohnung, Pension, großer Garten. 9834

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Marktstraße 14, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Eingang Ellenbogengasse 2. 6344

Mauritiusplatz 2, 1. Stock (9 Fensterfront), als Geschäftslocal sofort zu vermieten. 7353

Moritzstraße 1, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 9545

„Villa Hertha“, Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

Möblierte Zimmer mit Pension. 10077

Nicolastraße 1 möbl. Zimmer und Wohnungen. 10503

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 7854

Schwalbacherstraße 30, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Gartengenuß zu vermieten. 9840

Steingasse 8, 2 Treppen links, ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10547

„Villa Germania“, 8911

Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Taunusstraße 5, II, ein kleineres, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10224

Taunusstraße 27, 2 Stiegen hoch, ist ein fein möblierter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 10199

Taunusstraße 32 sind in der 1. und 2. Etage möblierte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 10274

Taunusstraße 45 ist die neu hergerichtete 3. Etage unmöbliert an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5629

Taunusstraße 55 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer eventuell mit Schlafzimmer abzugeben. 9669

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Hotel Garni, Wilhelmstrasse 38,

geräumige, neuengerichtete Zimmer. 10062

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 5129

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeystraße 8. 6973

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 9, Frontspitze.

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

Freundl. möbl. Zimmerchen zu vermieten Kranzplatz 4. 10045

Ein gesundes, schön möbliertes Zimmer in der Langgasse zu vermieten. Näh. Exped. 10034

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 3, 1 St. h. 10111

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. verm. Rheinstraße 33. 10156

Nahe den Bahnhofen **zwei gut möblierte Zimmer** sogleich abzugeben. Näh. Exped. 10281

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 10664

Ein freundliches, großes, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Hellmundstraße 7, 1 Stiege hoch. 10798

Möblierte Zimmer per Monat 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 25, 28, 30, 33, 35, 40 Mark und höher, mit und ohne Schlafcabinete (mit und ohne Pension), in allen Stadttheilen zu vermieten.Nähere Auskunft gratis in der **Annoncen-Expedition Webergasse 37** (Cigarren-Geschäft), Wiesbaden. 10924**Möbliertes Zimmer mit Cabinet** zu vermieten Zahnstraße 4, Parterre. 9720**Möblierte 1. Etage, 5-6 Zimmer** (Salon mit Balkon), große Küche und Mansarde, zu vermieten Rheinstraße 17. 7323

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. I. 4629

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229

Ein schön gelegenes, möbliertes Zimmer mit daneben liegendem Schlafzimmer an einen Herrn sofort zu verm. Näh. Exped. 9313

Zwei freundliche Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Kapellenstraße 5, Parterre. 9857

Ein gut möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Karlstraße 6. 7124

Eine freundliche Dachkammer an eine einzelne anständige Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 10483

Möbl. Mansardzimmer zu verm. Taunusstraße 27. 10198

Eine schöne, große Mansarde zu verm. Dranienstraße 8. 10138

Ein möbl. Zimmer billig z. verm. Steingasse 3, II. rechts. 9180

Eine abgeschlossene, **möbl. Etage** dauernd zu vermieten. Näheres Querstraße 1, II. I. 10400

Ein möbliertes Zimmer, schön und geräumig, zu billigem Preise sofort zu vermieten Walramstraße 10, 1 Tr. h. I. 10284

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791**Möblierte Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage.** 10004Bei stiller, kleiner Familie sind 1-2 **schöne, luftige** Zimmer in **besten Lage** zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 9407

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, P. 9182

Möbl. Zimmer sofort zu verm. **Hellmundstraße 5, 3 St.** 1173**Mansarde** Person zu vermieten **Rheinstr. 55.** 10628

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost (am liebsten an Damen) zu vermieten Neugasse 16, 3 Treppen hoch, Eingang kleine Kirchgasse 1. 10688

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, zunächst der Webergasse. 10535

Marktstraße 22 ein Laden per 1. Oct. zu verm. u. 1 **Wohnung, 6 Z., Küche** etc., 1 St. h. 7095**Großer Laden** mit daranstoßender Wohnung, in guter Lage, zu 1500 M. auf gleich oder später zu vermieten. Offerten unter T. L. 12 in der Expedition erbeten. 9966**Flaschenkeller,**

ein mit Gestellen wohleingerichteter, ist sogleich zu vermieten große Burgstraße 4. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 10088

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 10355

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Nebergasse 18. 10526

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Mai.

Geboren: Am 2. Mai, dem Gastwirth Georg Trinthammer e. S. — Am 3. Mai, e. unehel. T., N. Caroline Wilhelmine.

Aufgeboren: Der Krankenwärter Paul August Thomasow von Bischen, Kreis Kreuzburg in Schlesien, wohnh. dahier, früher in Pantow bei Berlin wohnh., und Caroline Charlotte Rosine Kiemer von Berlin, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Heinrich Carl Schäfer von Bredenheim, Amts Hochheim, wohnh. dahier, und Wilhelmine Christiane Sophie Römer von Bierstadt, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 6. Mai, Auguste Emilie Johanna, geb. Ralche, Ehefrau des königlichen Post-Directors Eugen König, alt 47 J. 10 M. 13 T. — Am 6. Mai, der unberehl. Oberkellner Otto Mayer von Heilbronn, alt 30 J. 3 M. 13 T. — Am 7. Mai, Wilhelm Jacob Heinrich S. des Süßbrenners Friedrich Seibert, alt 7 J. 20 T. — Am 7. Mai, Johanna, T. des Kaufmanns August Trog, alt 3 J. 20 T. **Königliches Standesamt.****Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.****Wiedrich-Wosbach.** Geboren: Am 1. Mai, dem Locomotivheizer Peter Dörchhöfer e. S. — Am 1. Mai, dem Hauptlehrer Wilhelm Ströck e. T. — Am 2. Mai, dem Kaufmann Reinhard Zinndorf e. S. — Am 4. Mai, dem Gießgießer Wilhelm Rauch e. T. — Aufgeboren: Der verw. Tagelöhner Andreas Huter von Wommelshausen, Kreis Wiedrich, wohnh. dahier, und Catharine Fries von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Jacob Brodrecht von Niedersaulheim in Rheinhesen, und Anna Eva Keller von Weissenau bei Mainz, wohnh. dahier. — Berehelicht: Am 3. Mai, der Tagelöhner Anton Leonhard Reim von Niederwalluf, Amts Eltville, wohnh. dahier, und Catharine Reim von Budenheim in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 2. Mai, Marie, T. des Tagelöhners Johann Peter Kraus, alt 4 J. — Am 4. Mai, Elisabeth, geb. Ohligmacher, Wittve des Landmanns Reinhard Boll, alt 82 J. — Am 5. Mai, Catharine Louise, geb. Kallborn, Wittve des Amtsdieners Georg Philipp Doppel, alt 72 J. — Am 5. Mai, Max Paul, S. des Spinnereimeisters Richard Albrecht, alt 21 J.**Dohheim.** Geboren: Am 30. April, dem Zimmermann Gustav Silberstein e. S., N. Wilhelm Ludwig. — Am 2. Mai, dem Tagelöhner Johann Kehler e. T., N. Wilhelmine. — Am 2. Mai, dem Maurer Friedrich August Schnell e. S., N. Friedrich Karl Emil. — Am 3. Mai, dem Tücher Georg Groß e. T., N. Susanne Wilhelmine. — Gestorben: Am 1. Mai, Elise, geb. Schäfer, Ehefrau des Maurers Friedrich Jacob Kappes, alt 44 J. 11 M. 6 T. — Am 3. Mai, Louise Ling, T. des Maurers Christian Adolf Wilhelm Wagner, alt 4 J. 2 M. 12 T. — Am 6. Mai, Emilie Philippine, T. des Zimmermanns Karl Wilhelm Rosch, alt 3 J. 6 M. 2 T.**Sonnenberg und Rimbach.** Geboren: Am 30. April, dem Schuhmacher Heinrich Barbeler zu Sonnenberg e. S., N. Heinrich Bernhardt.

Am 1. Mai, dem Landmann Karl Philipp Dörr zu Sonnenberg e. Z., N. Karoline Philippine Juliane. — Am 4. Mai, dem Gastwirth Heinrich Karl Schwein zu Rumbach e. Z., N. Christian Ludwig. — Am 5. Mai, dem Maurer Heinrich Karl Seelgen zu Sonnenberg e. Z., N. Louise. — Aufgeboren: Der Handelsmann Samuel Levita von Cramberg, Kreis Unterlahn, wohnh. daselbst, und Franziska Gutmann von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Verheirathet: Am 3. Mai, der Tischergelb August Gude, und Philippine Christiane Marie Dörr, Beide von Rumbach und wohnh. daselbst. — Am 3. Mai, der Landmann Jacob Karl Wilhelm Wintermeyer, und Christiane Wilhelmine Wintermeyer, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 5. Mai, Katharine Philippine Henriette, geb. Pfeiffer, Wittve des zu Sonnenberg verstorbenen Müllers Wilhelm Biegel, alt 53 J. 11 M. 1 Z. — Am 6. Mai, der Schuhmacher Jacob Gadel zu Rumbach, alt 32 J. 8 M. 12 Z. — Am 6. Mai, Joseph Ludwig, S. des Korbmachers Adam Müller zu Rumbach, alt 1 J. 9 M. 16 Z. — Am 7. Mai, Louise, Z. des Maurers Heinrich Karl Seelgen zu Rumbach, alt 2 Z. — Am 7. Mai, Auguste Philippine Christiane, Z. des Landmanns Karl Merkel zu Rumbach, alt 10 M. 9 Z. — Am 7. Mai, Karl, S. des Gastwirths Philipp Röll zu Sonnenberg, alt 5 M. 6 Z. — Am 8. Mai, Nanny Dorothea, geb. Ohlenmacher, Ehefrau des Maurers Heinrich Karl Seelgen, alt 21 J. 9 M. 18 Z. **Bierstadt.** Geboren: Am 26. April, dem Tischler Karl Philipp Cramer e. Z., N. Henriette Karoline Lina. — Am 30. April, dem Tischler Georg Bach e. Z., N. Lina. — Am 29. April, dem Stüttscher Friedrich Brech e. Z., N. Frieda. — Am 5. Mai, dem Steinhauer Philipp Frechenhauer e. Z., N. Christiane Louise. — Aufgeboren: Der Steinbruder Philipp Wilhelm Cramer, und Louise Philippine Stern, Beide von hier und wohnh. dahier. — Der Zimmermann Heinrich Karl Schäfer von Bredenheim, Ants Hochheim, wohnh. zu Wiesbaden, und Wilhelmine Christiane Sophie Römer von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 2. Mai, Christine, geb. Mayer, Wittve des Landmanns Johann Konrad Klotz, alt 69 J. 10 M. 1 Z. — Am 3. Mai, Elisabeth Margarethe, geb. Seuburger, Wittve des Landmanns Johann Philipp Klotz, alt 84 J. 4 M. 11 Z. — Am 4. Mai, der Steinhauer Philipp Christian Mayer, alt 45 J. 2 M. 9 Z.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Mai 1885.)

Adler: Berlin. Klein, Kfm., Höhr. Riese, Kfm., Berlin. Feiber, Kfm., Frankfurt. v. Blumenthal, Rittergutsbes., Göttingen. Deutsch Puddiger. Levi, Kfm., Göttingen. v. Bode, Kfm., Canton China. Bertuch, Kfm., Frankfurt. Nathan, Berlin. Heymann, Kfm., Frankfurt. van Bienen, Kfm., Berlin. Bausch, Kfm., Bismarck. Fürst, Kfm., Berlin. Witzel, Fabrikbes., Stuttgart. Joyce, Kfm., Cadix. Girshausen, Kfm., Elberfeld. Oetler, Weissenfels. Rudloff, Kfm., Gotha. Müller, Director m. Tochter, Braunfels. St. Goarshausen. Günter, Kfm., Zeulenroda. St. Goarshausen. Hildebrand, Kfm., Linz. **Grüner Wald:** Maller, Schrage, Fr. Rent., Bremen. Pfauder, Kfm., Frankfurt. Rothbar, Fr. Rent., Bremen. Junger Kfm., Köln. Auerbach, Rent., Köln. Schröder, Kfm., Venedig. Herz, Rent., Berlin. Kirschner, Kfm., Berlin. Jälich, Rent., Berlin. Grenfeld, Rent., London. Petach, Rent., Berlin. Schaupt, Stuttgart. Diehl, Kfm., Hanau. Sander, Stuttgart. Poppe, Kfm., Köln. Gatterichs, Stuttgart. Schrader, Prof. m. Fr., Berlin. Stadtländer, Kfm., Herford. Angelbeck, Kfm., Bielefeld. Miendorf, Kfm., Neuss. Mirow, Kfm., Neuhausen. Jüngermann, Kfm., Dortmund. **Hotel „Zum Hahn“:** Schäper, Fr. Oecon.-R. m. Tocht., Wanzleben. Zimmermann, 2 Hotelb., Homburg. Strakosch, Fr. m. Bed., Brunn. Wayand, Frankfurt. Feussner, Hotelbes., Homburg. Hesselbach, Hagenau. Rossner, Gen.-Dir.-Ass., Karlsruhe. **Schwarzer Hock:** Gerhard, Fr., Schackstedt. Schereck, Fr., Posen. Gahlen, Fr., Posen. Maier, Oberlehrer, Oschatz. Anhut, Fr. m. Tocht., Königsberg. **Zwei Bücke:** Wahl, Brauereib. m. Fr., Augsburg. **Obelischer Hof:** d'Orville, m. Fr., München. Ziegler, Fr. Landger.-Rath, Gotha. Wenschen, Lieut., Hannover. v. Wuthenau, Rittm., Paulsdorf. **Hotel Dahlheim:** Bietermann, Berlin. Maller, Kfm., Boston. **Engel:** Haberkorn, Fr., Felsberg. Weymar, Fr., Hankewegge. Weber, Greiz. Frach, Greiz.

Hotel du Nord: Sims, Fr. m. Tcht. u. Bd., London. Jackins, Fr., London.

Rhein-Hotel: Löwe, Generalarzt Dr., Kassel. Hanser, Rent., Hamburg. Schack, Offiz. m. Fr., Magdeburg. Balcke, Kfm., Bremen. Hildebrandt, Fbkb. m. Fr., Leipzig. Oldham, Fr. m. Tocht., London. Herbert, Rent. m. Fr., London. Tchermedaf, Rent., Dirschau. Becker, Gen.-Direct.-Rath, Wien. Englisch, Director, Wien. Schneider, O.-Reg.-R., Karlsruhe. Baumann, Eisenb.-Director Dr., St. Gallen. Frölich, Eisenb.-Director, Zürich. Greiff, Eisenb.-Director Dr., Strassburg. Döppfel, Finanzrath, Stuttgart. Hessert, Eisenb.-Director, Ludwigschafen. Sternberg, Eisenb.-Dir., Köln.

Römerbad: Conrad, Würzburg. Reuter, Fr. m. Sohn, Mainz. Edgen, Stockholm. Damsch, Rittm. m. Fm., Darmstadt.

Rose: Steward, Oberst, England. Steward, Fr., England. Martin, m. Fr., England. Darnton, m. Fr., England. Potter, Fr., England. Walpoh, Fr., England. Darnton, Fr., England. Eustace, Fr. m. Fam., England.

Sonnenberg: Euen, Frankfurt.

Weisser Schwan:

Busck, Kfm., Jönköping. Westmann, Consul, Jönköping. Giehe, Bau.-R. m. Fr., Friedeburg. Gau, Oecon.-R. m. Fr., Eisenach. Nygren, Apoth. m. Fr., Stockholm. May, Kfm. m. Tochter, Freiberg. Zill, Bowdon.

Spiegel:

Berg, Kfm., Berlin.

Stern:

Rau, Fabrikbes., Göppingen. Levi, Fr., Rheinbach. Ullrich, Fr. Rent., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Schuster, Fr. Rent., Hamburg. Lonz, Dechant, Boppard. Levy, Kfm., Reims. Flatau, Kfm., Breslau. Flatau, Fr., Breslau. Willing, m. Fr. u. Bed., Baltimore. Mayward, m. Fam., Milwaukee.

Hotel Victoria:

Zöppritz, 2 Rent., Heidenheim. Roder, Fr. Just.-Rath, Stuttgart. Mittler, Fr., Stuttgart. Bernard, Berlin.

Hotel Weiss:

Seyberth, Kfm., Limburg. Dreier, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Anna: Stresow, Rent. m. Fr., Kiel. Villa Germania: Pralle, Fr. Pastor m. Sohn, Oldenburg. Villa Speranza: Schram, m. Fr., Slidrecht. Tannusstrasse 9: Guitermann, Fr. Rent., Cincinnati.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Aida“. — Morgen Montag: „Belmonte und Constanze“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 8. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter) .	749.0	750.9	753.8	751.1
Thermometer (Celsius) .	5.4	12.0	6.2	7.9
Luftspannung (Millimeter)	5.3	3.6	5.2	4.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	35	74	62
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	stille.	stille.	—
Regen.	—	—	—	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	5.2	—

Nachts und Frühe Regen.

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Sächsische 4 pCt. Staats-Anleihe von 1852 bis 1868 und 1869. Die nächste Ziehung findet Anfang Juni statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13,** die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 8. Mai 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169.25 bz.
Dutaten . . . 9 . . . 55 . . .	London 20.440 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 18 . .	Paris 80.85 - 80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 39 . .	Wien 163.80 - 75 bz.
Imperialen . . . 4 . . 73 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 p/o.
Dollars in Gold . . 16 . . 21 . .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 p/o.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (95. Sitzung vom 8. Mai.) Die Convention von Madagaskar wird von der Tagesordnung abgelehnt. Es folgt die dritte Lesung des Börsensteuer-Gesetzentwurfs. In der Discussion bemerkt Abg. Siemens (deutsch-freih.), die Börsensteuer werde gar nicht die Börse, auf die sie doch gemünzt sei, treffen, letztere werde vielmehr nur der Steuerheber sein. Da jedoch auf die Befreiung des Entwurfs kaum mehr zu rechnen sei, so empfehle er, außer den Wechseln auch wenigstens die Noten vom Gesetze auszunehmen. — Abg. Wörmann (nat.-lib.) hält auch jetzt noch die Durchführung einer gerechten Börsensteuerung für überaus schwierig; nichtsdestoweniger sei es der Wunsch seiner Partei, diese reiche neue Einnahme-Hilfsquelle dem Reiche zu eröffnen, deshalb habe sich seine Partei für den Firchtampel erklärt. Er halte noch heute die prozentuale Besteuerung für verkehrt; nachdem aber die Majorität des Reichstages und auch der Reichskanzler sich für eine solche ausgesprochen haben, wolle er mit seinen Freunden doch die Hand zur Ermöglichung des Gesetzes bieten und deshalb wolle seine Partei nicht nur die in ausländischer Währung zahlbaren Wechsel, sowie die Auszahlungen an ausländischen Plätzen in fremden Valuten ausnehmen, sondern noch die ausländischen Geldorten hinzufügen; auch der Vorschlag des Abg. Siemens, die ausländischen Banknoten ebenfalls zu erimiren, habe viel für sich. Jedenfalls ziehe seine Partei die Klarheit, welche durch die Vorlage geschaffen werde, der Unklarheit der bestehenden Zustände vor und werde deshalb für das Gesetz stimmen. — Abg. Bamberger behauptet den Wechsel in der Haltung der Nationalliberalen. — Abg. Richter spricht gegen das Gesetz. — Abg. Buhl betont, daß eine Anzahl Bedenken der Nationalliberalen bereits durch die Beschlüsse der Commission berücksichtigt worden seien. — In der Abstimmung über §. 4a wird hierauf der Antrag des Abg. v. Bülow angenommen, wonach die in ausländischer Währung zahlbaren Wechsel und Auszahlungen an ausländischen Plätzen in fremden Valuten, nicht aber ausländische Geldorten steuerfrei sind. Bei der Discussion über die Position b der Tarifnummer 4 wird der Antrag v. Bülow angenommen, Kauf- und sonstige Anschaffungsgegenstände über im Inlande von einem Contrahenten erzeugte oder hergestellte Mengen von Sachen oder Waaren steuerfrei zu lassen, und in der so festgesetzten Fassung wird der ganze Paragraph genehmigt. Die übrigen Paragraphen der Börsensteuervorlage werden mit den v. Bülow beantragten Modificationen genehmigt und das ganze Gesetz wird mit 214 gegen 41 Stimmen angenommen. — Das Zuckersteuergesetz wird in dritter Lesung ohne Debatte angenommen. — Es folgt der Bericht der Geschäftsordnungs-Commission über den Antrag Rehnke, betr. die Verhaftung der Abgg. v. Vollmar und Frohme in Kiel. Die Commission beantragt: a) auszusprechen, daß diese während der Session erfolgte Verhaftung der Verfassung widerspreche; b) damit aber den sozialdemokratischen Antrag für erledigt zu erklären. — Bundes-Commissar Weinmann führt die seinerseits im Reichstage wiederholt discutiirten Ereignisse nochmals als das Recht des Reichstages handelnd, sondern um einen Mißgriff untergeordneter Verwaltungsorgane, wenn überhaupt Artikel 31 verletzt sei, welcher das Ergreifen eines Abgeordneten auf frischer That oder am nächsten Tage gestatte, was hier zutrefte. — Der Commissions-Antrag wird angenommen. — Nächste Sitzung Samstag um 12 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Etat, Antrag Jagdzewski, betreffend die polnische Sprache vor Gericht.

*** Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 8. Mai.) Das Haus nahm den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Rentenbank für Laurenburg an und erledigte dann Rechnungslagen und Petitionen. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 8. Mai.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses steht die Verathung des vom Herrenhause abgeänderten Gesetzentwurfs, betreffend die Pensionirung der Volksschullehrer. Abg. Richter erklärt: Seine Freunde und er nehmen angesichts der Zwangslage, in welcher sie sich befinden, das Wenige, was hier geboten werde, an, sie mühten sich aber gegen die Veranachlässigung des Stelleneinkommens auszusprechen, denn für eine Aenderung der Anschauung der Majorität bezüglich der Heranziehung des Stelleneinkommens fehle jeder erkennbare Grund. — Abg. Andorke spricht gleichfalls gegen die Heranziehung des Stelleneinkommens, will aber trotzdem für das Gesetz stimmen, wenn es ohne diese Bestimmung nicht zu Stande käme. Ähnlich sprechen sich die Abgg. v. Schendenborff und v. Zedlitz-Neufirk aus. — Abg. v. Rauchhaupt bezeichnet es als unzureichend, daß durch eine solche Heranziehung die Stellung der Lehrer verschlechtert würde; die Freistimmigen wollten sich mit dieser Behauptung nur bei den Lehrern insinuirten. Nach einigen weiteren Erörterungen wird die Specialdebatte begonnen. Auf eine Anfrage des Abg. Hansen erklärte Kultus-

minister v. Gohler, die Regierung sei damit beschäftigt, zu untersuchen, welche Schulen einen höheren Lehrzweck verfolgen, als die von diesem Gesetze berücksichtigten Volksschulen, und welche nur der allgemeinen Schulpflicht dienen; letztere würden unter das Gesetz zu stellen sein, für erstere sei die Regierung bereit, den Weg der Gesetzgebung zu beschreiten. — Abg. Büchtemann beantragt, die Bestimmung wegen der Heranziehung des Stelleneinkommens zu streichen und dadurch den betreffenden Paragraphen in der Fassung des Abgeordnetenhauses wieder herzustellen. — Abg. Richter befürwortet diesen Antrag und meint, das Herrenhaus werde morgen Gelegenheit haben, diese Aenderung anzunehmen. — Abg. v. Zedlitz bestreitet dies und betont, wenn der Antrag angenommen werde, so laufe man Gefahr, daß das Herrenhaus, dem damit die Pistole auf die Brust gesetzt worden sei, das Gesetz unerledigt lasse, was allerdings dem Vorredner, wie es scheint, nicht unerwünscht wäre. Nach einigen weiteren Bemerkungen wird dieser Paragraph in der Herrenhausfassung angenommen und dann das ganze Gesetz in dieser Fassung definitiv einstimmig angenommen. Das Gesetz, betreffend wegepolizeiliche Vorschriften für Schleswig-Holstein, wird en bloc in der Fassung, die es im Herrenhause erhalten hat, angenommen. Zu dem Antrage des Abg. Petzsch, betreffend die Schiffbarmachung der oberen Oder, wird der von der verstärkten Budget-Commission gestellte Antrag angenommen, ebenso der Antrag des Abg. Douglas, betreffend die beim Verlaufe von Medicamenten verwendeten Flaschen, nachdem Regierungs-Commissar Kersandt mitgetheilt hatte, daß das Cultusministerium die Sache nach ihrer ersten Anregung in Erwägung genommen, jedoch eine Regelung von Reichswegen für zweckmäßiger erachtet habe; diesem Vorhaben sei der Reichskanzler nicht abgeneigt und habe sich bereits mit dem Reichs-Gesundheitsamte ins Benehmen gesetzt. — Es folgen Petitionen, meist bloß von lokalem Interesse; dieselben werden fast sämmtlich nach den betreffenden Anträgen der Commission erledigt. — Nächste Sitzung morgen 12 Uhr. Tagesordnung: 3. Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Cantongefängnisse in den Rheinlanden, Petitionen.

Vermischtes.

— (Ueber Amerika) berichten die Münchener Neuest. Nachr.: „Zwei in der vorigen Woche aus Amerika zurückgekehrte Münchener erzählen haarsträubende Dinge über die derzeitige Noth und Arbeitslosigkeit in Amerika. Uebermachten im Freien und gelegentliche Unterkunft in überfüllten Polizeistations-Gebäude bei färglicher Kost ist das Wenigste, was den Emigranten dortselbst blüht. Ein Heer schmutziger Agenten engagirt Leute zu Eisenbahn- und sonstigen Straßenbauten für die Wästaaten, und das Loos derselben im Westen ist schlimmer, als Sklaverei. Die nimmehr Zurückgekehrten wurden ebenfalls nach Pennsylvania in die Kohlenminen engagirt, und mußten förmlich bestreiten, um dieser schrecklichen Behandlung zu entkommen.“

— (Verbot der Jäger'schen Präparate.) In Prag hat der Landes-Sanitätsrath sich conform eines Gutachtens des Magistrats, welcher aus Sanitätsrücksichten Prof. Jäger's sogenannte Anthropin- alias Haardustipillen als sanitätswidrig confisciren ließ, nachdem gegen diese Maßnahme der Recurs an die Statthalterei eingebracht worden, veranlaßt gesehen, das Verbot des Verkaufes dieser Präparate nicht bloß in Prag und Böhmen zu erwirken, sondern auch das Ministerium des Innern anzugehen, daß die Einfuhr dieser Präparate für ganz Oesterreich verboten werde.

— (Interessante Beobachtungen) über das Verhalten von Hausthieren während des letzten Erdbebens in Oesterreich liegen aus Graz vor. Eine diesbezügliche Zuschrift lautet: „Ich habe einen Hund und eine Katze. Es ist eine bekannte Sache, daß die Thiere die vulkanischen Bewegungen früher wahrnehmen, wie die Menschen; doch hat man selten Gelegenheit, dies genauer zu beobachten. Meine zwei Thiere sind sehr sorgfältig erzogen und an große Ordnung gewöhnt, dies muß ich vorans noch betonen. Die zwei Thiere, die ich beide jung zusammengewöhnt habe, geben das Zeugniß von inniger Freundschaft; da der Hund, der früher sich zur Ruhe begibt, ohne Weilein der Katze nicht einschlafen kann, so legen sie sich beide regelmäßig zusammen um 9 Uhr in den Korb. Um 12 Uhr Nachts verlangt die Katze in's Freie gelassen zu werden, was auch geschieht, und ebenso kehrt sie um 6 Uhr Morgens zurück. Diese verfloßene Nacht aber gingen die Thiere nicht schlafen und zeigten immer mehr und mehr Unruhe. So verließ ich nach einiger Zeit auf die Vermuthung eines Erdbebens. Die Katze wollte ganz gegen ihre Gewohnheit vor der Zeit durchaus hinaus und ich verweigerte ihr absichtlich ihren Wunsch. Die Katze, sonst ein gutes Thier, wurde förmlich wild, sprang wenigstens dreimal an die Thür, auch auf mich, ohne mich zu schädigen, und jammerte erbärmlich. Der Hund lief im Zimmer auf und ab und winfelte. Um halb 10 Uhr flammerte sich die Katze förmlich an die Thür und gleich darauf hörte ich wenigstens und weiß nicht, ob es andere Leute auch vernommen haben, sieben dumpfe Töne in kurzen Intervallen. Die Thiere blieben unruhig, deutlich ängstlich, und ich behielt sie gefangen. Um halb 11 Uhr aber, nachdem besonders im Leonharder Bezirk die Erdstöße erfolglos waren, mußte ich die Katze befreien, und sie ist seitdem noch nicht bis jetzt, 10 Uhr Vormittags, zurückgekommen. Den Hund konnte ich begütigen, doch blieb er lange Zeit erregt und zitterte.“

Räthsel.

Ich bin von Kindheit müß'voll aufgezogen,
Bin, jung noch, über's Weltmeer hingeflogen,
Hab', alt, der Feuerprob' mich unterzogen,
Und bin dann wieder rasch davongeflogen.

Auflösung des Räthfels in No. 103: Polstern — polstern.
Die erste richtige Auflösung sandte Friedrich Berg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. d. M. Morgens 9 Uhr wird der dem Central-Studienfonds gehörige Acker „Wiesborn“ 3r Gewann, No. 1596 des Lagerbuchs, enthaltend 44 Akr. 15 Sch. = 11 Akr 03,75 Qu.-M., bei der hiesigen Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, mit der Maßgabe, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 9. Mai 1885.

259 Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 13. Mai c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auftrage im Hause

10 Schulgasse 10

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleider-schrank, 1 vollst. Bett, 1 Confol-schrankchen, 1 Stehpult mit Schränken, 1 Holzloffer, 2 sitzige Klavierbank, 1 Bücherreal, 1 Nachtschlaf, 1 Spiegel, 9 Radanfuchsenpfannen, 3 Trocken-gestelle, 3 ausgestopfte Vögel, Teppiche, 1 eiserner Bügelfropfen mit Kaffeetrommel, 8 Bilder mit Goldrahmen, Zugrouleaux, Schellen-zug, Messingrossetten, Säge, Einmachgläser etc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Gg. Reinemer,
Auctionator und Taxator.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Bis auf Weiteres sind Anmeldungen und Krankheitsbescheinigungen etc. an die 2. Vorsteherin, Frau Luise Donecker, Schwalbacherstraße 63, 1 Etage, zu richten.
Der Vorstand. 375

Vorläufige Anzeige.

Wald fest.

Gesangverein „Frohsinn“

feiert am Simelefahrtstage, wie alljährlich, sein **Wald fest** bei günstiger Witterung auf „Echerstoppf“.
Der Vorstand. 11013

Leb. Forellen und Krebse,

Rheinsalm, Turbot, Soles, Maifische, Kieler Bückinge, Goldfische, leb. Schildkröten empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 11057

Neue Malta-Kartoffeln 20 Pfg. per Pfund

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Bratenfett wird abgegeben im „Tannus-Hotel“. 10999

Frische Ananas-Erdbeeren sind zu haben Biebricherstraße 9. 11009

In Naurod No. 77 ist eine Kuh mit Kalb zu verkaufen. 11027

Ein Schnepfpfarr in gutem Zustande zu kaufen gesucht Tannusstraße 53. 10996

Ein Eisschrank zu verkaufen Parkstraße 6. 10954

Hasel und Drossel zu verkaufen. Näh. Exped. 10986

Der Ausverkauf

meines

Portefeuille-, Galanterie-, Schmuck- und Schreibmaterialien-Geschäftes
dauert nur noch kurze Zeit!

Da der Laden bereits anderweit vermietet ist, so bin ich dadurch gezwungen, denselben so rasch wie möglich zu räumen. Um dieses bei meinem großen Waarenlager zu ermöglichen, so verkaufe von heute an zu jedem annehmbaren Preise.

Dieses dem geehrten Publikum zur gef. Nachricht.

Achtungsvollst 10364

Kirch-gasse 45, **Moritz Mollier,** Kirch-gasse 45.

Für Haus-, Strassen- & Reisekleid

empfehle einen prachtvollen, leichten **Woll-Taffet** in allen modernen Farben, doppeltbreit, per Meter **1 Mk. 20 Pf.** Neuheiten in **Kleider, Cattune** pr. Mtr. **50 und 60 Pf.**

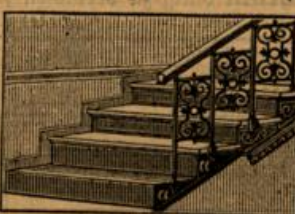
H. Schmitz,
11023 4 Michelsberg 4.

Koffer-Lager

von

Mehrgasse No. 27, Aug. Görlach, Mehrgasse No. 27,
empfiehlt **Hand-, Reise- und Holzloffer, Hand- und Umhängetaschen** zu den bekannt billigsten Preisen. 11051

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuer-sichere Treppen (D. R.-P.).
Fabrik feuer- und diebes-sicherer Geldschänke, Cassetten, Sicherheitschlösser.
Kochherde in jeder gewünschten Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente in jedem Stil.

9104 **W. Hanson,** Wiesbaden, Bleichstraße 2.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen.** 10950
Achtungsvoll **Klarmann.**

Dreifönigs-Keller.

Heute Sonntag: **Tanz-Vergnügen.** Tanzgeld 30 Pf. 10159

Gelsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

11111 **H. Schreiner.**

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Umsonst

Anwsg. z. Rettg. v. Trunk-
sucht oh. Wiff. W. Falkenberg
in Reindorf. 5456

Ausstattungen zum Säumen und Sticken
von den einfachsten Namen bis
zu den feinsten Monogramms werden angenommen.
10972 **Lina Metz**, Faulbrunnenstraße 3.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Gardinen werden elegant in crême und
weiß gewaschen und gebügelt,
daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Muster
zur Ansicht. 9026
Chr. Gerhard, Tapeziter, Schwalbacherstraße 37.

Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Wehnergasse 37. 10484

Zur Saat empfehle: 11038

Amerik. Pferdezahl oder Riesen-Mais,
Virginisches, Ia Qual. à Pfd. 11 Pfg., per 100 Pfd. 10 M.
Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Zu verkaufen 1 einthür. Kleiderschrank, 4 gute Polster-
stühle, 1 neuer runder Tisch, mehrere Einmachtopfe, 1 eichene
Waschbütte, 1 neue Gießkanne, 1 Vogelkäfig, 6 neue Hemden
Abelhaidsstraße 49, 1. Hinterhaus. 10953

Verschiedene gut erhaltene Möbel zu verkaufen **Weber-**
gasse 14, 2 St. 11025

Zwei elegante Betten,

Rußbaumen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratze und Keil, sehr
billig abzugeben Kirchgasse 22 im Seitenbau. 10928

Ein Nähtisch und ein Notenständer
zu verkaufen Frankenstraße 9. 11049

Eine gebrauchte Kinderbettstelle zu ver-
kaufen. Näh. Bahnhofstraße 18. 11083

Alle Arten Stühle werden gut und billig geflochten, repariert
und polirt bei **C. Eckert**, Herrnmühlgasse 3. 11045

Ein fast neuer Eisschrank billig zu verkaufen
Wellrichstraße 15. 11110

Fußböden frottirt schön und billig **Frotteur**
P. Becker, Langgasse 30, S. 10979

Ein Schwungrad, eisernes, großes, mit Bod. zu Drehbank,
eine Welle, eiserne, 2,50 lang, 0,055 dick,
ein Waarenschrank, groß, mit 4 Thüren, fast neu,
billig zu verkaufen Dopheimerstraße 8. 10865

Eriger Klee zu haben im geschlossenen Garten
Biebricherstraße 17. 11007

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Tochter und Schwester,

Nanny Seelgen, geb. Ohlenmacher,

am Freitag den 8. Mai Vormittags 10 Uhr nach langen,
schweren Leiden im 22. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. Mai
Nachmittags 3 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Seelgen.

Sonnenberg, den 8. Mai 1885.

10995

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen theuren Gatten, unseren lieben Vater, Bruder
und Schwager, **Jos. Neiss**, nach längerem Leiden in
ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

11086

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 11. Mai Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 1, aus statt.

Wiesbadener Militär-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad
Weiner mit Tod abgegangen ist. Zur Betheiligung
an der Beerdigung wollen sich unsere Mitglieder (nach
§. 15 der Statuten) morgen Montag Nachmittags
5 1/2 Uhr bei Herrn **Elbert**, Ecke der Lehr- und Röder-
straße, einfinden. Vereinszeichen sind anzulegen.
29 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

11008

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer
Anzeige die Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter,
Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Frau Philipp Dressler II.,

Elise, geb. **Lohn**, zu Schierstein,

nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 5 Uhr durch
einen sanften Tod zu erlösen und zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte

Ph. Dressler II. nebst Kindern.

Schierstein, den 9. Mai 1885.

Die Beerdigung findet Montag den 11. Mai er.
Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Dankagung.

Für die vielfache, herzliche Theilnahme bei dem schmerz-
lichen Verluste unserer guten Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Wilhelm Bingel Wwe., sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank, insbesondere der Familie **Jacob**
Chr. Wintermeyer für die mannigfachen Beweise
wahrer Humanität und Freundschaft und dem Herrn
Pfarrer **Schupp** für seine trostreiche Grabrede.

Sonnenberg, den 9. Mai 1885.

10625

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Eine St. Georgs-Medaille verloren. Abzugeben
„Hotel Victoria“.

3 Schlüssel in einem Stahlring wurden von der Frank-
furterstraße bis zur Paulinenstraße verloren. Man bringe
dieselben gegen gute Belohnung Frankfurterstraße No. 8
abzugeben.

Ein Hund zugekauft. Abzuholen bei **Kirchmair**,
gärtner, Wellrichthal. 1066

Namen-Stickereien

in allen Größen und Façons werden schnell und gut gearbeitet von
E. Schimack,
 Stiftstraße 25, 3. Etage.

Für Bäcker!

Saar-Flammstückkohlen sind Fuhr- und Waggonweise zu beziehen.
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
 10910

Saarkohlen

in jedem Quantum billigst zu beziehen.
 11082

P. Beysiegl.

Heute Sonntag den 10.:
Großes Maifest unter den Eichen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Besitzer eines bedeutenden Fabrik-Etablissements, der sich einige Monate hier aufhält, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntheit fehlt, eine Annäherung betreffs späterer Verheirathung. Junge Damen von angenehmem Aeußern und Sinn für die Häuslichkeit werden ersucht, ihre Adresse und Photographie vertrauensvoll unter W. A. 90 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Vermittler verboten. Discretion Ehrensache.
 10967

Sag' **Jacob**, Du vergift ja Deine Mutter, geh'n die Geschäfte so gut oder ist Dir der Weg zu weit? Vor sieben Jahren waren sie mir aber nicht zu weit gew. **M-v-S.** 11121

Herzliche Gratulation Frä. **A. Schneider,**
 Adlerstraße 35,
 zum morgigen 20. Geburtstage. **D. B.** 11130

Ein **Hundescheerer** gesucht Rheinstraße 17, 1. Et. 11125

Ein **feiner Kinder-Siowagen**, auch zweisitzig zu benutzen ist zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 1. Stock. 10943

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

First rate German and English lessons by a highly recommended lady. Excellent references. Conversation-lessons also given whilst walking or in the evening. Addr. in the off. of this paper. 10994
 Gesucht **lateinisch und Griechisch** für Secunda. Offerten unter **Z. 30** an die Expedition erbeten. 10964

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Dienerschaftsräumen und Zubehör in schöner Lage auf 1. Juli oder später zu miethen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe bei Herrn **Masseur Flach**, Lehrstraße 3, abzugeben. 11081

Gesucht **kleine Wohnung**, Preis 400-500 Mark. Gef. Franco-Offerten sub **D. 20** postlagernd. 11044

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör in ruhiger, angenehmer Lage mit Gartenbenutzung, **1. Etage** oder **erhöhtes Parterre**, wird in einem guten Hause von ruhigen Mietern auf **Johannis** oder **Michaelis** zu beziehen gewünscht. Offerten mit Preisangabe unter **C. H. B. 8** an die Exped. abzugeben. 11127

Eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör sofort gesucht. Näheres **Adlerstraße 26.** 11094

Angebote:

Gr. Burgstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 10963
Dohheimerstraße 5 (nahe der Schwalbacherstraße) ist im Gartenhaus ein **freundlich möbliertes Zimmer** mit schöner Aussicht auf den „Taunus“ billig zu vermieten. 11031

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Geisbergstraße 22, 1. Et., 1 schönes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10959

9 Herrngartenstraße 9 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör incl. Gartenbenutzung, per 1. October c. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Nerostraße 40, Parterre links.** 10985

Kapellenstrasse 2,

2. Etage, möbl. Zimm. z. verm. mit oder ohne Pension. 11043

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. l. 7426

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Wellstraße 5, Hinterhaus. 10990

Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große Burgstraße 3, 2 Treppen. 11058

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bahnhofstraße 18, 3 St. 11059

Kleine, möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 11052

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch. 11040

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bleichstraße 14, 3 Stiegen hoch. 11102

Eine heizb. Manfarge zu verm. Helenestraße 26, St., Dchl. 11117

Laden, Ecke der Bahnhofstraße und

Louisenstraße,
 worin seit Jahren mit bestem Erfolg ein Colonial- und Delicateßwaaren-Geschäft betrieben worden, nebst Magazin und Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 11103

Ein Keller mit Schrotgang, ca. 6 1/2 Stück haltend, ist als Wein- oder Haushaltungskeller zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 45, Parterre.** 11128

Ein j. Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 23. 10961

Ein ordentl. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Römerberg 14. 11016

Adlerstraße 5 kann noch ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 11080

Reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost. Näh. bei **Köhler**, Mühlgasse 13, Hinterhaus. 11118

Pension „Villa Sara“,
Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und schöner Garten. 8860

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein solid gebautes **Haus** od. **Landhaus** mit etwas Garten im nord-östl. Theile der Stadt gesucht. Preis ca. 28-40,000 Mk. Gef. Off. mit genauer Angabe unter **L. L. 95** Exp. d. Bl. 11010

Ein **gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft** in guter Lage ist sammt Inventar und Waarenlager zu verl. Off. unter **R. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11116

Ein **Bäcker**, der das Backen gründlich versteht, wird zur Errichtung einer Bäckerei als Theilhaber gesucht. Offerten unter **A. 40** in der Expedition d. Bl. erbeten. 11093

8000 Mark werden auf gute Nachhypothek auf 1. Juni oder 1. Juli zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **Z. Z. No. 18** in der Expedition d. Bl. erbeten. 11101

80,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. **R. E.** 11120



LOOS - ANLEIHE der STADT BARLETTA,

autorisirt und garantirt durch königliches Decret von 1870.

GARANTIEN. — Diese Anleihe bietet Bürgschaften ersten Ranges, als: 1. Eine Hypothek auf das Eigenthum, im Werthe von 20 Millionen, der Stadt Barletta; 2. eine Hypothek auf alle ordentlichen und ausserordentlichen Einnahmen.

Jede Obligation ist rückzahlbar zu 100 Fr., d. h. 25 Fr. als Minimalgewinn und 75 Fr. für den eingezahlten Emissionspreis. Demnach ist ein Gewinn garantirt im Minimum von 25 Fr., welcher als Maximum 2 Millionen erreichen kann.

Die Obligationen der Stadt Barletta sind in einer Weise hergestellt, welche den Gewinn grosser Loose ganz besonders ermöglicht, denn jede derselben, selbst wenn sie ein- oder mehrere Male gewonnen, fährt fort, an allen ferneren Ziehungen theilzunehmen, und zwar bis zur vollständigen Tilgung der Anleihe. Jede Obligation kann also möglicherweise 300 Loose bis zu einem Betrage von 5 Millionen gewinnen.

Vier Ziehungen jährlich,

20. Februar — 20. Mai — 20. August — 20. November,

mit 140 Tausend Gewinnen von zusammen

DREISSIG MILLIONEN,

worunter verschiedene von **2 Millionen, 1 Million, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000** etc.

Die Gewinne werden am Tage nach der Ziehung baar ausbezahlt.

Emissionspreis. Die definitiven, auf den Inhaber lautenden, an den 163 Ziehungen theilnehmenden Original-Obligationen, mit der Unterschrift der Municipalität von Barletta und den nöthigen Details in deutscher und französischer Sprache versehen, werden gegen Baarzahlung von

== 62,50 Mark ==

ausgegeben. Man kann sie auch zum Preise von 83,35 Mark creditweise beziehen, indem man mit einer Anzahlung von 8,35 Mark beginnt und den Rest von 75 Mark in 18 Monatsraten von 4,20 Mark, zahlbar in der ersten Woche jeden Monats, vom 1. Juli 1885 ab, tilgt. Diese letzteren Obligationen nehmen nichtsdestoweniger gleich an obigen Ziehungen, sowie an allen folgenden Theil.

Es gibt weder in Italien noch irgendwo in Europa eine Loos-Anleihe, die mit der von Barletta zu vergleichen wäre, denn diese ist die einzige mit einer so kolossalen Anzahl von Gewinnen und so vielen und fortwährenden Aussichten; sie ist auch die beste wegen der den Inhabern von Obligationen gebotenen, unleugbar sicheren Garantien.

Die Subscription bleibt eröffnet bis 18. Mai bei der Bank

**Croce frères de feu Mario in Genua,
32, St. Georgsplatz (Italien).**

Briefe kommen in 36 Stunden an.

In Zahlung werden angenommen: Banknoten, Briefmarken und Rentencoupons, welchen Landes sie sein mögen.
Für Rückporto sind 50 Centimes beizufügen. (H. 17 T) 63

Frau Rendant Meyer,

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme elegant und rasch. Zuschneide-Unterricht in und außer dem Hause in ganzen Kursen und einzelnen Stunden nach 14-jähriger practisch geübter Methode! 10371

Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.

Das Neueste

in Damen- und Kinderschürzen, Hülsen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentüchern, Corsetten, Handschuhen, Arbeitskitteln und Hemden empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

10971

Lina Metz,
Faulbrunnenstraße 3.

Allen meinen werthen Kunden diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nebst Wohnung von Blatterstraße 16a nach Blatterstraße 9 verlegt habe.

10841

Fr. Blum, Gärtner.

Andel's

(H. 3464)

Ueberseeisches Pulver

ist nicht das gewöhnliche Insectenpulver, auch nicht mit anderen nachgeahnten überseeischen Pulvern zu verwechseln, sondern es ist eine erprobte Spezialität zur vollständigen Ausrottung aller schädlichen und lästigen Insecten; ein Versuch damit wird Jedermann von dessen unübertroffener Wirksamkeit überzeugen.

In Büchsen von 40 Pf. an in Wiesbaden nur allein zu haben bei H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Marktstraße 23, Louis Schild, Langgasse 3, und Apotheker Berling. 63



Zwei weiße Bologneser-Hündchen zu verkaufen bei

Gundescheerer Nagel, Wellrigshol. 10986

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 19868

Wirthschafts-Gegenstände von Georg Ackermann, grösstes Lager in Wiesbaden, Ellenbogengasse 9. Versandt nach auswärts.

Ich offerire hierdurch billigt:

Preis pro 100 Stück.

Apfelweingläser , getupft, von 0.5 L., geaicht, in rauhem Boden	Mk. 16
do. " " 0.5 L., " " polirtem Boden	" 21
do. " " 0.4 L., " " rauhem Boden	" 16
do. " " 0.4 L., " " polirtem Boden	" 21

Stangengläser , Cylinder-Form, glatt, 0.5 L., mit rauhem Boden	" 16
" " " 0.4 L., " rauhem Boden	" 16
" " " 0.4 L., " polirtem Boden	" 21

Seidel mit Henkel , glatt, 0.4 L. und 0.5 L., mit rauhem Boden	" 29
Weinkelche , mit Stengel und Fuss, mit polirtem Boden	schon von " 16 an.

Weingläser , ohne Fuss, schwer	" 9
---------------------------------------	-----

Empfehle noch **alle Sorten Wein- und Liqueur-Gläser**, Wasser- und Liqueurfaschen, Streichholzständer, Salzässer, Senfkannen, Saladières, Menagen, Seidel-Untersetzer, Trichter, Weinheber und sonstige **Wirthschafts-Gläser** zu allerbilligsten Preisen, grosse Auswahl in Porzellan, allen Sorten irdenen und steinernen Waaren.

NB. Gläserverleihen für Festlichkeiten per 100 Stück Mk. 1.50 (den Herren Wirthen und Vereinen besonders zu empfehlen). **Man bittet, genau auf die Firma zu achten.** 10855

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,

Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Maus'schenNeubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Genfer**, goldenen und
silbernen **Herren- und
Damenuhren**.Grösste Auswahl in ächten
Pariser Talmi, silbernen
und **Nickel-Ketten**, Stahl-
ketten, Schnüren u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren u.
unter reeller Garantie.Wegen Ersparniß hoher
Ladenmiethe äußerst billige
Preise. 3874

Wegen Geschäftsverlegung

verkaufe billig: **Rüftholz** für Maurer, Tüncher, Decorations-
maler u., sowie **Stückholz**, **Geländerpfosten** und **Latten**,
Baum- und Rosenpfähle.

L. Hahn, H. Schwalbacherstraße 4.

28

Sehr empfehlenswerth

sind **Bossong's Fastenbretzel**.

10983

Die Herren am runden Tisch.

28

Berliner Weißbier,

erste Qualität, empfiehlt

9304

Carl Wies, Rheinstraße 43.

9 Hellmundstraße 9.

Hochfeines, fettes **Thüringer Mohnöl**, kaltgeschlagen, bestes
Salatöl, per Flasche ($\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, mit Glas) **1 Mk.**
empfiehlt **J. C. Bürgener.** 9941

Wir versenden **franco** und **incl. Emballage** gegen
Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:

90 Stück **achte, große, fette**

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für **Mk. 3.60**,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund **delicaten Sahnekäse**

in feiner Verpackung für **Mk. 3.60**.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu **Wernigerode a. Harz.** 247

Hochfeiner, fetter holländ. Maikäse,

sowie **ächter Eidamer****P. Freihen**, Rheinstr. 55,

Ecke d. Karlstr.

9149

Von **Hof Steinheim** b. Eltville kann fortwährend reine,
gute **Anhmilch**, per Liter 17 Pf. frei ins Haus, geliefert
werden. Bestellungen per Postkarte. **Heil.** 10980

Zwei **Hecker** mit **Alee** „Auf den Rädern“ zu verkaufen.
Näheres Rheinstraße 79. 10969

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen in und außer dem Hause. Näh. **Kirchhofsgasse 7**. Dasselbst werden **Knopflöcher** gemacht. 11020
Beschäft. i. Waschen u. Bügen ges. N. Kirchhofsgasse 28. 11005
Eine Frau f. Beschäftigung im Waschen. N. Steingasse 26. 11046
Ein solides Mädchen, welches gut kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht zum 15. Mai Stelle. Näheres Taunusstraße 7, 1 Stiege rechts. 10997
Kammerjungfern empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 11128
Ein Hausmädchen, welches sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 7, Parterre. 11089
Kinderbärtnerinnen und Bonnen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre. 11128

Ein gewandtes Mädchen mit guten Attesten, welches die bürgerliche Küche versteht und alle Arbeiten verrichtet, empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 11109
Eine gute Köchin sucht auf gleich Stelle. Näheres Helenenstraße 1, 3 Stiegen hoch. 11041

Eine anständige Person gesetzten Alters, welche gut feinsbürgerlich kochen kann, sowie einem Haushalte selbstständig vorstehen kann, und ein anständ. Hausmädchen, welches gut bügeln und serviren, auch etwas nähen kann, suchen Stellen, am liebsten auf einem Gute. Näh. Grabenstraße 6, 1 St. h. 11048

Ein **perf., tüchtige Hotelföchin** mit ausgezeichneten Zeugnissen empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 11109
Herrschaften erhalten **tüchtiges Personal jeder Branche** durch das **Bureau „Fortuna“**, Bahnhofstraße 18, I. 11107

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Kinderbärtnerin auf den 15. Juni. Näheres Stiftstraße 14. 11104

Ein braves Mädchen von auswärts, welches im Kochen und allen Arbeiten tüchtig ist, sucht sofort Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 1 Stiege hoch. 11119

Ein **junger, kräftiger Mann**, ledig, der durch Sterbefall seines Herrn, welchem er ca. 7 Jahre als **Diener** und **Krankenpfleger** diente und sehr gut empfohlen ist, sucht Stellung. Gef. Off. unter **A. L.** an die Exped. erb. 11034

Ein solider Mann vom Lande mit guten Zeugnissen aus schöner Familie sucht Stelle als Diener oder Hausbursche; derselbe weiß auch gut mit Kranken umzugehen und geht mit auf Reisen. Näheres Webergasse 51, Hinterhaus. 11021

Ein **ig. Diener**, 17 Jahre alt, welcher ca. 1 Jahr bei einer hiesigen Herrschaft ist, sucht auf Ende Mai anderweitig Stelle durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 11003

Empfehle sofort: 2 Saalkellner, 3 Hausburschen, 4 Köchinnen, perfecte, bürgerliche, 2 Zimmermädchen, 2 Hausmädchen und 2 Mädchen f. allein. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 11090

Ein **Hausbursche** sucht Stelle; derselbe übernimmt auch das **Ausfahren und Bedienen eines Kranken**. Näh. Schulgasse 10, 2. Stock. 11054

Empfehle **Kellner** jeder Branche. B. „**Germania**“. 11109
Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Parterre. 11128

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Marktstr. 29, 2 St. 11006
Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4. Stock. 11029

Es kann ein Mädchen für leichte Arbeit umsonst das Kleidermachen erlernen bei **Frau Meyer**, Schillerplatz 3. 11097

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen ff. Webergasse 13, 2 Stiegen. 11026

Eine perfecte **Büglerin** gesucht Walramstraße 23. 10962
Ein gew. reinf. **Buchfrau** gesucht Rheinstraße 17, 1. Et. 11126

Ein junges, braves Mädchen den Tag über für Hausarbeit gesucht Spiegelgasse 8 im Schuhgeschäft. 11036

Ein Mädchen, welches eine kleine Haushaltung selbstständig führen kann und gut bürgerlich zu kochen versteht, sofort nach Mainz gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften zu richten unter **C. D. 120** postlagernd Mainz. 10960

Gesucht: 1 Bonne zu 2 Kindern nach außerhalb, 1 Herrschaftsköchin nach Holland (hoch. Lohn u. freie Reise), 1 Köchin in ein Privathotel, 2 tücht., gutempfohl. Mädchen, welche kochen können, als solche allein, u. 1 starkes Küchenmädchen (20 Mk. Lohn) durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 11003
Friedrichstraße 23 wird eine Köchin gesucht. 11022

Eine **perf. Kammerjungfer** und ein feineres Hausmädchen sucht **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 11003
Nerostraße 9 wird ein brav. Mädchen auf gleich gesucht. 11047
Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, gegen hohen Lohn in eine kleine Familie gesucht durch **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Parterre. 11128

Gesucht ein anst. Mädchen in eine feine Weinwirtschaft und ein starkes Mädchen vom Lande. N. Schachtstr. 5, 1 St. 11112

Gesucht: 4—6 einfache, tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 11091

Gesucht wird ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmundstraße 7, Parterre. 11088

Feinbürgerliche Köchinnen und tüchtige Mädchen als allein sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Parterre. 11128

Gesucht Herrschafts- und Restaurations-Köchinnen, bessere Hausmädchen, Mädchen als solche allein durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 11119

Brave Mädchen finden die besten Stellen b. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 11106

Tüchtige Haus- und Zimmermädchen, sowie Bonnen werden gesucht durch das **Bureau „Fortuna“**, Bahnhofstraße 18, I. 11107

Gesucht: Mehrere feinbürgerliche Köchinnen, 1 Hausmädchen, 2 deutsche Bonnen, 3 Weißköchinnen, 1 älteres Kinderbärtnerin, 1 geprüfte Kinderbärtnerin und 1 Landmädchen durch **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 11109

Ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen, am liebsten mit dem Reisezeugniss, in ein Papier-Engros-Geschäft gesucht Oranienstrasse 23. **Fr. Phil. Overlack**. 11018

Schlosserlehrling gesucht Schwalbacherstraße 23. 11011

Schreinergefelle gesucht Herrnmühlgasse 7. 10960

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **M. Römelsberger**, Saalgasse 22. 11066

Ein tüchtiger **Gehülfe**, sowie ein brave **Junge** wird gesucht bei **J. Maier**, Decorationsmaler, Adolfsallee 6. 10994

Maler und Anstreicher gesucht Rödterstraße 22. 11011

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht bei **Chr. Kann**, Spiegelgasse 8. 11036

Schuhmacherlehrling gesucht. Fr. Demant, Saalgasse 6. 11003

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht Walzmühlstraße 16. 11036

Ein junger **Conditorgehilfe** sofort gesucht.

Conditorei Kreitlow, Kirchgasse 22. 11122

Zweiter Bäckergehilfe, in Brod-, Weiß- und Mühlbäckerei erfahren, sofort für auswärts gesucht. Dauernde Stellung, hoher Lohn. N. E. 11000

Ein jüngerer **Diener** gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Parterre. 11128

Gesucht: 1 Herrschaftsdiener, 2 jüngere Diener (unverheiratet) und 1 junger Hausbursche b. B. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 11109

Ein braver Hausbursche gesucht. Eintritt in 14 Tagen. Näh. Exped. 10974

Ein **Regeljunge** gesucht im „**Hotel Bellevue**“ Viebrich. 11000

Fuhrknecht gesucht Straße 24. 11036

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Grabenstraße 24. 11036

Schweizer mit langjährigen Zeugnissen in ein Milchur-Anstalt gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Part. 11128

Empfehle mich den geehrten Damen im Aufertigen von
Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie
Chignons, Böpfen, Locken-Toupetts und allen anderen
tünflichen Haararbeiten auf's Billigste.

Frau J. Zamponi Wwe.,
Goldgasse 2, Laden.

1880



tödtet alle Insecten

mit geradezu frapirender Kraft und rottet das vor-
handene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß

gar keine Spur mehr

davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausge-
wogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“.
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen
vom **Haupt-Depot J. Zacherl, Wien.**

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**,
Postlieferant, Marktstraße 23. 10992

Unterzeichneter empfiehlt sich in Aufertigung von

Grabdenkmälern und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,
vor dem neuen Friedhofe rechts.

Bau-Geschäften

empfehle ich mein Lager in **eis. Karren** für jeden Bedarf,
**eisernen Mörtelträgern, Aufzugkübeln, Gless-
kannen, Wassereimern, Sandhürden, Mörtel-
kasten, Zubern, Mörtelkübeln, Kalklösch-
pfannen und Gestellen für Mörtelträger.**

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Friedrich von Schiller.

(Geb. zu Marbach 10. November 1759, gest. zu Weimar 9. Mai 1805.)

Ein Erinnerungsblatt von A. A.

Wieder hat sich die Natur mit den Reizen des Frühlings geschmückt,
durch welche sie das Herz des Menschen mit dem Bewußtsein erfüllt, „wie
schön die Erde und das Leben sei“. Auf's Neue haben sich Bäume und

• Nachdruck verboten.

Sträucher fast über Nacht mit Blättern und Blüthen bedeckt, welche die
reichsten Früchte verheissen — neues, frisches Leben ist in der ganzen Natur
erwacht.

Mitten aus diesem frischen, blühenden Leben, aus diesem Zauber der
Auenwelt, führt uns ein tiefes Herzensbedürfnis an eine Stätte des
Todes.

Achtzig Jahre sind verflossen, seit am 9. Mai 1805 Friedrich
von Schiller seine Augen schloß.

Seine sterblichen Ueberreste haben ihre Ruhestätte in der Fürsten-
gruft zu Weimar gefunden, an der Seite seines großen Freundes
Goethe, in der unmittelbaren Nähe des hochherzigen Fürsten, der in seiner
kleinen Residenz die edelsten Geister der deutschen Nation um sich ver-
sammelte und diese dadurch zum Mittelpunkt des geistigen Lebens in der
classischen Blüthezeit der deutschen Bildung erhob.

Tief bewegt gedenken wir der Kämpfe gegen Sorgen aller Art, unter
denen sich die Körperkräfte Schiller's vorzeitig verzehrten, und bewundern
zugleich die Geisteskraft, mit welcher er sich über irdische Leiden erhob, zu
immer höherer Vollendung fortschreitend.

„Alle acht Tage“ — sagt Goethe — „war er ein Anderer und ein
Vollendeter; jedesmal, wenn ich ihn wieder sah, erschien er mir vor-
geschritten in Belesenheit, Gelehrsamkeit und Urtheil“.

Dankbar und ehrfurchtsvoll fühlt die deutsche Nation sich stolz in dem
Besitz der reichen geistigen Schätze, welche er der Nachwelt hinterlassen hat.
Sie zieren nicht nur die Bücherschränke ihrer Besitzer in glänzenden Pracht-
Ausgaben, sondern — Dank dem vorgeschrittenen Verkehr des Buch-
handels, ist es heute auch dem Minderbemittelten möglich, „Schiller's
Werke“ sein Eigen nennen zu können.

Allein nicht nur der „gedruckte Schiller“, sondern der lebendige
Inhalt seiner Dichtungen ist Eigenthum der deutschen Nation geworden,
die ihm, wie keinem anderen Dichter, den Fortschritt geistiger Bildung
auf dem Gebiete der Literatur zu danken hat.

In die erwachenden jugendlichen Gemüther prägen sich unauslöschlich
die Schiller'schen Gedichte ein, durch welche in dem deutschen Unterricht
der Grund zu höherer Bildung des Geistes und Herzens gelegt wird —
mit jugendlicher Begeisterung nehmen sie die großartigen Gemälde mensch-
licher Schicksale aus den verschiedenartigsten Lebensverhältnissen in sich
auf, die er in seinen Tragödien geschaffen.

Die edlen Gestalten von Max und Thessa, der Jungfrau von
Orleans, der unglücklichen Maria Stuart und des kühnen Wilhelm
Tell, sind ebenso wie die herrlichen Balladen zu lebenden Bildern in der
Erinnerung jedes gebildeten Menschen geworden, die er aus der Jugendzeit
mitnimmt und sich der Empfindungen gern erinnert, welche sie ihm damals
erregt haben. Der durch Erfahrung gereifte Mensch schätzt und bewundert
jedoch immer auf's Neue die Tiefe der Gedanken und die Macht des
Geistes, mit welcher der große Dichter uns den Weg zeigt: „die Angst des
Irdischen von uns zu werfen und aus dem engen, bumpyen Leben in das
Reich des Ideales zu fliehen!“

In dem „Reich der Gedanken“ fand seine Natur ihre Heimath und
innerste Befriedigung, wenn er von allen Seiten die Schranken fühlte,
die seine freie Entfaltung in die engsten Grenzen bannten. Seine feurige
Seele bäumte sich unter dem in der Karlschule herrschenden mili-
tairischen Zwang gegen die vorgeschriebenen Studien, welche ihn zu einem
Berufe vorbereiten sollten, der ihm ein bürgerliches Auskommen sicherte.
In seinem dreizehnten Jahre hatte er mit Zustimmung seines redlichen
Vaters die Jurisprudenz als Brodstudium gewählt — bald veranfahte
er sie auf besonderen Wunsch seines Landesherrn und Gönners mit der
Medizin, „da die Academie mit Juristen überfüllt war“.

Nur zum Schein jedoch diente die Medizin ihm als Mantel für das
Studium englischer und französischer Dichter. Allein nicht unbemerkt blieb
die eingeschmuggelte Contrebande literarischer Schätze, wie Shakespeare,
Rousseau, Wieland's Agathon und vor Allen — Goethe's Werther; sie
wurden confisziert und natürlich — um so eifriger wieder herbeigeschafft
und gelesen.

Immer feuriger gährte der Jüdischstoff in den Köpfen der „Karls-
schüler“. Ein unbewußter Drang nach Freiheit dümmerte in den
Herzen der Jugend auf, das Verlangen, die Ketten abzuschütteln, durch
welche sie sich gefesselt fühlte, machte sich in den Erfüllungswerten ihrer
dichterischen Erzeugnisse Luft. War es doch, als ob das Grollen des
Welters, das sich von Frankreich her zuweilen vernehmen ließ, auch hinter
den Mauern der Solitude hörbar wurde, daß die Woge der Aufklärung
auch durch die Rige zuckte, die sich in denselben vorfinden.

Allein auch in dem poetischen Kaufe, in welchem sich Schiller befand
und in welchem die Räuber sich nach und nach zu seinem dramatischen
Erstlingswerk gestalteten, in dem die herrschenden Ideen der Zeit ihren

Ausdruck fanden, fühlte er, daß es seine Pflicht sei, das Studium seiner Berufswissenschaft mit Energie fortzusetzen, um einst die Stütze seiner Familie werden zu können.

Es fehlte auch in der Karlschule nicht an Veranlassungen, durch poetische Productionen die Feste zu feiern, welche mit dem Stifter der Anstalt in Verbindung standen. Der Namenstag der Reichsgräfin Franziska von Hohenheim, der Geliebten des Herzogs, wurde alljährlich festlich begangen. Sie war das einzige weibliche Wesen, welches zu jeder Stunde des Tages die Akademie betreten durfte; wie eine Fee schritt sie durch die Hallen und Gärten, verschlungen von den entzückten Blicken der Jünglinge — ihrer Verherrlichung widmete der junge Dichter in aufrichtiger Bewunderung die Erzeugnisse seiner Muse.

Mit unwiderstehlicher Gewalt fühlten sich die Tüchtigsten und Besten an ihn gefesselt. Zumsteeg, der nachmals als Componist Schiller'scher und Göthe'scher Balladen große Berühmtheit erlangte — Danneker, der Künstler, welchem die Nachwelt die herrliche Büste Schiller's verdankt, waren in inniger Freundschaft ihm verbunden.

Unauslöschlich war jedoch der Eindruck, welchen Göthe's Persönlichkeit auf den jungen Schiller machte, als jener in der Fülle des Glückes, als Freund des Herzogs Karl August von Weimar, der Karlschule einen Besuch abstattete.

Es war am 14. December 1779, als die beiden Gäste in den Speisesaal traten. Sie hörten eine Rede des Herzogs mit an. Am nächsten Tage war Preisvertheilung. Mittags speiste Göthe mit seinem Fürsten an der herzoglichen Tafel; am Abend stand Karl August während der Preisvertheilung zur Rechten des Herzogs, Göthe zur Linken — ein Apoll voll Kraft und Schönheit! Welch ein Anblick für die ehrliebenden Jünglinge, dem Dichter des Götz von Berlichingen, des Werther und Clavijo gegenüber zu stehen!

Der arme Eleve Schiller stand später statt seines Herzogs als Dritter in der Gruppe.

Er erhielt vier Preise an dem Tage — einen in der praktischen Medizin, einen zweiten in der Materia medica, einen dritten in der Chirurgie, einen vierten in der deutschen Sprache und Schreibart.

Wie mag Schiller's Herz geschlagen haben, wenn sein Name aufgerufen wurde, wenn er einen Preis empfing und dabei dem Herzog dankend den Kopf küßte!

Wie leicht wäre es ihm gewesen durch eine Erklärung, durch einen Brief, wie sie so oft an den Verfasser des „Werther“ gerichtet wurden, dem berühmten Dichter von seinem Dasein Kenntniß zu geben. Diese Sucht war Schiller fremd. Aus seinem Inneren erwartete er seine Zukunft und seine Größe.

Aus der Feder von Andreas Streicher — später Gründer und Besitzer einer großen Pianoforte-Fabrik in Wien — besitzen wir ein in schlichten Worten gezeichnetes Lebensbild Schiller's aus dieser Zeit. Der junge, angehende Tonkünstler, der ihn bei einer der öffentlichen Prüfungen, welche alljährlich in Gegenwart des Herzogs abgehalten wurden, zum erstenmale sah, sagt uns, daß das ganze Sein und Wesen Schiller's ihn so angezogen, daß er heute, nach 48 Jahren sich noch einen unauslöschlichen Eindruck davon bewahrt habe. Die röthlichen Haare, die gegeneinander sich neigenden Kniee, das schnelle Blinkeln der Augen, wenn er lebhaft opponirte, das öftere Lächeln während des Sprechens, besonders aber die schön geformte Nase und der tiefe kühne Adlerblick, der unter der sehr vollen, breitgewölbten Stirn hervorleuchtete, seien ihm unvergeßlich geblieben. Er sah dann, wie der Herzog bei der Abendtafel, der er als Zuschauer beizuhnte, sich auf das Gnädigste mit dem Jüngling unterhielt, den Arm auf dessen Stuhllehne legte und in dieser Stellung sehr lange mit ihm sprach.

Zu seiner Ueberraschung lernte er später in demselben den Dichter der „Räuber“ kennen und wurde um so mehr durch die persönliche Bekanntschaft an ihn gefesselt, als er einen heftigen jungen Mann in ihm zu finden geglaubt und diese vorgefaßte Meinung in angenehmster Weise zerstreut wurde. Das seelenvollste, anspruchloseste Gesicht lächelte dem Kommenden entgegen, im Gespräch nicht ein Wort, welches das zarteste Gefühl hätte beleidigen können. „Den Jahren nach Jüngling, — dem Geiste nach reifer Mann, mußte man ihm beistimmen, wenn nach dem Maßstab, den er an Alles legte, Vieles in's Kleine zusammenschrumpfte, was bisher groß erschienen war, und Manches, was als gewöhnlich beurtheilt war, nun bedeutend wurde. Das anfänglich blasse Aussehen, das im Verfolg des Gesprächs in hohe Röthe überging, die innere Tiefe seiner Aussprüche und die Kunst, wie er die verschiedenen Materien aneinander zu knüpfen wußte, trugen dazu bei, daß man den schnellen Verlauf der Zeit in seiner Gesellschaft nicht begreifen konnte und seine reizend

und anziehende Persönlichkeit der Bewunderung für den Dichter — die wärmste Anhänglichkeit für den Menschen beigeleiste.“

Diese Eigenschaften gewannen dem großen Dichter so viel wahre, aufrichtige Freunde, daß ihm durch dieselben in den schwierigsten, sorgenvollsten Zeiten seines Lebens immer wieder eine rettende Hand gereicht wurde, die ihn vor dem Untergang bewahrte.

„Was ich Gutes an mir haben mag,“ schreibt Schiller an die Gräfin Schimmelpenninck, „ist durch einige vortreffliche Menschen in mich gepflanzt worden: ein günstiges Geschick führte mir dieselben in den entscheidenden Perioden meines Lebens entgegen — meine Bekanntschaften sind auch die Geschichte meines Lebens.“

Sein treuer Freund Streicher war es, der ihm bei der Ausführung des Entschlusses beistand, dem ihm unerträglich gewordenen Druck der Verhältnisse in seiner Stellung als Regimentsmedicus zu entfliehen, als der Herzog ihm die Herausgabe aller literarischen Arbeiten verbot, während die bereits gedruckten und auf dem Theater in Mannheim aufgeführten „Räuber“ den jungen Dichter mit einem Male als einen glänzenden Stern am literarischen Himmel hatten aufgehen lassen. Während der Hof in Stuttgart durch die Festlichkeiten zur Feier der Anwesenheit des Großfürsten Paul von Rußland und seiner jungen Gemahlin in Anspruch genommen war, verließ Schiller am 22. September Abends 9 Uhr seine Heimath, nachdem er seiner Mutter noch ein letztes Lebewort gesagt.

Unter heißen, schweren Kämpfen hatte sich der Uebergang zum Dichter aus seinen beengten bürgerlichen Verhältnissen vollzogen. „Allein,“ schreibt er einmal an Körner — „zum Poeten machte mich das Schicksal und ich konnte mich, auch wenn ich noch so sehr wollte, von dieser Bestimmung nie weit verlieren.“

Aber nicht nur edle, treffliche Männer führte ihm das Schicksal auf seinem Lebenswege entgegen, sondern auch dem Einfluß hervorragender, geistig gebildeter Frauen hatte er die Klärung seines stürmisch hochstrebenden Wesens zu danken, das ihn aus der Sturm- und Drangperiode der ersten Jugend immer mehr der geistigen Höhe zuführte, auf welcher er sich seines Wollens und Könnens immer klarer bewußt wurde und die höchsten Ziele des Lebens als die seinigen erkannte.

Von Frau von Wolzogen, der Mutter seiner auf der Karlschule gewonnenen Freunde, nach seiner Flucht in Bauerbach bei Meiningen herzlich aufgenommen, gewann er in stiller, ländlicher Einsamkeit die nöthige Ruhe zur Fortsetzung seiner begonnenen Arbeiten. „Fiesko“, „Kabale und Liebe“, sowie die Studien zu „Don Carlos“ reiften in derselben. Auch Frau von Kalb, die hochgebildete, schwärmerische Frau, trat ihm dort zuerst entgegen mit einem tiefen Verständniß seines Seelenlebens und dem Bestreben, ihm die Wege bahnen zu helfen, die zu einer Befestigung seiner äußeren Lage führen sollten. In Mannheim fand er einen hochherzigen Gönner und Freund an dem Coadjutor von Dahlberg, der das dortige Theater leitete und Schiller's außergewöhnliche Begabung erkannte und zu würdigen wußte.

Allein die Forderungen des materiellen Lebens traten immer drückender an ihn heran. Seine Schulden waren durch seinen Aufenthalt in Mannheim immer mehr gewachsen — auch der treue Streicher, der ihm zu Gefallen dort seine Musikstudien fortsetzte, wußte kaum, wo er die Mittel zu ihrem Leben aufstreifen sollte. Die Sorgen und die Ueberanstrengung seiner geistigen Kräfte fingen an, seine Gesundheit zu untergraben — „Wassersuppe und Fieberrinde“ waren seine Nahrungsmittel. Allein zu stolz, seine Verhältnisse vor Herrn von Dahlberg und Frau von Kalb bloß zu legen, wußte er immer das Haupt hoch und stolz zu tragen, und im Vertrauen auf seinen Dichterberuf, auch in den trübsten Stunden sich nicht einer dumpfen Verzweiflung zu überlassen.

„Gibt es wohl!“ — sagt Carlisle von solchen Schriftstellern — „einen bekümmrenderen Anblick als den eines Mannes, der, so reich begabt, so vom Schicksal verfolgt wird, im rauhen Treiben des wechselvollen Lebens — die erhabensten Ideen nährend und vielleicht von den kleinlichsten Bedürfnissen niedergebückt, geplagt, bekümmert, erniedrigt, oft bis zum Wahnsinn gebracht — wie viele edle Seelen sind so auf eine jämmerliche Weise umgekommen! Und doch sind sie es, welche die herrlichsten Anlagen unserer Seele neu beleben, die uns ein schöneres Ziel zeigen als Macht und Vergnügen und der Alleinherrschaft des Mammons auf dieser Erde Widerstand leisten.“

Die Freundschaft reichte Schiller auch diesmal ihre rettende Hand. Aus der materiellen Sorge fand sich ein Helfer in dem biedereren Hauswirth Streicher's, Anton Hölzel, der für den jungen Dichter eine aufrichtige Bewunderung hegte und, obgleich selbst nicht reich, eine Summe herbeischaffte, um ihn aus der größten Verlegenheit zu reizen. (Schluß f.)